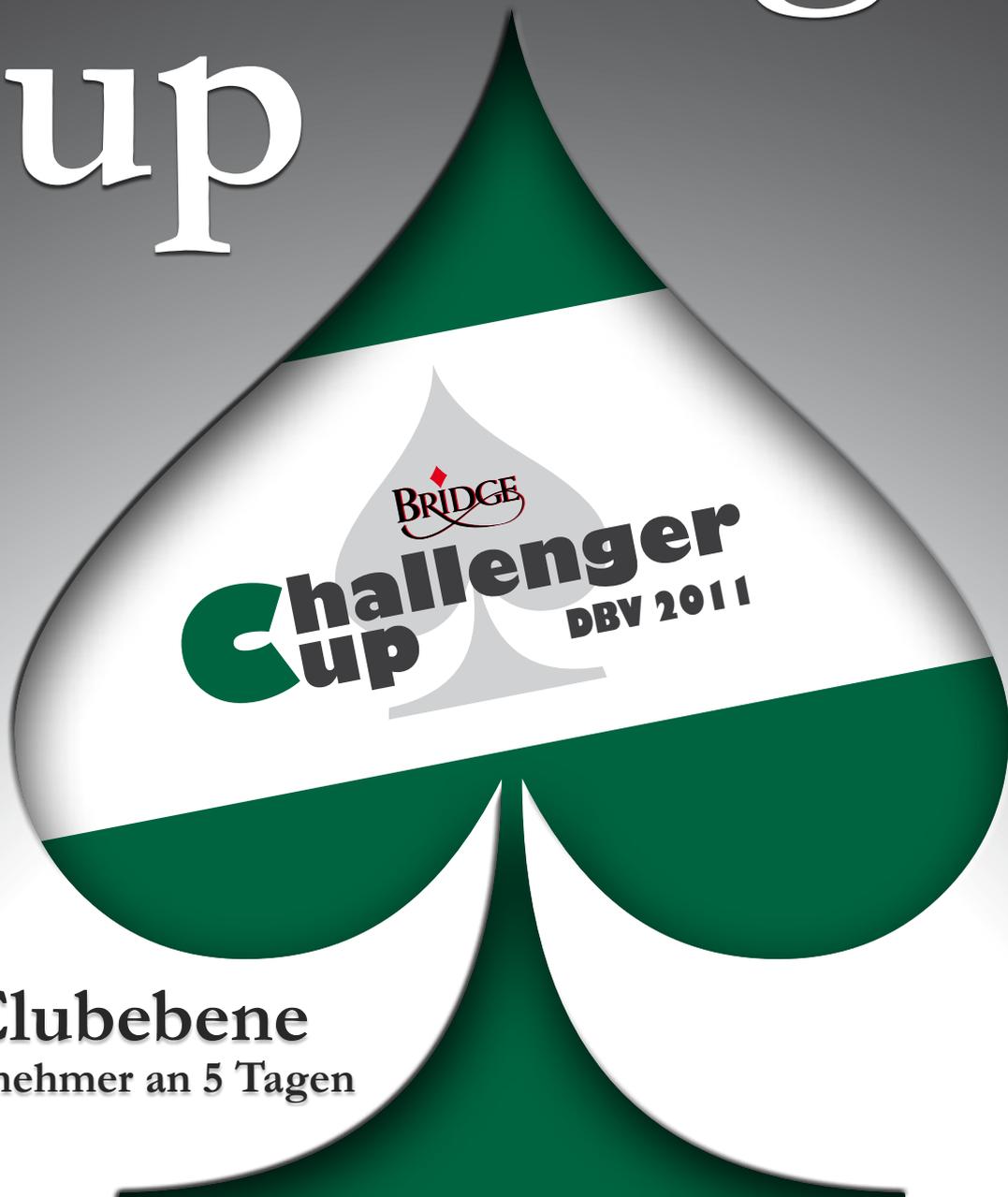


# Challenger Cup



**Die Clubebene**  
8000 Teilnehmer an 5 Tagen

# Der Bridge-Tipp vom Osterhasen:



**30%  
Rabatt**

statt 20,50 €  
nur 14,35 €

## Forum D Plus „Die Gegenreizung“

Dieser Band bietet dem ambitionierten Turnierspieler ein vollständiges System für die Gegenreizung mit einem Höchstmaß an Präzision. Bei gefundenem Fit orientieren sich die Reizregeln an den Erkenntnissen des „Law of Total Tricks“.

Das Buch kann auf der Internetseite [www.bridge-verband.de/webshop](http://www.bridge-verband.de/webshop) bestellt werden. Das Angebot ist gültig vom **01. April 2011 bis einschließlich 30. April 2011**. (Nur solange der Vorrat reicht).

**Deutscher Bridge-Verband e.V.**

Augustinusstraße 9b • 50226 Frechen-Königsdorf • Tel.: +49 (0)2234 60009 - 0 • Fax: +49 (0)2234 60009 - 20  
E-Mail: [info@bridge-verband.de](mailto:info@bridge-verband.de) oder [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)

## 5. Deutsche Mixed-Team-Meisterschaft 2011

- Wann?** 14. und 15. Mai 2011 – Beginn am 14.05. um 13.00 Uhr – Siegerehrung am 15.05. gegen 17.00 Uhr
- Wo?** RAMADA Hotel Kassel City Centre, Baumbachstraße 2/Stadthalle, 34119 Kassel  
Tel. 0561-7810-0, Fax 0561-7810-100, e-Mail: [kassel@ramada.de](mailto:kassel@ramada.de)
- Wer?** Es gelten die Bestimmungen von § 2 Nr. 4 sowie § 6 TO 2008. Das Turnier ist ansonsten grundsätzlich offen, aufgrund des begrenzten Platzangebotes kann es jedoch zu Einschränkungen kommen.
- Kosten:** 210 € pro Team zzgl. eines Kostenbeitrags für das gemeinsame Abendessen am Samstag von 20 € je Person. Das Startgeld ermäßigt sich um 20 € je Spieler, für den in 2011 lediglich der Verbandsbeitrag für Junioren zu zahlen ist.
- Turnierleitung:** Peter Eidt (Hauptturnierleiter), Matthias Berghaus, ggf. (je nach Teilnehmerzahl) Dr. Gerben Dirksen
- Systemkategorie:** Das Turnier wird nach Systemkategorie B gemäß Anhang B TO 2008 ausgetragen.
- Konventionskarten:** Verwendet werden darf die Minikonventionskarte, die Deutsche Konventionskarte oder die International-Convention-Card gemäß Anhang C TO 2008.
- Austragungsmodus:** Der Modus wird in Abhängigkeit der Anzahl der teilnehmenden Teams festgelegt und vor Ort bekannt gegeben.
- Protestgebühr:** Die Protestgebühr beträgt 60 €. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 20 € der Gebühr.
- Anmelden:** Teamweise (4-6 Spieler, wobei jedes Paar aus einer Dame und einem Herrn bestehen muss) bis spätestens 01.05.11 vorzugsweise direkt über [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de) oder schriftlich bei der DBV-Geschäftsstelle, Augustinusstr. 9 b, 50226 Frechen-Königsdorf, Fax 02234-6000920, e-Mail [info@bridge-verband.de](mailto:info@bridge-verband.de)  
Bei der Anmeldung bitte angeben: Vorname, Name und DBV-Mitgliedsnummer für alle Spieler.  
Meldungen nach Anmeldeschluss bedürfen der schriftlichen Bestätigung.  
**Kurzfristige Absagen** ab dem Nachmittag des 13.05. telefonisch unter 0174-5449908
- Rauchen und Alkoholkonsum:** Im Spielsaal darf während der Dauer des Turniers nicht geraucht werden (§ 10 TO 2008); außerdem ist der Konsum alkoholischer Getränke während der Runden untersagt, dies gilt auch für Zuschauer im Spielsaal.
- Unterkunft:** Im RAMADA Hotel steht ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderpreisen unter dem Stichwort Bridge zur Verfügung (EZ: 75 €, DZ 99 € pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück). Buchungen direkt über das Hotel.
- Bahnreise:** Bahnreisende Hotelgäste haben die Möglichkeit, ihre Fahrkarten über das Hotel zu bestellen und dessen Sonderpreise im Rahmen eines Großkundenrabattes in Anspruch zu nehmen. Nähere Infos bitte beim Hotel erfragen.
- Sonstiges:** Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen während des Spielens nicht getragen werden. Das Benutzen von Handys und PDAs ist während der Spielzeiten strengstens untersagt. Jegliche Zuwiderhandlung (z. B. Klingeln, Telefonieren) führt zu einer automatischen Verfahrensstrafe von 2 SP. Am Veranstaltungsort ist außerdem der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.



## Liebe Bridgespieler,

seit Beginn des Jahres habe ich die Verantwortung über die Sportberichterstattung übernommen. Als langjährige Nationalspielerin des Verbandes kenne ich die Wünsche und Erwartungen der Spitzenspieler. Als Bridgelehrer und Turnierleiter von Clubturnieren weiß ich aber auch einzuschätzen, was der Clubspieler gerne liest. Eine gesunde Mischung für Jedermann im Bridge Magazin anzubieten, ist mein Ziel. Nach den Berichten über die Bundesliga ist in diesem Monat der Breitensport dran.

Bei der dritten Auflage des Challenger Cup hat sich fast ein Drittel der Verbandsmitglieder zur Teilnahme entschlossen. Sicherlich eine Zahl, die als großer Erfolg zu verbuchen ist. Insgesamt 200-mal wurde um die Qualifikation zur Zwischenrunde gekämpft, von einigen Spielstätten berichten wir Ihnen. Dass dabei für einen guten Zweck ein nicht unerheblicher Geldbetrag gespendet wird, ist sicherlich ein positiver Nebeneffekt. Der Betrag soll der Deutschen KinderKrebshilfe e.V. zu Gute kommen. Über die Arbeit dieser Organisation und Verwendung der Spenden möchten wir Ihnen berichten.

Immer mehr Mitgliedsvereine unseres Verbandes veranstalten Benefizturniere. Dabei gehen die Spenden an viele unterschiedliche Vereine. In einer lockeren Serie möchten wir unsere Leser darüber informieren, wer die Spenden erhält und wofür diese verwendet werden. Darum möchten wir Sie auffordern, uns Ihre Erfahrungen mitzuteilen – schicken Sie uns einen Bericht, am liebsten mit einigen Bildern, zur Veröffentlichung zu. Ich freue mich auf Ihre Zuschriften.

Karen Schroeder



## 4 TURNIERKALENDER

Termine 2011	4
--------------	---

## 5 TITELSTORY

Challenger Cup Clubrunde	5
Durch Teilnahme helfen	8

## 10 SPORT

Bridge-Festival in Tel Aviv	10
Challenger Cup 2011	12
Fragen an den kleinen Turnierleiter	15

## 16 JUGEND

So springen die Junioren	16
--------------------------	----

## 17 TECHNIK BASIS

Rätsel	17
Verbessern Sie Ihr Bridge	19
Ein Turnier mit Tante Käthe	21



## 23 TECHNIK

Captain's Choice	23
Bridge mit Eddie Kantar	25
Bridge mit Eddie Kantar – Lösungen	26
Die Magie des Alleinspiels	28
Unser Forum	31
Was ging schief?	34
Im Bridge-Kino	35
Expertenquiz	37



## 42 UNTERHALTUNG

Der Marsch der Austern / Teil 15	42
----------------------------------	----

## 44 GESELLSCHAFT

Ehrung, Verabschiedung und Turnier	44
------------------------------------	----

## 48 DBV INTERN

Jugend-Camps / Kurz & Wichtig	48
Bekanntmachung Ressort Unterrichtswesen	48
Kurse / Gratulationen	49
Challenger Cup – Zwischenrunde	49

## 50 VORSCHAU/IMPRESSUM



# TURNIERKALENDER 2011

## ◆ APRIL ◆

- 2.4. **KRONBERG** / 15. Frühjahrsturnier  
 2.-3.4. **KASSEL** / Bundesliga  
 9.-10.4. **DARMSTADT** /  
 Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft  
 16.4. **GÖTTINGEN** / 7. Göttinger Benefizturnier  
 22.4. **ESSEN** / Karfreitags-Turnier  
 27.4.-1.5. **BERLIN** / Internationale Berliner  
 Bridge Meisterschaften

## ◆ MAI ◆

- 1.5. **DÜSSELDORF** / Gisela-Heinrichs-  
 Gedächtnisturnier  
 1.5. **MÜNSTER** / 14. Senioren-Paarturnier  
 1.5. **NÜRNBERG** / Fränkische Paarmeisterschaft  
 3.5. **ERKRATH** /  
 Horst-Hartmann-Gedächtnis-Turnier (Team)  
7.-8.5. **AUFSTIEGRUNDE 3. BUNDESLIGA** /  
 (Ort wird noch festgelegt)  
 8.5. **BIELEFELD** / Bielefelder Paarmeisterschaft  
 14.-15.5. **KASSEL** / 5. Deutsche Mixed-  
 Teammeisterschaft  
 15.5. **STUTTGART** / 4. Barometer-Turnier  
 21.5. **DRESDEN** / Jubiläumsturnier  
 15 Jahre Dresdner BC  
 21.5. **WEINHEIM** / 8. Paarturnier  
 22.-29.5. **WYK/FÖHR** / 13. Deutsches Bridgefestival

## ◆ JUNI ◆

- 1.-2.6. **BONN** / 26. Bonn Nations Cup  
 2.6. **BONN** / 31. Bonn Cup  
 3.-5.6. **BONN** / 2. German Team Bridge Trophy  
 10.-13.6. **BAYRISCHZELL/SCHLIERSEE** /  
 16. Pfingst-Bridgeturnier  
 18.6. **REGENSBURG** / Kneipenturnier  
 23.6. **MÜNSTER** /  
 31. Münsteraner Mixed-Meisterschaften  
 25.6. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften,  
 Teamturnier  
 26.6. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften,  
 Paarturnier  
 26.6. **GLÜCKSBURG** / Rosen-Paarturnier

## ◆ JULI ◆

- 2.7. **BAD HONNEF** / 16. Kneipenturnier  
 3.7. **2. RUNDE CHALLENGER CUP** /  
 (Orte werden später festgelegt)  
 10.7. **LANDSHUT** / 14. Landshuter Bridge-Turnier  
 16.-17.7. **BIELEFELD** / 2. Präsidenten-Cup  
 Deutsche Individual-Meisterschaft  
 22.-24.7. **BURGHAUSEN** / 9. Damen-Bridge-Turnier  
 30.7. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Paarturnier  
 31.7. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Teamturnier  
 31.7. **NÜRNBERG-FÜRTH** / 2. Sommerturnier

## ◆ AUGUST ◆

- 13.8. **GOSLAR** / Sommerturnier  
 13.-14.8. **DARMSTADT** /  
 Senioren-Paarmeisterschaft  
 20.8. **KOBLENZ** / Kneipenturnier  
 27.8. **HANNOVER** / 4. Team-Stadtmeisterschaft

## ◆ SEPTEMBER ◆

- 4.9. **JÜLICH** / 13. Offene Jülicher Paarmeisterschaft  
 3.-4.9. **FINALE CHALLENGER CUP** /  
 (Ort wird noch festgelegt)  
 9.-11.9. **KASSEL** / Offene Deutsche Teammeisterschaft  
 10.9. **SCHWEINFURT** / 3. Kneipenturnier  
 17.-18.9. **HANNOVER / DÖTTINGEN** /  
 DBV Pokal Zwischenrunde  
 18.9. **WUPPERTAL** / 7. Bergische Paarmeisterschaft  
 24.9. **ERLANGEN** / 2. Erlanger Herbst-Turnier  
 24.9. **FREUDENSTADT** / Freundschaftsturnier  
 25.9. **LINDAU** / Bodenseemeisterschaften

## ◆ OKTOBER ◆

- 1.10. **INGELHEIM** / Teamturnier  
 1.-2.10. **BONN** / Offene deutsche Paarmeisterschaft  
 8.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft  
 8.-9.10. **BIELEFELD** / Bielefeld-Cup – Teamturnier  
 8.-9.10. **MÜNCHEN** / Internationale Bayrische  
 Paarmeisterschaft  
 15.10. **MEERBUSCH** / Meerbuscher  
 Stadtmeisterschaften – Teamturnier  
 16.10. **MEERBUSCH** / Meerbuscher  
 Stadtmeisterschaften – Paarturnier  
 21.-23.10. **TITISEE** / Schwarzwaldcup  
 29.10. **WÜRZBURG** / Offenes Teamturnier  
 30.10. **WÜRZBURG** / Offenes Paarturnier

## ◆ NOVEMBER ◆

- 1.11. **DÜSSELDORF** / Teamturnier BC Jan Wellem  
5.-6.11. **DBV-POKAL-FINALE** / (Ort wird noch festgelegt)  
 6.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier  
 12.-13.11. **DARMSTADT** / Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal  
 12.-13.11. **DARMSTADT** /  
 Deutsche Damen-Paarmeisterschaft

Ohne besonderen Zusatz: ausschließlich Paarturnier



## ◆ INTERNATIONAL 2011 ◆

- 17.6.-2.7. **POZNAN, POLEN** /  
 European Open Championships  
 15.-29.10. **EINDHOVEN, NIEDERLANDE** /  
 World Bridge Team Championships  
 17.-20.11. **BAD HONNEF, DEUTSCHLAND** /  
 10. European Champions Cup

Termin  
wurde  
verlegt!

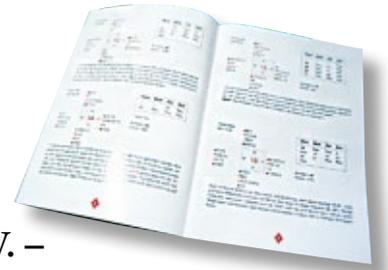
Termin  
wurde  
verlegt!

**KASSEL**

← *Bundesliga! 50 Teams in Kassel*

# Challenger Cup

## Clubrunde



**Bericht aus dem Bridgeverband Rhein-Ruhr e.V. –  
der Bezirk mit der höchsten Teilnehmerzahl**

◆ **Helmut Ortmann**

**D**er Challenger Cup etabliert sich nach dem Bridge-Festival als zweites großes Breitensport-Ereignis. Im Gründungsjahr 2009 nahmen 76 Clubs teil, im letzten Jahr waren es schon 144 Clubs, und in diesem Jahr beteiligten sich bereits 184 Clubs mit über 8.500 Spielern.

Der Cup wird in drei Runden ausgespielt. Die erste Runde lief in der Woche vom 21. bis 25. Februar in den Clubs und wurde in der Regel im Rahmen eines normalen Turniers durchgeführt. Die dabei qualifizierten werden sich am 3. Juli zur Regionalauscheidung treffen, und das Finale soll am Wochenende 3./4. September stattfinden.

Ein Herr fragte, wo denn die Regionalauscheidung stattfände. Münster, wie im Vorjahr? Das wäre ihm recht, denn da würde man Holländer treffen, „und Holländer finde ich gut“. Offenbar ging er davon aus, dass er sich qualifizieren würde. Gutes Selbstbewusstsein!!

Ich habe in diesem Jahr den BC Mönchengladbach besucht, der sein Freitagsturnier dem Challenger Cup gewidmet hatte. Im freundlichen Ambiente des Dorint-Hotels trafen sich 33 Paare, die sehr wohl wussten, um was es ging, sich aber auch darüber im klaren waren, dass nur vier Paare weiterkommen würden. „Was soll's“, sagte mir eine Dame, „wir geben hier unser Bestes, und wenn es nicht reicht, dann waren andere eben noch besser“ (Betonung

auf noch !!). „Aber schön wäre es ja doch, wenn wir uns qualifizieren könnten“, fügte sie hinzu.

### JEDER SPIELTAG HAT SEINE EIGENEN AUSTEILUNGEN

Während des Spiels fragte mich ein Herr nach den Austeilungen, die ja vorgegeben waren. Er sei am Vortag in Jülich gewesen. Ob er da die gleichen Austeilungen gespielt habe? Die kämen ihm so bekannt vor. Nein, ich konnte ihn beruhigen, er hatte am Vortag andere Austeilungen gespielt. Es gab nämlich für jeden Spieltag

unterschiedliche Austeilungen, die sogar von unterschiedlichen Bridge-Koryphäen kommentiert worden waren. An den Vortagen waren das Stefan Back, Helmut Häusler, Dr. Karl-Heinz Kaiser und Wolfgang Rath gewesen, während die Freitag-Austeilungen von Dirk Schroeder kommentiert wurden.

Für jeden Tag der Vorrunde gab es eine eigene Broschüre mit allen Austeilungen, der vorgeschlagenen Reizung und Kommentaren zum Abspiel. Sie war den Clubs rechtzeitig zugegangen und konnte von den Spielern nach Ende des Turniers mitgenommen werden. In Mönchengladbach wurde das Heft rege nachgefragt. →



*Siegerbild von links nach rechts: Brigitte Langer, Ulrich Bongartz (Turnierleiter), Holger Elster, Heide Finger, Karl Walter Selzer, Brigitte Selzer, Inge Fik (verdeckt), Inge Vogt, Peter Mordecai, Heribert Vogt*

Sie kennen diese Hefte nicht? Schade, dann hat Ihr Club nicht am Challenger Cup teilgenommen. Sprechen Sie mal Ihren Vorstand an. Nächstes Jahr ... ??

In vielen Clubs kennt man das leidige Problem, dass manche Leute grundsätzlich auf Nord/Süd sitzen wollen. (Weil sie hoffen, gegen die Guten, die auch auf Nord/Süd sitzen, nicht antreten zu müssen?) In Mönchengladbach ist das eindeutig geregelt. Zwei Paare wurde aus gesundheitlichen Gründen Nord/Süd zugewiesen, an allen anderen Tischen wurde gelost. Auch der mitspielende Turnierleiter machte da keine Ausnahme, er spielte auf Ost/West und wechselte brav nach jeder Runde. Seiner Leistung als TL tat das übrigens keinen Abbruch. Er brachte das Turnier bravourös über die Bühne und fand sogar noch Zeit, zwischenzeitlich erste Ergebnisse in seinen Laptop einzugeben.

Beeindruckt hat mich auch die Spieldisziplin. Es war erstaunlich ruhig im Saal, es wurde immer alertiert und immer die Stopp-Karte gezogen, wenn ein Sprung anstand. Einmal gab es Unmut, da war man sich nicht einig, ob ein Sprung zu alertieren sei. Der TL wurde gerufen, aber der Partner des „Springers“ wusste nicht, ob der Sprung nun Schwäche oder Stärke zeigt. Man war halt nicht ausreichend abgesprochen. Soll ja vorkommen. Da kann auch ein TL nichts machen.

Während einer Runde sprach mich ein Ehepaar im vorgerückten Alter an. Sie hatten gerade Sitztisch. Sie Amerikanerin, 92 Jahre alt und ihr Mann, ein 93 jähriger ehemaliger deutscher Berufsoffizier. Mit einander verheiratet seit 1955. Sie hatten sich in Amerika kennen gelernt, und sie war ihm dann nach Deutschland gefolgt. Umziehen läge ihr im Blut, ihr Vater sei beim amerikanischen Militär gewesen. Bridge hätte sie bei ihrer Mutter gelernt, die war Bridgelehrerin. Bevor ich sie nach „dem Marsch der Austern“ fragen konnte, war die freie Runde herum, und neue Gegner wollten am Tisch Platz nehmen. Als ich den TL auf die beiden ansprach, lachte er und meinte, das sei ihr Paradaepaar, über 180 Jahre alt und regelmäßig dabei. Sie würde auch noch Auto fahren. Ja, Bridge hält fit, das hört man immer wieder.

Etwas später sprach ich mit einer Dame über Computer-Austeilungen und maschi-



Blick in den Spielraum beim BC Mönchengladbach

nelles Mischen. Wieso, meinte sie, sie hätte an Tisch 17 die Karten selbst gemischt und wie üblich in die Boards gesteckt. Das hätte sie aber nicht tun dürfen, habe ich entgegnet, jetzt seien ja die Austeilungen nicht mehr vergleichbar und deshalb würde Mönchengladbach vermutlich disqualifiziert. Großes Erschrecken am Tisch, „Aber wir wollen doch in die Zwischenrunde!!“ Ich gebe es zu, ich war da etwas fie. Es handelte sich um die Boards 33 und 34. Da nur 32 Boards vorgemischt waren, mussten Nr. 33 und 34 natürlich frei gemischt werden. Das war alles korrekt, aber der Kreislauf der beiden betroffenen Damen hat vermutlich einen ordentlichen Hopser gemacht. Sie haben es mir dennoch verziehen.

Von den 32 vorgegeben Boards der Freitag-Runde will ich Ihnen drei präsentieren.

#### Board 6, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ D10											
♥ 10932											
♦ A9542											
♣ KB											
♠ 8642		♠ AB7									
♥ A865		♥ KD7									
♦ K		♦ B87									
♣ A1075		♣ 9432									
	<table border="0" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td>N</td> <td></td> </tr> <tr> <td>W</td> <td>O</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>S</td> <td></td> </tr> </table>		N		W	O			S		
	N										
W	O										
	S										
		♠ K953									
		♥ B4									
		♦ D1063									
		♣ D86									

Als Reizung wurde vorgeschlagen: Rundpass

Dazu schrieb Herr Schroeder: „Bei bestem Willen sehe ich hier keinen Spieler, der die Hand eröffnen sollte. Deshalb ist ein Rundpass das „normale“ Ergebnis. Ich bin allerdings davon überzeugt, dass die Scores uns eines Anderen belehren werden.“

Er hatte Recht. An nur 4 Tischen wurde nicht eröffnet. An den restlichen 9 Tischen wurden Gebote abgegeben, und bis auf ein Paar auf West wurde kein Alleinspieler damit glücklich. Es spielte

Nord	1SA	=	+90
Nord	2♦	=	+90
Ost	2♥	-1	+100
Nord	2♦	+1	+110
Ost	1SA	-2	+200
Ost	2SA	-2	+200
West	2♠	-2	+200
Nord	1♠	-1	-50
West	3♣	=	-110

Es gab noch eine zweite Hand, bei der niemand 12F hatte, das war Board 28. Auch hier wurde nur an 4 Tischen rundgepasst. Wenn Nord mit 10F eröffnete, antwortete Süd, und es kam zu einem Cœur-Kontrakt auf niedriger Stufe. Wenn allerdings Ost 1 Pik bot, ging West in 1SA und scheiterte.

Hier sei die Frage erlaubt, ob es den Spaßfaktor erhöht, wenn gleich zwei Hände vorgegeben werden, die zum Abspielen eigentlich ungeeignet sind. (Achtung: Ironie!!)

Ein extremes Spiel war

#### Board 24, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ AK83											
♥ AKB9											
♦ AD5											
♣ 42											
♠ D109542		♠ B6									
♥ 86		♥ 742									
♦ 82		♦ B963									
♣ 1063		♣ KDB8									
	<table border="0" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td>N</td> <td></td> </tr> <tr> <td>W</td> <td>O</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>S</td> <td></td> </tr> </table>		N		W	O			S		
	N										
W	O										
	S										
		♠ 7									
		♥ D1053									
		♦ K1074									
		♣ A975									

Pause gut genutzt



Dazu schrieb Herr Schroeder: „Mit der 3-2-Verteilung der gegnerischen Cœurs hat man in SA, Cœur und Treff 13 Stiche von oben. Dass 6 Punkte in Pik beim Gegner nicht mitspielen, ist in der Reizung schwer zu erkennen, so dass die meisten Paare wohl in 6♥ landen werden.“

Nicht in Mönchengladbach. Da landeten nur zwei Paare in 6♥, natürlich +1, drei Paare endeten in 4♥, sechs Paare bevorzugten 3SA, und die drei Paare mit den schwächsten Anschriften spielten 5♣, 2SA und 2♥. Nun muss man aber zugeben, dass die ausgefeilte Reizung von Herrn Schroeder nicht von jedem Clubspieler beherrscht wird. Wie hätten Sie denn geizt?

Mit der Reizung war das an manchen Tischen ohnehin so eine Sache. Ein Ehepaar erzählte mir, es würde „Forum D Kawabri“ reizen. Dr. Kaiser, hilf! Was ist „Kawabri“? Er war aber nicht greifbar. Also habe das Paar selbst gefragt. „Ja“, sagte sie, „wissen Sie, wir reizen Forum D, zumindest im Prinzip, und unsere Fehler nennen wir „Kawabri“. Mein Mann heißt Karl-Walter und ich Brigitte.“

Die Dame, die ihr Bestes geben wollte, habe ich nach Ende des Turniers wieder getroffen. Sie war nicht unter den ersten 4, nahm das aber nicht tragisch. Andere seien eben (noch) besser gewesen, na gut, ihre Stunde würde dann im nächsten Jahr schlagen. Ob es dann wieder den Challenger Cup geben würde? Ich habe JA gesagt, Frau Kuipers vom DBV-Präsidium wird es schon richten. ♦

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2SA	Pass	3♣
Pass	3♥	Pass	4♣ <sup>1</sup>
Pass	4♦ <sup>2</sup>	Pass	4♥
Pass	4♠ <sup>3</sup>	Pass	5♦ <sup>4</sup>
Pass	6♥	Pass	Pass

<sup>1</sup> Cue-bid auf Cœur-Basis  
<sup>2</sup> Cue-bid auf Cœur-Basis  
<sup>3</sup> Cue-bid auf Cœur-Basis  
<sup>4</sup> Cue-bid auf Cœur-Basis

Vorgeschlagenes Ausspiel: ♣K

Dazu schrieb Herr Schroeder: „Man muss lediglich zweimal Pik auf Süd stechen und hat dann 12 Stiche in einem Cœur-Kontrakt. Wenn man die Karos richtig rät, kann man sogar 13 Stiche erzielen. Ein ♦/♣-Squeeze funktioniert nicht, da West die ♣10 hält.“

## AUF NUMMER SICHER GEHEN HEISST HIER DIE DEVISE

Lediglich vier Paare erreichten den Schlemm, doch nur eines konnte sich die Prämie von +980 gutschreiben, die anderen drei Paare fielen je einmal. Der Rest blieb in 3SA oder 4 Cœur hängen. Bis auf ein Paar: Da gönnte N/S dem Westspieler 3 Pik, gab X und kassierte für 4 Faller +800. Das war die zweitbeste Anschrift.

Das dritte Board schildere ich um zu zeigen, dass sich auch ein Experte wie Herr Schroeder mal irren kann (er möge es mir verzeihen).

**Board 7, Teiler: S, Gefahr: alle**

♠ 62  
♥ AD987  
♦ K  
♣ AKB75

♠ KB9  
♥ 105  
♦ D97542  
♣ 42

♠ D1073  
♥ B64  
♦ B86  
♣ 983

♠ A854  
♥ 32  
♦ A103  
♣ D106

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♥	Pass	1♣
Pass	2♦ <sup>1</sup>	Pass	1♣
Pass	3♣	Pass	2♥
Pass	4♣ <sup>2</sup>	Pass	3♥
Pass	5♦ <sup>4</sup>	Pass	4SA <sup>3</sup>
Pass	7SA	Pass	5♥ <sup>5</sup>
Pass		Pass	Pass

<sup>1</sup> 4. Farbe Forcing  
<sup>2</sup> Ass-Frage auf TreffBasis  
<sup>3</sup> 2 Asses und Treff Dame  
<sup>4</sup> platzierte Königsfrage  
<sup>5</sup> Cœur König

Vorgeschlagenes Ausspiel: ♠7



Das „Paradepaar“:  
zusammen zählen  
sie 185 Jahre.

# Maari, ein Symbol der Hoffnung: Trost schenken mit Maari

**WENN SIE KREBSKRANKEN KINDERN** mit einem besonderen Geschenk eine Freude bereiten wollen, können Sie Maari zum Stückpreis von 29,95 Euro als Geschenk für die kleinen Patienten bestellen.

Über 8.000 krebskranken Kindern konnte dank vieler großzügiger Spender seit Beginn der Aktion „Trost schenken mit Maari“ im Jahr 2001 eine riesige Freude bereitet werden.

Bestellen Sie unter [www.krebshilfe.de](http://www.krebshilfe.de) die Anzahl Maaris, die Sie krebskranken Kindern schenken möchten.



 Deutsche Krebshilfe  
HELLEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

## Durch Teilnahme helfen Stiftung Deutsche KinderKrebshilfe

**V**or drei Jahren wurde das neue Breitensport-Turnier „**Challenger Cup**“ ins Leben gerufen. Das Ziel war dabei, für Clubspieler über die Grenzen ihrer Bridgeclubs hinaus mit anderen Gleichgesinnten zusammen ein überregionales Turnier zu veranstalten. Das Ganze mit einem guten Zweck zu verbinden, fand bei allen Beteiligten viel Anklang. Die Wahl fiel dabei auf die Stiftung Deutsche KinderKrebshilfe, eine Tochterorganisation der Deutschen Krebshilfe. Beide Organisationen finanzieren ihre Aktivitäten ausschließlich aus freiwilligen Zuwendungen der Bevölkerung. Sie erhalten keine öffentlichen Mittel.

**DIE DEUTSCHE KREBSHILFE** wurde im Jahr 1974 von Dr. Mildred Scheel gegründet, die übrigens selbst eine begeisterte Bridgepielerin war. Sie verstarb 1985 an

einer Krebserkrankung. Seit inzwischen über 36 Jahren hilft die Deutsche Krebshilfe e.V. den Betroffenen und ihren Angehörigen. Nach dem Motto „Helfen. Forschen. Informieren.“ fördert die gemeinnützige Organisation Projekte zur Verbesserung der Prävention, Früherkennung, Diagnose, Therapie, medizinischen Nachsorge und psychosozialen Versorgung einschließlich der Krebs-Selbsthilfe. Mit der Gründung der Stiftung Deutsche KinderKrebshilfe im Jahr 1996 konnten alle Aktivitäten auf dem Gebiet der Kinderonkologie gebündelt und intensiviert werden. Die Deutsche KinderKrebshilfe setzt sich für die Erforschung und Bekämpfung von Krebserkrankungen im Kindesalter ein. Zu den von ihr geförderten Projekten zählen unter anderem der Auf- und Ausbau von Kinderkrebs-Zentren, die Entwicklung von Behandlungsrichtlini-

en, die Erforschung neuer Therapien, die Förderung von Nachsorgekliniken mit Ausrichtung auf Kuren für krebskranke Kinder und Jugendliche, sowie die Einrichtung von Elternhäusern und -wohnungen in Kliniknähe.

**JEDES JAHR ERKRANKEN** in Deutschland 450.000 Menschen, davon 1.800 Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, neu an Krebs. Noch vor wenigen Jahren galt die Diagnose Leukämie als tödlich, heute können rund 80 Prozent der Kinder geholfen werden. Und es sollen noch mehr werden. Um diese Arbeit leisten zu können, ist die Organisation auf die Spendenbereitschaft der Bevölkerung angewiesen. Gerne unterstützt der DBV diese wichtige Arbeit mit einer Spende, die durch Ihre Teilnahme am **Challenger Cup** zustande kam.

## Hier ein Beispiel aus jüngster Zeit:

Emilia ist drei Jahre alt, als bei ihr Leukämie diagnostiziert wird. Sie wird in die kideronkologische Station der Universitätsklinik Regensburg eingewiesen, bekommt eine Chemotherapie. Es geht ihr in der Anfangszeit sehr schlecht und sie hat starke Schmerzen. Wenn sie sich in der Nacht nicht gut fühlt, können die Schwestern die Mutter sofort rufen. Sie wohnt für die Dauer der stationären Behandlung im neuen Elternhaus direkt neben der Kinderklinik. „Wenn Emilia mich braucht, bin ich in drei Minuten bei ihr“, sagt die allein erziehende Mutter, die normalerweise in Straubing – 45 km entfernt – wohnt.

Das neue Elternhaus ist eine Initiative des Vereins zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V. (VKKK), der bereits vor Jahren eine Unterkunft für Eltern eingerichtet hatte. „Nach dem Umzug der onkologischen Station der Kinderklinik war unser altes Haus aber einfach zu weit weg. Denn eine solche Einrichtung lebt ja davon, dass die Eltern kurze Wege haben“, erzählt Professor Dr. Franz-Josef Helmig, erster Vorsitzender des VKKK. Darum sollte auf dem Gelände der Universitätskliniken ein neues Haus gebaut werden. Der VKKK gewann viele Unterstützer, unter anderem die Deutsche Krebshilfe, die den Neubau mit 500.000 Euro förderte.

Seit einigen Wochen wohnt die Mutter von Emilia im neuen Elternhaus. Für sie ist auch der Kontakt zu anderen Eltern eine große Hilfe: „Mal ist der eine schlecht drauf und dem anderen geht es besser, so kann man sich gegenseitig trösten und unterstützen“, sagt die berufstätige Mutter, die sich für die Betreuung Sonderurlaub nehmen musste. Im Elternhaus gibt es einen großen Gemeinschaftsraum, eine geräumige Küche und ein Spielzimmer für Geschwister. Auch eine Waschküche ist vorhanden. So können Eltern viel Zeit sparen und sich ganz auf ihre Kinder konzentrieren. Die Nähe zur Kinderklinik ist wichtig, denn die meisten können sich nicht vorstellen, von ihrem Kind getrennt zu sein. Emilias Mutter erzählt: „Ich bin von sieben bis 23 Uhr bei ihr. Daher bin ich froh, dass es das Elternhaus gibt. Denn sonst müsste ich in einem Hotel übernachten, was ich mir nicht leisten kann.“ Sie hofft aber, bald aus dem Elternhaus ausziehen zu können. Denn in ein paar Tagen bekommt Emilia ihre letzte Chemotherapie. „Vielleicht können wir am Wochenende wieder zuhause sein!“, sagt die dankbare Mutter.

Quelle: Magazin der Deutschen Krebshilfe 4/2010 ◆

# Bridge – Kreis Reisen

## Ostern in Bad Homburg

Hotel Steigenberger \*\*\*\*\*



16.04. – 26.04.

DZ/HP ab € 990,- DZ=EZ ohne Aufpreis!!

## Seminar in Bad Schwalbach



Hotel Eden Parc \*\*\*\*

Forcing/ Nonforcing und Ausspiele  
3.7 – 10.7. DZ/HP € 655,- Kein EZ-Zuschlag!  
Getränke ganztags und abends inkl.

## Baden und Kur – Bulgarische Riviera

Grand Hotel Varna \*\*\*\*\*



4.9. – 25.9. 14 Tage € 980,-  
DZ/All inkl. DZ=EZ ohne Aufpreis!

## Türkische Riviera – Belek



Hotel Sun Zeynep \*\*\*\*\*  
Gloria Golf Resort \*\*\*\*\*

Oktober / November

Weitere Seminare mit S. Kosikowski

Willingen – Wellnesshotel Friederike 1.5. – 8.5. € 499,-  
Bad Griesbach – Parkhotel \*\*\*\* 5.6. – 12.6. € 576,-

Keine EZ-Zuschläge!

### Info und Anmeldung

Bridge-Kreis GmbH  
Ludmila und Jan-Dirk Dedina  
Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau  
Tel. 06181-256122 Fax 06181-256131  
dedina@bridge-kreise.de  
www.bridge-kreis.de



Felsendom in Jerusalem



Bergfestung von Masada

# Bridge-Festival in Tel Aviv

◆ Bernhard Sträter

**Zum 45. Bridge-Festival in Tel Aviv reisten Teams aus Finnland, den Niederlanden, Serbien, Österreich und Deutschland an. Die Israelis waren ausgezeichnete Gastgeber. An einem Abend wurden alle ausländischen Teams zu einem Dinner mit einheimischen Spezialitäten eingeladen. Nach dem Ende des Turniers war noch Gelegenheit für einen Tagesausflug nach Jerusalem oder zum Toten Meer und zu der Bergfestung Masada.**

Für den DBV nahmen Michael Elinescu, Entcho Wladow, Göran Mattsson und ich teil. Im Hauptpaarturnier verpassten „the doctors“ bei 190 Paaren knapp einen Platz unter den ersten 10 Paaren.

Im Teamturnier waren 96 Teams am Start. Zunächst wurden 5 Runden nach Schweizer System gespielt. Danach spielten die ersten 12 Teams zwei K.O.-Runden, wodurch drei Halbfinalisten ermittelt wurden. Die anderen Teams spielten weiter „Swiss“. Der Sieger davon rückte als weiteres Team ins Halbfinale vor.

Uns gelang es, in die K.O.-Runde zu kommen und dann zwei Matches zu gewinnen. Im Halbfinale am nächsten Tag gewannen wir mit 20 IMPs gegen das Team Birman. Die israelischen Junioren, die im letzten Jahr die Junioren-Team-WM gewonnen hatten, verloren im anderen Halbfinale gegen eine niederländisch-israelische Kombination.

**IM FINALE ÜBER 20 BOARDS** führten wir bei Halbzeit, konnten dann aber nicht alle Chancen nutzen und verloren mit 9 IMPs, wobei 6 IMPs auf eine Turnierleiterentscheidung zurückgingen, die

evtl. hätte erfolgreich angefochten werden können.

Hier eine Hand aus dem Teamturnier, die uns in angenehmer Erinnerung blieb:

**Teiler: N, Gefahr: keiner, Teamturnier**

<p>♠ 854 ♥ 65 ♦ B75 ♣ 109543</p>	<p>♠ AD1063 ♥ AB72 ♦ 6 ♣ KDB</p> <div style="display: flex; justify-content: center; align-items: center; gap: 10px;"> <div style="text-align: center;"> <p>♠ N ♥ W ♦ O ♣ S</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>♥ 92 ♦ KD843 ♣ AK9832</p> </div> </div> <p>♠ KB7 ♥ 109 ♦ D104 ♣ A8762</p>	<p>♠ 85 ♥ B7 ♦ B10543</p>	<p>♠ N ♥ W ♦ O ♣ S</p> <p>♠ KB ♥ D10 ♣ A8762</p>
--	---	-----------------------------------	--

West	Nord	Ost	Süd
5♦ Pass	1♠ Pass Pass	4♦ <sup>1</sup> Pass Pass	4♠ x

<sup>1</sup> roter 2-Färber

Süd spielt Pik aus, Nord setzt mit Karo zu Osts As fort. Ost spielt ♥K, der hält. Es folgt klein Cœur zur 10 von Süd. Die

Hand ist jetzt für Süd ein „offenes Buch“:

<p>♠ 85 ♥ B7 ♦ B10543</p>	<p>♠ N ♥ W ♦ O ♣ S</p> <p>♠ KB ♥ D10 ♣ A8762</p>
-----------------------------------	--

Nord hat ♥A nicht mitgenommen, weil er nicht Karo weiterspielen konnte. N muss auch den ♥B haben, weil Ost sonst nicht mit klein Cœur fortgesetzt hätte. Wenn Süd nicht mit Trumpf fortsetzt, kann Ost zweimal Cœur am Tisch stechen und gibt nur 2 Stiche in den schwarzen Farben, einen Cœur- und einen Karostich ab. Spielt Süd Karo 10, gewinnt der Bube und Ost kann ein Cœur am Tisch stechen. NS gewinnen zwei Pik- und zwei Cœur-Stiche, also 2 Faller. Nur das Nachspiel von ♦D bringt den dritten Faller.

Zieht Ost Trumpf, verliert er 3 Cœur-Stiche. Schnappt er einmal Cœur mit dem Buben, verliert er 2Pik-, 2 Cœur- und einen Karo-Stich. Unser Team fand dieses Standard-Gegenspiel – der Gegner in dem selben Kontrakt nicht. ◆

# WIESBADENER BRIDGESCHULE

Service-HOTLINE: 01804/334455\*

\*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH  
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg  
Telefon 02661/9179966, Fax 02661/9179967  
info@wiesbadener-bridgeschule.de  
www.wiesbadener-bridgeschule.de

## Zauberhaftes Korfu

7. - 21.5.2011

Matthias Goll

5★★★★★ Kontokali Bay Hotel

Ab € 1.365,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-

## Abano für Genießer

14. - 28.5.2011

Brigitte von Krockow

5★★★★★ Hotel Bristol Buja

Ab € 1.435,- (eine Woche ab € 730,-)

Eigene Anreise EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

## Pfingsten in Bad Nauheim

8. - 15.6.2011

Matthias Goll

Hotel Dolce am Kurpark

Ab € 710,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-



## Frühsommer im Hochsauerland

26.6. - 6.7.2011

Thomas Schmitt

Berghotel Hoher Knochen

Ab € 945,- (eine Woche ab € 735,-) bei Buchung bis 29.4.2011 danach ab € 995,- (ab € 770,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-



## Verwöhnwochenende

21. - 25.7.2011 im Schnitterhof

Mit Matthias Goll und Ingrid Stoeckmann

Maritim Hotel Schnitterhof

Ab € 485,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-



## Sommerferien im Allgäu

24.7. - 7.8.2011

Thomas Schmitt

Vitalhotel Tirol in Jungholz

Ab € 1.125,- (eine Woche ab € 595,-) bei Buchung bis 13.5.2011 danach ab € 1.195,- (ab € 630,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

## Elegantes Baden-Baden!

7. - 21.8.2011

Thomas Schmitt

Radisson Blu Hotel Badischer Hof

Ab € 1.565,- (eine Woche ab € 835,-) bei Buchung bis 3.6.2011 danach ab € 1.635,- (ab € 870,-)  
EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-



## Badeurlaub am Schwarzen Meer

9./10. - 23./24.9.2011

Pony Nehmert

4★★★★ RIU Hotel Helios Bay

Ab € 1.195,- bei Buchung bis 3.6.2011 danach ab € 1.245,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!

## Sommer am Tegernsee

4. - 18.9.2011

Robert Koch

Hotel Bachmair am See

Ab € 1.565,- (eine Woche ab € 835,-) bei Buchung bis 1.7.2011 danach ab € 1.635,- (ab € 870,-)  
EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-

## Septembersonne im Tennerhof

18. - 25.9.2011

Kitzbühel

5★★★★★ Relais & Châteaux Hotel Tennerhof

Ab € 945,- bei Buchung bis 15.7.2011 danach ab € 980,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!

## Timmendorfer Strand!

18.9. - 2.10.2011

Thomas Schmitt

Maritim Seehotel Timmendorfer Strand

Ab € 1.495,- (eine Woche ab € 815,-) bei Buchung bis 15.7.2011 danach ab € 1.565,- (ab € 850,-)  
EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,- / € 15,-



## Kos - der Sonne entgegen

21.9.-5.10. / 28.9.-12.10.2011 Klaus Reps

5★★★★★ Neptune Resort & Spa

Ab € 1.625,- / € 1.575,- bei Buchung bis 24.6.2011 danach ab € 1.695,- / € 1.645,-  
EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-



## Faszinierendes Apulien

22.9. - 6.10.2011

Matthias Goll

4★★★★ Iberotel Apulia

Ab € 1.345,- bei Buchung bis 24.6.2011 danach ab € 1.395,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

## Goldener Oktober in Meran

12. - 22.10.2011

Matthias Goll

4★★★★ Superior Hotel Meranerhof

Ab € 1.185,- (eine Woche ab € 860,-) bei Buchung bis 12.8.2011 danach ab € 1.235,- (ab € 895,-)  
Eigene Anreise EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-

## Seminare

### Köln

6. - 8.5.2011

„Alles über Kontra“

Maritim Hotel

Ab € 270,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 15,-

### Tegernsee

13. - 15.5.2011

„Tödliches Ausspiel“

Hotel Bachmair am See

Ab € 285,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 15,-

### Bad Nauheim

14. - 21.8.2011

„Aufbauseminar“

Hotel Dolce am Kurpark

Ab € 675,- bei Buchung bis 3.6.2011 danach ab € 710,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 9,-

### Bad Nauheim

21. - 28.8.2011

„Woche des Gegenspiels“

Hotel Dolce am Kurpark

Ab € 675,- bei Buchung bis 10.6.2011 danach ab € 710,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 9,-

### Bad Nauheim

Hotel Dolce am Kurpark

Intensivseminare für Anfänger

Ohne Vorkenntnisse 14. - 21.8.2011

Geringe Vorkenntnisse 21. - 28.8.2011

Ab € 675,- bei Buchung bis 3./10.6.2011 danach ab € 710,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 9,-

## Reisen in Vorbereitung

Rhodos 13. - 27.10.  
Türkei Oktober/November  
Djerba 31.10. - 29.11.  
Zypern 7.11. - 5.12.

# Challenger Cup 2011



## in Augsburg

**A**m Freitag, den 25.2. trafen sich im Bridge-Zentrum Augsburg, der gemeinsamen Heimat der Vereine Augsburg 1 und Augusta 2000, 17 Paare, um die Vereinsrunde des Challenger-Cups auszutragen – eine etwas geringere Beteiligung als 2010. Turnierleiter Dr. Neklan Chmelik, als Lifemaster und mehrfacher Deutscher Meister nicht teilnahmeberechtigt, spielte dennoch mit einem Partner außer Konkurrenz mit, um eine Aussetzrunde zu vermeiden.

Schnell wurde klar, dass es die von Dirk Schroeder vorbereiteten, insgesamt vielleicht etwas Zweifärbler-lastigen Boards in sich hatten und die volle Konzentration erforderten. Die Augsburger Spieler erwischten hier allerdings verschiedentlich nicht ihren besten Tag. Dies zeigt Board 1 beispielhaft:

**Teiler: N, Gefahr: keiner, Challenger Cup**

♠ KD752			
♥ D5			
♦ D10864			
♣ 7			
♠ AB109863		♠ 4	
♥ AK2		♥ B84	
♦ 3		♦ AKB2	
♣ D2		♣ B10854	
	♠		
	♥ 109763		
	♦ 975		
	♣ AK963		



Volle Konzentration: Challenger-Cup 2011 im Bridge-Zentrum Augsburg

Unter den 8 Anschriften gab es gleich 7 verschiedene Resultate. 2 Paare fielen im Pik-Teilkontrakt: 3♠ - 1, 2♠ -1: ersteres nach wohl optimalem Gegenspiel (der Verzicht auf einen Überschnapper der dritten Treffrunde von Nord führt zu einer Promotion der ♠7 und damit zu 5 Stichen), letzteres eher unerklärlich. Ein Paar erfüllte 3♠. Der beliebteste Kontrakt, 4♠, fiel einmal mit und zweimal ohne Kontra und wurde, kontriert, nach ♦4-Ausspiel für den Top erfüllt. Das logische Ausspiel des Treff-Singleton von Nord gegen Pik-Kontrakte wurde mehrfach nicht gefunden. Ein Paar erfüllte 3 SA von Ost mit Überstich, nach Ausspiel von ♣ A, K, 6 von Süd, wurde dafür aber nicht einem Top belohnt.

Auch die Schlemmhand in Board 7 (siehe Bericht von Herrn Ortman) traf die Augsburger vielfach auf dem falschen Fuß: 7 SA, 7♥ und 7♣ sind auf N/S unschlagbar.

Nur 4 Paare waren hier überhaupt im Schlemm: zwei in 6♥ (= und + 1), zwei in 6♣ + 1. Ein eigentlich sehr versiertes Paar spielte die Hand gar im Teilkontrakt (2♥ + 5).

**AM ENDE** setzen sich zu Recht als Sieger durch, die insgesamt am wenigsten Fehler machten.

Für die Zwischenrunde qualifiziert sind aus Augsburg

**Anneliese Utz – Traian Patega** (67,58%)  
und  
**Ehepaar Hofmeier** (61,59%).

◆ Dr. Christoph Höcker



## in Neumünster

Seit über 50 Jahren wird im Bridgeclub Neumünster dienstags Abend ein Bridgeturnier gespielt. Und jetzt gab es Ende Februar doch eine Premiere: der Club nahm erstmals an der Vorrunde des Challenger-Cups teil. Und, obwohl der Abend mit einer kleinen Enttäuschung begann, da mindestens 3 fest angemeldete Paare krankheitsbedingt kurzfristig absagen mussten, haben die verbliebenen 13 Paare sicher nicht bedauert, den Kampf um den einen Platz in der Zwischenrunde aufgenommen zu haben.

### ALLE VORBEREITUNGEN WAREN GETROFFEN – LOS GEHT'S MIT SPANNUNG

Die Boards wurden rechtzeitig angeliefert, das Movement war bei 7 Tischen gar kein Problem und langweilig sollten die Boards sicher auch nicht werden. Sechserlängen zählten (gefühlte) schon zu den ausgeglicheneren Verteilungen und laut Begleitheft sollten in den ersten 26 Boards 12 Vollspiele und 2 Schlemms gereizt werden. Dass man ein solches Turnier nur mit einem hohen Prozentergebnis gewinnt – aktuell waren es 73,77 % – ist dann kein Wunder mehr und erfordert sicher auch eine gehörige Portion „Lauf“.

Diesen nutzte das Siegerpaar zweifelsfrei in folgendem Board:

**Teiler: W, Gefahr: keiner**

♠ A109			
♥ 3			
♦ B10764			
♣ D642			
♠ 62			
♥ AD1064			
♦ 2			
♣ B10753			
	W	O	
	[ N ]	[ S ]	

mit dieser empfohlenen Reizung:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	1♦
1♥	2♦	3♥	3♠
Pass	5♦	Pass	Pass
Pass			

als sie kurz und bündig 5♦ ausreizten, was auch den Kommentator der Boards an diesem Tag, Helmut Häusler, sicher zufrieden gestellt hätte. (Nord sollte auf Grund des Cœur-Singles eine Parteeinladung annehmen und am Ende sollten die aufzulegenden 5♦ gereizt werden).

Etwas sparsam guckten allerdings Ost-West, als Ihnen das Bridgemate und am Ende die Ergebnisliste bedeuteten, dass sie für dieses Board 0 Prozent geschrieben hatten. Und dies, obwohl sie selbst den Endkontrakt mit 5♥ ersteigert hatten und lediglich zweimal im Kontra für 300 gefallen waren. Aber was nützt die beste Verteidigung gegen eine „Partie von oben“, wenn kein anderes Paar sich in diesem Vollspiel versucht.

Als nach dem Turnier die Begleithefte verteilt wurden, entstand eine rege Nachfrage nach Privatscores und beides bildete für viele die Grundlage für ausgiebige Nachbetrachtungen und Analysen, die sicher Lust auf mehr und eine Wiederholung im nächsten Jahr gemacht haben.

♦ Karsten Schröder



Konzentriertes Spiel beim Challenger Cup im BC Neumünster →

**ASUTours BRIDGE- & GOLFREISEN**

REISEORGANISATION: M. ASUTAY  
TURNIERLEITUNG: P. EIDT (EBL/DBV)

QUALITÄT: MULTIMEDIA-UNTERRICHT UND ECHTZEITSCORING IN TURNIEREN

LEGENDÄRE EINLADUNGS-AUSFLÜGE: GEHEIMTIPPS UND VERLORENE IDYLLEN!

MAI UND OKT. 2011: MARMARIS (BRIDGEREISE)

ANTRITTSSTERMINE MAI: 30. APRIL - 2. MAI UND 7.-9. MAI

OKT.: 30.9.-3.10. / 7.-10. / 14.-17./21.-24. OKT.

### NEU:

MARTI RESORT WURDE IN DAS VERZEICHNIS VON "GREAT HOTELS OF THE WORLD" AUFGENOMMEN. SOMIT EINES DER 240 BESTEN UND FEINSTEN HOTELS DER WELT, DIE WIRKLICH ETWAS BESONDERES ZU BIETEN HABEN!

**DAS NEUE, BESSERE MARTI:**  
NUN ALLE ZIMMER UND HALLENBAD NEU! DIE ALTEN ZI. WURDEN ALLE ABGERISSEN, MODERNISIERT, VOLLKOMMEN NEU AUSGESTATTET.

**MARTI RESORT 5\*\*\*\*\* DE-LUXE**  
HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCL.!!

DAS ANERKANNTE BESTE UND SCHÖNSTE HOTEL DER REGION!

*OB BETÖRENDE BLUMENFRÜHLING IM MAI ODER SPÄTSOMMER IM OKTOBER, IM SCHÖNSTEN MONAT DES JAHRES, STETS EIN GENUSS VOLLER FREUDEN!*

DIREKT AM STRAND AN DER IÇMELER-BUCHT HERRSCHAFTLICH AUF EINER LEICHTEN ANHÖHE GELEGEN. NEUE, ZAUBERHAFT ZIMMER, EINE TRAUMHAFT ROMANTISCHE LOBBY, SPIELSALONS MIT "CLUBATMOSPHERE" UND VOLLEM BLICK AUF DAS MEER UND GROßEN TERRASSEN. EINE ECHTE SPITZEN-LANDESKÜCHE U. INTERN. SPEZIALITÄTEN. TENNIS, FITNESS- & WELLNESSZENTRUM, BEH. HALLENBAD.

14 T. HP+ALLE GETRÄNKE AB **995,-! (MAI)**

14 T. HP+ALLE GETRÄNKE AB **1.095,-!\* (OKT.)**

\* FRÜHBUCHERPREIS BIS AUF WEITERES

NOVEMBER 2011: BELEK (BRIDGE- & GOLFREISE)

ANTRITTSSTERMINE: 1.-4. UND 8.-11. NOVEMBER

**BARCELÓ TAT-GOLF 5\*\*\*\*\***  
**JETZT ALL-INCLUSIVE!!**  
DAS HOTEL MIT DER SCHÖNSTEN LAGE!  
**SONDERPREISE GREEN-FEE: AB EUR 63,-**

DER STRAND IN BELEK IST IN OST UND WEST GETEILT: SIE HABEN DEN SCHÖNEREN UND ABSOLUT RUHIGEN WESTLICHEN STRANDABSCHNITT - DER IN EINE NATURSCHUTZOASE ÜBERGEHT - MIT NUR WENIGEN HOTELS PRAKTISCH NUR FÜR SICH: IHR PRIVATSTRAND!  
GERÄUMIGE ZIMMER, GUTE KÜCHE, GUT AUSGEBAUTES WELLNESS-ZENTRUM, BEZAUBERNDER GARTEN, BEH. HALLENBAD, TENNIS.  
UND DER GOLFPARTZ: TAT, DER SCHÖNSTE PLATZ IN BELEK!  
27'ER CHAMPIONSHIP, SEHR SCHÖNE AM-MEER-ENTLANG-LAGE.

14 T. ALL-INCLUSIVE AB **865,-!**

INFOS · PROSPEKTE · ANMELDUNG

✉ ASUTours · PF 210651 · 10506 BERLIN

☎ 030-391 00 410

TELEFAX: 03222-370 96 56

E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE  
INTERNET: WWW.ASUTOURS.COM

DIE TÜRKER... WAS DENN SONST, WENN MAN FRAGEN DARF?



## auf Föhr

**W**inter auf der Bridgeinsel Föhr. Das bedeutet zu-meist: Der hiesige Bridgeclub kämpft am wöchentlichen Turnierabend um den dritten Tisch. Zu viele der Mitglieder sind entweder nur zeitweilig und eben nicht jetzt auf der schönen Nordseeinsel zu Hause, oder sie nutzen die gäste- und arbeitsarme Zeit für ausgiebige Erkundungen des Erdballs.

Und gästearm bedeutet natürlich auch, dass sich nur sehr selten externe Bridger zu unserem Clubabend verirren.

Insofern hatte der neue Vorstand unseres Clubs schon ein bisschen Sorgen den Mitgliedern vorzuschlagen, doch endlich mal an diesem ominösen Challenger-Cup teilzunehmen. Würden wir es schaffen das erforderliche Spielerkontingent von 8 teilnehmenden Paaren zu motivieren?

Völlig zu Unrecht stellten wir uns diese Frage! Die Föhrer Tugend, wie ein Mensch zusammen zu stehen, wenn es um die Verteidigung der Insel-Ehre geht, hatten wir nicht einkalkuliert.

Ruck-zuck waren fünf Tische besetzt, weit bevor die Anmeldefrist beim DBV abgelaufen war. Und am Spieltag, dem 23. Februar war dann noch ein Paar mehr am Start.

Der Teilnahmerecord dieses Winters von fünfeinhalb Tischen war eingestellt! So viele waren wir bisher in unserem neuen Spiellokal, Grethjens Gasthof im Museum Kunst der Westküste in Alkersum, noch nie gewesen.

### ES GEHT UM MEHR – ANLASS ZAHLREICH ZU ERSCHEINEN

Freundschaftlich, aber im Spiel unerbittlich, wurde nun 27 Boards lang um jeden Matchpunkt gekämpft. Es ging schon um mehr, als an anderen Spielabenden, das war in jeder Minute des Turniers zu spüren: Es ging um die Ehre Föhr zu vertreten! Doch nachdem die letzten Karten wieder im Board steckten, ging es nur noch um zwei Dinge: Gemeinsames Studium der wunderbaren Hefte mit den Erklärungen, wie wir es besser gemacht hätten und gemeinsames Daumendrücken, das unser Paar – Gunda Grote / Heinz-Georg Roth – die Regionalauscheidung übersteht und ins Finale einzieht.

#### Der Insel-Ehre wegen!

◆ Torsten Tews

## Bridgeclub Bärenrunde aus Hannover:

Unser ältestes und jüngstes Mitglied beim Challenger Cup



**85 Jahre**  
trennen die beiden –  
beim Spiel herrscht  
Harmonie !

Frau Dornow und Fritz Kampermann



Bridgeclub Föhr in  
den neuen Räumen



## FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

## Sichtbarmachen von Karten

◆ Christian Farwig

## FRAGE

Hallo Herr Farwig,

Zur gleichen Sache "welche Folgen hat es, wenn eine Karte nur für eine der am Tisch sitzenden Personen sichtbar wurde", gab es im Club zwei verschiedene Entscheidungen von zwei verschiedenen Turnierleitern.

**Fall 1:** Folgendes hatte sich vor gut einem Jahr ereignet, als im Club ein Paarturnier an 12 Tischen gespielt wurde:

Es war ausgespielt worden und nun an mir, zuzugeben. Ich zog eine Karte aus meinem "Fächer", zögerte aber und legte sie nicht auf den Tisch. Dann steckte ich sie wieder zu meinen anderen Karten zurück. Der Alleinspieler zu meiner Linken forderte mich aber auf, die Karte auszuspielen, denn "ich habe sie gesehen". Ich antwortete, dass meine Karte höchstens ihm sichtbar geworden war.

Dann rief ich den Turnierleiter. Dieser erkundigte sich bei den anderen zwei Personen am Tisch, ob sie meine Karte gesehen hatten, was beide verneinten. Nun entschied der Turnierleiter, dass die Sichtbarkeit eher einen Vorteil als einen Nachteil für den Alleinspieler darstelle und erlaubte mir, eine andere Karte zu spielen.

**Fall 2:** Am vorigen Samstag wurde ein Individualturnier mit 120 Teilnehmern gespielt, und wieder kam es zu einer ähnlichen Situation: Meine Partnerin (Alleinspielerin) orderte den ♥B vom Tisch, und ihre rechte Gegnerin warf die ♦7 ab. Nun zog die Alleinspielerin eine Karte aus ihrem "Fächer", hielt

sie etwa 20 cm entfernt vor ihr Gesicht, legte sie nicht auf den Tisch und steckte sie wieder zurück. Später wurde klar, dass es die ♥9 gewesen war. Ihre linke Gegnerin verlangte daraufhin, dass sie die eben gezogene Karte auch spiele, denn "ich habe sie gesehen". Zu allem Überflus legte diese Gegnerin ihre ♥D auf den Tisch, und es kam zu einer etwas hitzigen Diskussion zwischen den Damen.

Ich fühlte mich deshalb bemüßigt, den Turnierleiter zu rufen. Dieser erinnerte mich zuerst daran, dass ich als Dummy keine Rechte habe, ihn also auch nicht hätte rufen dürfen. Dann entschied er gegen die Alleinspielerin, die also die einmal gezogene und "sichtbar gewordene" Karte auch spielen musste. Ihren Einwand, dass ihre aus dem Fächer gezogene Karte nur für die linke Gegnerin sichtbar geworden war, ließ er nicht gelten. Die von der letztgenannten Dame vorschnell gelegte Cœur Dame verwandelte er also auch nicht in eine Strafkarte, und der Stich ging für die Alleinspielerin verloren. Später, bei einem Glas Wein sprach ich den Turnierleiter nochmals auf die Angelegenheit an – natürlich nicht protestierend – und dass ich im Club schon Gegensätzliches erlebt hätte. Darauf sagte er zu mir, dass es unerheblich sei, ob die bewusste Karte nur von einer der am Tisch sitzenden Personen gesehen worden ist.

Wie sehen Sie die Dinge, und hatten vielleicht beide Turnierleiter Recht?

## ANTWORT

Die Turnierregeln unterscheiden in § 45, „Gespielte Karte“, bei dem Sichtbarmachen von Karten zwischen dem Alleinspieler und den Gegenspielern. Insofern ist es nicht per se unmöglich, das hier unterschiedlich entschieden wird.

**Fall 1:** Ein Gegenspieler muss eine Karte nur dann spielen, wenn sein Partner die Karte eventuell hätte sehen können. Das ist in §45.C (Zwangswaises Spielen einer Karte), Absatz 1, festgelegt:

*(...) Eine Karte eines Gegenspielers, die so gehalten wird, dass es seinem Partner möglich ist, deren Bildseite zu sehen, muss zum laufenden Stich gespielt werden (...)*

Der Turnierleiter hat im ersten Fall alles richtig gemacht. Er hat die Fakten aufgenommen, durch Befragen festgestellt, ob eine unerlaubte Information durch Sehen der Karte geflossen sein könnte und anschließend die korrekte Entscheidung getroffen, das hier kein Fall vorliegt, der zum Spielen der Karte zwingt.

**Fall 2:** Bei der Alleinspielern liegt der Fall anders. Hier gibt es keinen Partner, dem man eine unerlaubte Information geben könnte und daher ist es grundsätzlich egal, ob ein Spieler eine Karte gesehen hat oder nicht, wie es der Turnierleiter auch ausgeführt hat. Der bereits in Fall 1 erwähnte §45.C bestimmt in Absatz 2:

*Der Alleinspieler muss eine Karte aus seiner Hand spielen, wenn sie*

*a) mit der Bildseite nach oben gehalten wird und dabei den Tisch berührt oder fast berührt;*

*oder*

*b) in einer Art und Weise gehalten wird, die anzeigen soll, dass sie gespielt worden ist.*

Ob diese Voraussetzungen am Tisch erfüllt wurden, muss der Turnierleiter unter Würdigung der Aussagen aller Spieler entscheiden. Aus ihrer Schilderung heraus würde ich sagen, das die Karte nicht gespielt wurde, aber ich sage das nur aus der Ferne und ohne, das ich am Tisch war.

Wenn der Turnierleiter bestimmt, das die Karte gespielt wurde, dann muss die von der linken Gegnerin gelegte Karte ebenfalls gespielt werden (siehe §45.C.1 von Fall 1). Damit ist den Regeln Genüge getan.

Unrecht hatte der Turnierleiter, als er sie in ihrer Rolle als Dummy maßregelte. Sie haben zwar nicht das Recht, vor Spielende auf eine Regelwidrigkeit aufmerksam zu machen (§43.A.1):

*Solange nicht auf eine Regelwidrigkeit durch einen anderen Spieler aufmerksam gemacht wurde, sollte der Dummy während des Spiels keinen Ruf nach dem Turnierleiter initiieren.* Wenn aber die Regelwidrigkeit bereits bekannt und diskutiert wird, haben sie durchaus das Recht, den Turnierleiter zu rufen, um ein korrektes Verfahren am Tisch sicherzustellen. Das wurde spätestens dann gefährdet, als die eine Gegnerin bereits eine Karte spielte, obwohl sie auf die Entscheidung des Turnierleiters hätte warten müssen: Durch eigenmächtiges Handeln nach einer Regelwidrigkeit kann die schuldige Seite das Recht auf Bestrafung einer Regelwidrigkeit verlieren!

**INTERVIEW**  
mit dem Star  
der Hand.  
**Thomas  
Gotard**



SO SPRINGEN  
die Junioren

1.) Wie alt warst du, als du mit Bridge angefangen hast?

Ich hatte schon mein ganzes Leben Berührungen mit Bridge, als Kind bin ich immer zu Turnieren mitgenommen worden, wo meine Eltern gespielt haben und bei Bedarf habe ich den Dummy bedient. Fußball hat mich jedoch in meiner Kindheit mehr fasziniert und stand für mich klar vor Bridge. Die erste Chance, mich zu packen, hatte das Bridgespiel, als ich dann irgendwann mit 13 vor der Wahl stand, mit zu einer Europameisterschaft zu fahren oder eine Woche daheim sturmfrei zu haben. Die Entscheidung fiel mir leider nicht wirklich schwer. Erst mit 20, in der Zeit zwischen Abitur und Zivildienst hat mich die Faszination dann gepackt. Denn ich konnte meinen Vater im Vugraph (Menton 2003) verfolgen und habe fleißig mitgefiebert. Seitdem sind bei mir Bridge und Fußball gleichauf.

2.) Was sind deine Ziele im Bridge?

Sportlich liegt die Messlatte in meiner Familie natürlich sehr hoch, irgendwann will ich aber auch mal auf dem Niveau meines Vaters spielen ... Das ist aber wohl noch ein langer, beschwerlicher Weg. Was mich zudem beim Bridge hält ist, dass man viele Gleichgesinnte auf der ganzen Welt kennen lernt und sich so viele Freundschaften bilden. Durch das Internet und Plattformen wie BBO kann man diese auch einfach pflegen und miteinander in Kontakt bleiben.

3.) Wofür interessierst du dich noch außer Bridge?

Zu allererst natürlich für Fußball (Borussia Dortmund ist mein absoluter Lieblingsverein!) danach kommen Poker, Snooker und Handball.

Diesen Monat stelle ich euch eine halbrecherische Schlemmreizung vor, in der Thomas Gotard zeigt, dass man auch ohne übermäßig viel Wissenschaft die richtigen Kontrakte finden kann.

Die Hand stammt von der offenen deutschen Teammeisterschaft 2010 aus der vierten Runde, es ist also noch alles drin. Ihr seid Nord, nehmt die untenstehende Kollektion auf und seid nach folgender Reizung dran:

Nach reiflicher Überlegung entschied sich Tomi folgerichtig für 6♦. Nun fing Tomis Partner an zu überlegen und legte noch einen drauf: 7♦! – ein eher ungewöhnliches Gebot nachdem 4SA eigentlich nur einladend zu 6SA war.

Hier nun also die ganze Hand:

Teller: W, Gefahr: keiner

♠ AB964  
♥ B865  
♦ AK102  
♣

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	1SA <sup>1</sup>
Pass	2♥	Pass	4SA <sup>2</sup>
Pass	?		

<sup>1</sup> forcing  
<sup>2</sup> ausgeglichene Einladung

Teller: W, Gefahr: keiner

♠ AB964  
♥ B865  
♦ AK102  
♣

♠ 10852  
♥ D7  
♦ 96  
♣ DB985

	N		♠ 73
W		O	♥ 9432
	S		♦ 543
			♠ A642

♠ KD  
♥ AK10  
♦ DB87  
♣ K1073

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	1SA <sup>1</sup>
Pass	2♥	Pass	4SA <sup>2</sup>
Pass	6♦	Pass	7♦
Pass	Pass	Pass	

<sup>1</sup> forcing  
<sup>2</sup> ausgeglichene Einladung

Man hat zwar nur 13 Punkte, da Partner aber mit 1NT angefangen hat und nicht mit 2♣, kann man davon ausgehen, dass er nach seinem 4SA gebot eine 2344 Verteilung hat. Man weiß also von einem Karofit. Folglich kann man sich für sein Treff-Chicane noch ein paar Punkte dazuzählen.

Wie man sieht, sind 7♦ genau der richtige Kontrakt auch wenn die Reizung vielleicht nicht besonders wissenschaftlich war. ♦

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

# Rätsel



**EINE HAND, FÜNF REIZUNGEN ...**

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

- ♠ 7 4
- ♥ A B 2
- ♦ K B 9 8 5 4
- ♣ 8 4

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
?		1SA	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♣	Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	1♣ 2♣	Pass Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♣	x	2♣

5)

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	2♥	1♣ 3♥	Pass Pass

**DER WEG IST DAS ZIEL**

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

**Team, Teiler: N, Gefahr: N/S**

♠ A62  
♥ AK432  
♦ AB92  
♣ K

W N O  
S

♠ K7  
♥ 76  
♦ 843  
♣ AD10982

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	1♥ 3SA	Pass Pass	1SA Pass

West spielt gegen 3SA ♠B aus. Wie sieht Ihr Spielplan aus, um sorgenfrei den Kontrakt nach Hause zu bringen – bestes Gegenspiel und wahrscheinlichste Verteilungen werden wie immer vorausgesetzt?

**KEINE HEXEREI ...**

Perfektionieren Sie Ihr Gegenspiel!

**Teiler: W, Gefahr: O/W**

♠ B62  
♥ B4  
♦ A106543  
♣ A9

♠ 9  
♥ D9732  
♦ KD  
♣ D10854

W N O  
S

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass	Pass 3SA	1♣ Pass	1SA <sup>1</sup> Pass

<sup>1</sup> 15-18

Was ist hier los? Sind 50 Punkte im Spiel oder hatte jemand ein „Kreativphase“. West beschloss zumindest zu glauben,

dass sein Partner Pik-Ausspiel wollte und ein respektabler 10-Punkte-Dummy kommt herunter. Ost übernimmt ♠9 mit ♠10 und Süd duckt. Den nachgespielte ♠K nimmt Süd mit ♠A. Wie planen Sie das weitere Gegenspiel? Können Ost/West einen Nutzen daraus ziehen, dass Süd vielleicht einmal zu oft in Pik geduckt hat?



**LÖSUNGEN**

**Eine Hand, fünf Lösungen:**

1) Bitte reizen Sie auf gar keinen Fall einen Unterfarb-Transfer. Diese Konvention sollte sie nur dann bemühen, wenn Sie sehr schwach oder schlemminteressiert sind. „Das beste Vollspiel in Unterfarbe ist 3SA! – nach dieser Maxime gibt es hier nur ein Gebot: Vollspiel in SA. Sollte 3SA einmal nicht gehen, keine Sorge, die nächsten zehnmal gehen sie wieder. Vor allem aber, wer sagt, dass man mit der unattraktiven, weil single-freien 2-3-6-2-Verteilung überhaupt in die Nähe von 5♦ = kommt?“

2) Gaspedal oder Bremse? Mit nur 9 echten Figurenpunkte empfiehlt sich die nicht-forcierende System-Bremse von 1SA. Bitte denken Sie daran, dass im Gegensatz dazu eine neue Farbe auf der Zweierstufe selbstforcierenden Charakter hat. Das bedeutet, dass wann immer sie 2 in einer neuen Farbe ohne Sprung reizen, Ihnen klar sein muss, welches Ihr nächstes Gebot wird. Mit nur 9 F sollten Sie sich nicht zu zwei freiwilligen Geboten verpflichten. →

Passt der Partner tatsächlich auf 1SA, werden die langen Karos sicherlich zum Erfüllen beitragen. Vergessen Sie bitte nie: 1SA +1 zählt bereits mehr als 3♦ =. Das Scoring im Bridge macht SA so attraktiv. Wenn Sie also einmal ein Turnierchen gewinnen wollen, dann spielen Sie häufiger SA und seltener Unterfarbe!

3) Wie viele Treffs hält Ihr Partner und wie stark ist er? Richtig, dies ist eine der drei Bietsequenzen im Bridge, in denen Partner definitiv eine 6er-Länge verspricht. Besäße er mind. 15/16 F wäre er in 3♣ gesprungen, also hält Ost eine Minimum-Eröffnung. Wo wollen Sie demgegenüber mit nur 9 Punkten hin? Sie bringen Partner zwei Treffs mit, also sind 8 Trümpfe an Bord, es gibt keine Grund die eigenen Karos zu wiederholen, denn 2♦ zählt nicht mehr als 2♣, und wer garantiert uns, dass Partner kein Single oder Chicane in Karo hält? Passe und Vertrauen in Partners Abspiel sind folglich die Gebote der Stunde!

4) Sie haben doch etwa wohl nicht gekniffen und gepasst? 3♦ sollten Sie konfident ansagen, denn Partners Informations-Kontra verspricht neben einem 4er-Cœur auch mindestens 4-3 in den Unterfarben. Mit einem sicheren 9 Karten-Fit ist darum Feigheit vor dem Feind überhaupt nicht angebracht. Die Hand gehört Ihrer Achse, also geben wir sie unter 3♦ nicht her. Wer weiß, ob die Gegner sich mit maximal 19 F noch auf die Dreierstufe trauen und wenn ja, vielleicht sind sie dann exakt einen Stich zu hoch gelandet. Viel Gutes und nichts Schlechtes kann passieren, wenn Sie reizen – es sei denn Partner hätte kein korrektes Informations-Kontra besessen, aber dann muss er hinterher die Drinks an der Bar bezahlen und nicht Sie!

5) Nach Nords schwachem Sprung mit 6er-Cœur fällt uns der Eröffner mit einem Überrasfer der Gegnerfarbe auf Dreierstufe an. Wie stark muss er dafür sein, und was will er von uns? Da West nur 6 Punkte versprochen hat und es nach 3♥ keinen Weg zurück in 1SA oder 2SA gibt, muss Ost entweder 19 Punkte oder eine Hand mit 7,5 bis 8 gedruckten Stichen halten und will auf 3SA hinaus. Sein Überrasfer ist die Frage nach Cœur-Stopper bei West. Wichtig ist, dass es auf diese Frage kein „Jein“ und auch kein „Ja, aber...“ gibt. West hält mindestens einen Cœur-Stopper und bietet deshalb 3SA. Die fehlenden Stopper

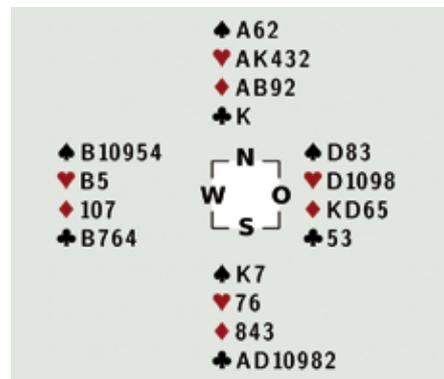
in Pik und Treff haben ihn nicht zu interessieren, denn danach hat sein Partner nicht gefragt!

**Der Weg ist das Ziel:**

Haben Sie den Kontrakt locker mit einem Überstich nach Hause gebracht, dann Hut ab, Sie haben gleich zwei Kommunikations-Hürden perfekt gemeistert.

**Teil 1** des Jobs ist es, den gegnerischen Angriff zu kontern und ♠K als Hand-Entree zu schonen. Das geht aber nur, wenn sie das Ausspiel sofort mit ♠A gewinnen. Wofür aber brauchen Sie ♠K so dringend als Hand-Entree? Richtig, um die hoffentlich rasch entwickelten Treffs zu genießen. Und wie entwickelt man die Treffs? Wer ♣K bei Stich lässt, hat seine Chance bereits vertan, denn nun hilft ♠K nur noch dabei ♣A und ♣D abziehen.

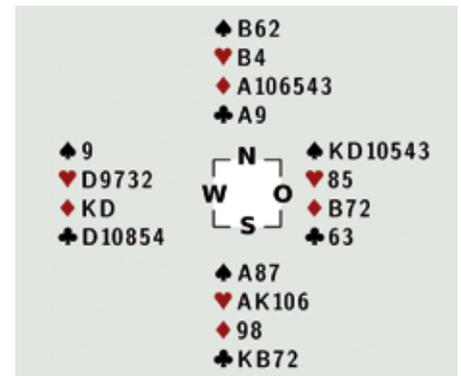
**Teil 2** Ihrer Aufgabe war es aber, sich sichere fünf (nicht sechs!) Treffstiche zu entwickeln. Das funktioniert auf simple Art und Weise, wenn man ♣K mit dem Ass übernimmt und so lange den Gegnern hohe Treffs vorsetzt, bis ♣B zugegeben wird. Mit ♠K kommt man im Anschluss sicher zur Trefflänge in der Hand und sichert sich problemlose zehn Stiche für 3 SA +1. Hier die komplette Verteilung:



eingesetzt, wäre der Kontrakt nicht zu schlagen gewesen, so aber hat West die Chance für einen großen Auftritt.

5 Punkte hat er bereits bei Ost gesehen. Wenn er diese zu den mindestens 25 der Gegner und seinen 9 Punkte dazu addiert, kommt er auf 39 F. Ost kann also maximal noch einen Buben im Blatt haben. Nur wenn dies der ♦B ist, kann Süd fallen, also setzt West alles auf die Karte „Wunschdenken“. Damit Ost in Karo zu Stich kommen (und Piks kassieren kann), muss West sich im zweiten Stich von einem Karo-Bild trennen!

Behält West ♦KD duckt der Alleinspieler zweimal Karo an ihn heraus und kommt ungefährdet zu vier Karostichen. Diese vier plus ♣AK, ♥AK und ♠A ergibt mindestens neun leichte Stiche für den Alleinspieler. Wirft West aber einer Karo-Figur ab, hat er einen Einstich für Ost und dessen hohe Piks kriert. Hier die ganze Hand:



Hält Ost ♣B oder gar keinen Buben mehr, kommt Süd – im Besitz von ♦B – sogar zu fünf Karostichen und der Kontrakt wird mit Überstichen abgewickelt werden. Natürlich wird sich Süd über Osts Bluff in dritter Hand ärgern und sich wünschen, er hätte ♠A sofort eingesetzt, aber das ist eine andere Geschichte ... ♦

**Keine Hexerei:**

Die letzte Frage in der Aufgabenstellung hat Ihnen hoffentlich geholfen, das siegreiche Gegenspiel zu finden, denn nur dank Süds Ducken in Pik können Sie den Kontrakt schlagen. Und dass obwohl Partner in dritter Hand frech geblufft hat. Statt Weak Two zu eröffnen, versuchte er eine Eröffnung vorzutauschen, aber die Gegner ließen sich nicht beirren und fanden ihre 25 Punkte-Partie. Osts 1♠-Eröffnung aber ließ Süd im Unklaren, ob die Piks 5-2 oder 6-1 verteilt waren. Hätte er sofort ♠A



# Verbessern Sie Ihr Bridge!



## Das Zusammenspiel zwischen Ausspieler und drittem Mann

◆ Stefan Back

**D**ie Aufgaben des dritten Mannes sind vielfältig. Je nachdem, was und wie sein Partner ausgespielt hat, muss er richtig reagieren und die Informationen nutzen, die der Ausspieler versucht hat zu übermitteln.

Spielt der Ausspieler eine kleine Karte aus und am Tisch liegen ebenfalls nur kleine Karten, dann muss der dritte Mann seine höchste Karte investieren, wenn er nicht gerade eine Sequenz hält (dazu später mehr). Dies natürlich nicht unbedingt, um einen Stich zu erzielen, sondern auch um zu verhindern, dass der Alleinspieler einen Stich zu billig bekommt.

### DRITTER MANN SO HOCH ER MUSS:

Eine drastische Änderung tritt ein, sollte am Tisch eine Figur auftauchen, hinter der der dritte Mann mit einer höheren Figur sitzt. Meist gilt für ihn dann, sein Bild nur zu spielen, wenn auch der Dummy sein Bild spielt. Ordert der Alleinspieler vom Dummy eine kleine Karte, sollte der dritte Mann nur seine zweithöchste Karte investieren:

### DRITTER MANN SO HOCH ER KANN:

Diese sich gut reimende Merkregel führte natürlich in der Vergangenheit zu etlichen groben Gegenspielfehlern, die es zu vermeiden gilt. Irgendwoher aber muss die Regel ja kommen und einen Gültigkeitsbereich haben, der leider eng abgegrenzt ist und wie folgt definiert werden kann:

7 5 2  
N  
W O - K 10 9  
S - A D 3  
- D 6 3  
?

D 7 3  
N  
W O - K 10 2  
S  
?



## BRIDGE - ERHOLEN - KULTUR - WANDERN - AUSFLÜGE



### Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7 92224 Amberg  
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645  
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de  
Homepage [www.appelt-bridge.de](http://www.appelt-bridge.de)

alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)

### WIEN

Hotel Lindner\*\*\*\* am Belvedere

**14. – 28. August 2011**

2 Wochen	DZ/ÜF: 1.089,- €	DZ/HP: 1.389,- €
	EZ/ÜF: 1.369,- €	EZ/HP: 1.669,- €
1 Woche	DZ/ÜF: 595,- €	DZ/HP: 745,- €
	EZ/ÜF: 735,- €	EZ/HP: 885,- €



Sie kennen Wien? Dachte ich auch!

Halbtägige Führungen, Wienerwald und echter Heuriger – alles prof. geführt – ein umfangreiches Programm wartet auf Sie (vieles im Preis inbegriffen!) Unser schönes Hotel mit Blick auf Schloss und Park Belvedere, 2-5 Min. zum Hinlaufen. Anbindung an Nahverkehr vor der Haustür, zum Stephansdom 20 Min. zu Fuß.

Volles Bridgeprogramm. Kulturelle Angebote, soweit der August es hergibt.

### BARDOLINO/GARDASEE

Hotel Du Lac & Bellevue\*\*\*\*

**26. April – 08. Mai 2011**

12 Tage  
DZ: 1.069,- € EZ: 1.299,- €  
inkl. HP

Die Hotelanlage liegt unmittelbar an der Promenade im Zentrum Bardolinos, Outdoor-, Indoorpool, Sauna, Fitnessraum, Privatstrand. 2 kostenlose Tagesausflüge (1x Bus, 1x Schiff), Wanderungen nach Garda und Lazise, die ideale Reise in den Frühsommer.  
7 Golfplätze in der näheren Umgebung.



### PERTISAU/ACHENSEE

Hotel Rieser\*\*\*\*

**13. – 23. Juni 2011**

DZ: ab 969,- € EZ: 1.119,- €  
inkl. ¾ Pension

Eigener Badensee, Hallenbad, Wellness, Fitness, eigene Tennisplätze, Golf 5 Min. zu Fuß. 6 Hütten- und Almwanderungen kostenloser Transfer vom/zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss)



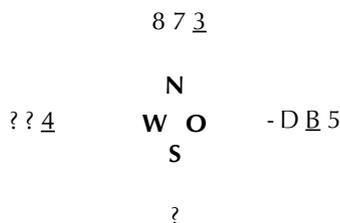
Bridgeseminare: **Gegenspiel:** Friedrichroda/Thür. Wald 21. – 24. Juli 2011  
Bridgereisen: **Kreta** 10. – 24. Oktober 2011

**Tops schreiben im Alleinspiel:** Mespelbrunn 3. – 6. November 2011  
**Dubrovnik:** 12. – 22. September 2011

Großes Ziel der Figur des dritten Manns ist es, das Bild am Tisch zu decken und dadurch unschädlich zu machen.

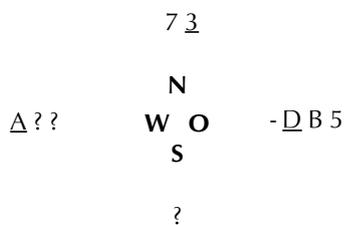
**SEQUENZEN IN DER HAND DES DRITTEN MANNS:**

Spielt der Ausspieler eine kleine Karte aus und der dritte Mann hält eine Sequenz, so gibt er die niedrigere Karte der Sequenz zu:



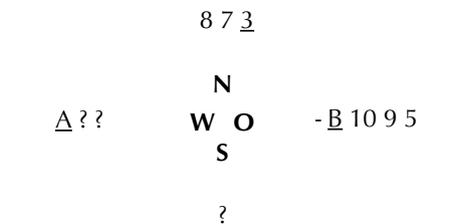
Zieht in diesem Beispiel der Bube Süds Ass, weiß West, wenn er den König halten sollte, dass sein Partner und nicht der Alleinspieler die Dame hält. Im Umkehrschluss hätte eine Dame von Ost gezeigt, dass er nicht im Besitz des Buben ist. Dies sind wichtige Hilfen für den Partner, um ein präzises Gegenspiel aufzubauen.

Anders aber sieht es aus, wenn der Ausspieler eine Figur ausspielt, um eine Sequenz anzuzeigen und der dritte Mann kann diese Sequenz um zwei weitere Karten verlängern:



Nun gibt der dritte Mann die Dame zu, um seinem Partner zu zeigen, dass auch er den nächsten Stich in dieser Farbe mit dem Buben machen könnte. Der dritte Mann hilft damit seinem Partner, eventuelle Übergangsschwierigkeiten zu überwinden, falls dieser eine andere Farbe gerne gebracht haben möchte.

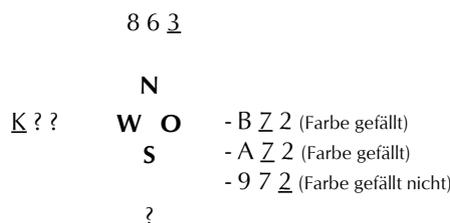
Die höchste Karte einer Sequenz kann aber auch als Warnsignal genutzt werden, wenn der dritte Mann eine Dreiersequenz hält und seinen Partner auf das Fehlen einer wichtigen Karte in der ausgespielten Farbe aufmerksam machen will:



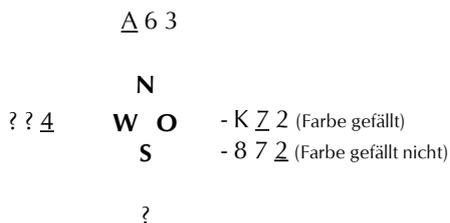
Die Zugabe des Buben soll den Ausspieler warnen, dass Süd im Besitz der Dame ist, falls er selbst nur eine Zweiersequenz hält. Der Ausspieler muss nun versuchen, seinen Partner in einer anderen Farbe zu erreichen, damit dieser dann die 10 auf den Tisch legen kann, um Süds Dame herauszuschneiden.

**SIGNALE DES DRITTEN MANNS:**

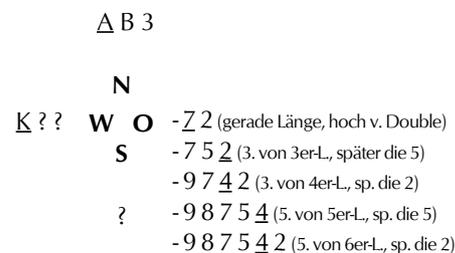
Die wichtigste Markierung des dritten Manns ist das sog. Positiv/Negativ-Signal, mit dem auf ein Ausspiel, bei dem er selbst keine hohe Karte investieren muss, seinem Partner zeigt, ob ihm das Ausspiel gefallen hat oder nicht. Wer hier nach FORUM D „hoch/niedrig“ markiert, zeigt mit einer 7, 8 oder 9 Gefallen, mit einer 2,3,4 wenig Begeisterung. Niedrig/hoch-Markierer verhalten sich hier exakt umgekehrt.



Diese Markierung wird nicht nur angewendet, wenn der Ausspieler eine Figur wählt, sondern auch, wenn er klein spielt, aber der Tisch mit einer hohen Karte den Stich gewinnt:



**Längensignale** a la 3./5., werden nur dann statt des Positiv/Negativ-Signals gegeben, wenn schon nach dem Ausspiel klar ist, dass der dritte Mann kein Positiv-Signal abgeben kann:



Was sollte Ost haben, damit ein Positiv/Negativ-Signal Sinn macht? Alle Figuren sind bekannt, also zeigt er jetzt – im Hinblick auf die Gesamtverteilung –, ob er eine gerade oder ungerade Anzahl von Karten in der ausgespielten Farbe hält.

**NUR WENN POSITIV/NEGATIV SINNFREI WÄRE, WIRD LÄNGE BZW. LAVINTHAL MARKIERT!**

**Farbvorzugssignale** nach Lavinthal kommen hingegen erst dann zum Einsatz, wenn weder Positiv/Negativ-Signale noch Längenmarken einen Sinn ergeben. Dies ist dann der Fall, wenn am Tisch (im Farbkontrakt) ein Single in der ausgespielten Farbe aufgetaucht ist.

Bsp. Kontrakt: 4♠



Hier interessiert sich der Ausspieler weder dafür, ob dem dritten Mann das Ausspiel gefallen hat oder nicht, noch wird er die Coeur-Länge seines Partners besonders spannend finden. Die einzig wichtige Information ist hier, ob mehr Segen auf Karo- oder Treff-Fortsetzung liegt. Dies kann (und sollte) der dritte Mann so deutlich wie möglich übermitteln. ♦

# Ein Turnier mit Tante Käthe

Runde 2 / ♦ Klaus Reps

**FEIN, DIE ERSTE RUNDE** hatten wir überstanden. Tante Käthe hat zwar zwei ganz grauenvolle Alleinspiele hingelegt, dafür hatte sie sich aber gegenüber meinen gut gemeinten Verbesserungsvorschlägen ausgesprochen verschlossen gezeigt. Der Wunsch, ich möge sie doch bitte auf ihre Fehler hinweisen, ging also mehr in die Richtung: Sag mir bitte, was ich falsch mache, aber da ich nie etwas falsch mache, brauchst Du auch den ganzen Abend nichts zu sagen. Ich beschloß daher, die Manöverkritik auf ein Minimum zu reduzieren und nur die groben Schnitzer zu besprechen und vor dem Gegner als unglückliche Entscheidung darzustellen. Denn auf endlose Diskussionen nach jedem Board fehlt uns erstens die Zeit und mir zweitens der Nerv.

**IN DER ZWEITEN RUNDE** treten wir gegen ein Ehepaar an, das ich zwar schon einmal gesehen habe, deren Namen ich aber nicht kenne.

„Schönen guten Abend!“, sage ich freundlich lächelnd.

„Oho, jetzt müssen wir gegen die Profis spielen.“, sagt der Herr zu meiner Rechten und schaut mich missbilligend an.

„Jetzt lass doch, Herbert.“, fährt seine Frau dazwischen.

Doch der gute Mann lässt sich nicht beirren.

„Sie spielen doch bestimmt außer Wertung mit, oder Herr Reps?!“, bohrt Herbert wie auch immer er mit Nachnamen heißt weiter.

„Nein, eigentlich nicht. Ich nehme hier am Turnier teil, wie jeder andere auch.“, begegne ich dieser Welle der Ablehnung höflich. „Finden Sie es denn nicht unfair, wenn Sie hier im Club bei den ganzen schwachen Spielern mitspielen?, werde ich erneut angefeindet.

„Jetzt lass uns doch anfangen, Herbert!“, drängt daraufhin seine Frau.

Herbert schaut mich immer noch herausfordernd an. Na, den habe ich ja mal innerhalb von Sekunden gefressen. Dabei habe ich nichts getan, außer ihm einen guten Abend zu wünschen. Aber das Vorurteil, dass die Unfreundlichkeit von Spitzenspielern nur

noch durch ihre Arroganz übertroffen wird, ist in den Clubs weit verbreitet und viele Clubspieler wehren sich schon mal präventiv gegen die Unverschämtheiten, die ja bestimmt noch gekommen wären.

## PRÄVENTIV-ABWEHR GEGEN UNFREUNDLICHE SPITZENSPIELER?

Vollkommen ungeachtet der Spielstärke kommt dieses Verhalten aber bei niemandem besonders gut an. Sollte ich mich jetzt allerdings zur Wehr setzen, wird es später heißen: „Hab ich 's dir nicht gesagt. Die sind alle unfreundlich und arrogant.“ Also lächle ich stoisch in mich hinein und warte, ob Tante Käthe vielleicht Partei für mich

ergreift. Schließlich könnte sie Herbert ja auch einmal in der ihr so eigenen Art eröffnen, dass sie eigentlich dankbar sei, dass er nicht „Guten Abend“ gesagt hat und sein Ton so unfreundlich ist.

Der mitleidvolle Blick, den Tante Käthe aber gerade in Richtung Herbert schickt, spricht Bände. Wäre sie an der Partnerschaft mit mir nicht vage beteiligt, hätte sie sich auch einen stumpfen Gegenstand geschnappt und zusammen mit Herbert auf mich eingepregelt. Wie naiv, zu denken, man könnte von Tante Käthe vielleicht Hilfe erwarten. Ganz im Gegenteil, ich kann froh sein, dass sie sich nicht dem Radikal-Aktivisten-Einsatzkommando von Herbert angeschlossen hat, der die Unfreundlichkeit des Gegners gleich im Keim erstickt, indem er selbst unfreundlich ist. Ein Geniestreich seinerseits, der ungemein zur Auflockerung der Atmosphäre beiträgt. Meine persönliche Erfahrung geht allerdings dahin, dass es nette und unfreundliche Menschen gibt, arrogante und nicht-arrogante Spieler, Leute mit guter Erziehung und Leute ohne Kinderstube. Wenn aber alle ein bisschen weniger Vorurteile hätten, dann kämen auch alle besser miteinander aus.

→

## Frühling auf Mallorca

**06.05. – 20.05.2011**  
**Die Sonneninsel zur schönsten Jahreszeit**  
**Protur Sa Coma Playa Hotel & Spa\*\*\*\***

Das Hotel liegt am Naturpark Punt N'Amer, nicht weit entfernt vom schönen, weitläufigen Sandstrand. Die großzügige Anlage bietet Entspannung und Abwechslung. Der Service des Hauses ist vorbildlich, die Küche ist mehrfach ausgezeichnet.

Das Hotel ist komplett renoviert. **Die neuen Superiorzimmer erfüllen alle Erwartungen an Geschmack und Komfort.**

Zum Hotel gehört eine Driving-Range, eine Tennisanlage mit 18 Sandplätzen sowie das top gepflegte Biomar Thalasso + Wellness-Center - der Besuch des Thermalbades ist inklusive.

Optimale Bedingungen für Golfspieler. Auf 4 Golfplätzen in unmittelbarer Umgebung erhalten unsere Gäste ermäßigtes Greenfee.

**Bridge-Programm und Leistungen** Unterricht und Turniere – natürlich mit Clubpinken des DBV – mit der Weltmeisterin **Karin Caesar**.

Bei den Nachmittagsturnieren sind Kaffee, Tee und Mineralwasser kostenlos. Welcome-Cocktail und Galadiner am festlichen Abschlussabend machen die Reise außergewöhnlich.

**14 Tage DZ/HP**  
**€ 1050,-**

Keine Preiserhöhung



**BRIDGE  
REISEN  
KARIN  
CAESAR**

**Informationen und Anmeldungen Bridge Reisen Karin Caesar**  
 Gellertstr. 55, 30175 Hannover, Telefon 05 11/81 80 82 und 81 80 84  
 Telefax 05 11/5 34 63 87, E-Mail: caesar-probridge@web.de

Gerne buchen wir für Sie Flüge nach Ihren Wünschen von allen deutschen Flughäfen. Ihre Flugkosten werden zum aktuellen Tagespreis berechnet. Frühzeitige Anmeldung ist daher empfehlenswert.

Während ich noch meinen Tagträumen von Frieden und Verständigung nachhänge, reißt mich Tante Käthes Stimme wieder in die Realität zurück ...

„Junge, Du bist Teiler. Oder sollen wir ewig warten?“, bellt sie mich an, was ihr ein anerkennendes Lächeln von Herbert einbringt. Stimmt, wir müssen ja auch noch Bridge spielen. Also versuche ich meine Verärgerung über den unfreundlichen Herbert zu vergessen und nehme auf ...

- ♠ A D 5 3 2
- ♥ 10 3
- ♦ A 6 5
- ♣ D 7 6

Ich eröffne 1♠, Herbert zu meiner linken passt und Tante Käthe entbietet 2♣, worauf die Dame zu meiner Rechten 2♥ bietet. Der Pflicht zu reizen enthoben, passe ich, worauf Tante Käthe in 4♠ springt. Na fein, ich bin Alleinspieler und Herbert spielt den ♥K aus ...



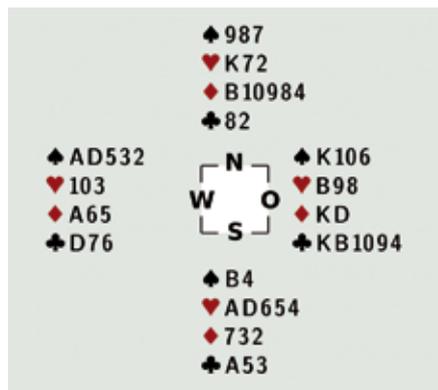
♥K macht, wie nicht anders zu erwarten, den ersten Stich. Die Cœur-Fortsetzung läuft zum Ass und Süds ♥D stellt mich vor ein Problem: Ich muss schnappen. Die Frage ist nur: Wie hoch? Wie sieht mein Spielplan aus?

**HIER IST DAS LESEN** der gegnerischen Karten gefordert. Die zentrale Frage lautet: Wie stehen die Cœurs? Obwohl wir schon 2 über 1 gereizt haben, hat der Gegner 2♥ gegengereizt. Das spricht schon mal eindeutig für eine 6er-Länge. Dann hat der Ausspieler den ♥K ausgespielt, obwohl er die Dame nicht hat. Mit Kxx wäre das korrekte Ausspiel ein kleines Cœur gewesen, also hat er mit Sicherheit nur ein Double. Die erste Erkenntnis ist somit eindeutig: Die Cœurs stehen 6-2.

Das wirft natürlich ein gravierendes Problem auf. Mit insgesamt drei sicheren Verlierern in Cœur und Treff kann ich es mir nicht leisten noch einen Stich zu abzugeben und sollte ich jetzt klein schnappen, so wird mich der Gegner mit Sicherheit überstechen. Die Frage ist nur: Kann ich das verhindern?

Naja, ich kann schon! Beispielsweise könnte man die dritte Cœur-Runde einfach mit ♠D schnappen. Dies hätte dann aber zur Folge, dass man mit ♠Axxx gegenüber ♠K10x

einen Schnitt auf den ♠B machen muss. Das ist zwar nicht wirklich schön, aber immer noch besser als sich jetzt von Herbert mit grinsendem Gesicht überstechen zu lassen. Na gut, das klingt doch wie ein schöner Plan. Ich steche also mit der ♠D worauf Herbert ein weiteres kleines Cœur zu Tage fördert. Meine Kinnlade klappt auf meine Brust. Das hat der Gegner ja mal wieder sauber vorgetragen. Rechts wird mit ADxxx 2♥ zwischen gereizt und Links spielt mit Kxx den König aus. Na bravo, ich bin jetzt wahrscheinlich der einzige Depp im Saal, der mit ♠D gestochen hat. Aber noch ist nicht alles verloren. Ich ziehe mein ♠A ab und spiele ein kleines Pik zur 10, auf die mich meine Gegnerin ganz verdattert anschaut und mit dem Kommentar „Danke schön, da krieg ich den ja auch noch.“ ♠B auf den grünen Filz platziert. Da ich ♣A auch noch abzugeben habe, bin ich schließlich einmal gefallen.



Der Boardzettel bringt ebenfalls keine unerwarteten Neuigkeiten: Ich war als einziger Spieler im Saal gefallen und das auch noch gegen meinen neuen Lieblingsgegner, den sympathischen Herbert. Wie erniedrigend! Tante Käthe schnappte sich den Boardzettel und begutachtete ihn kritisch.

„Die anderen haben alle erfüllt, Junge!“ eröffnete Tante Käthe schließlich den Schlagabtausch. Was sollte ich darauf jetzt wohl sagen?

Ich könnte ihr natürlich eröffnen, dass ein Gegner, der mit diesem Blatt in dieser Situation 2♥ reizt, ganz stark selbstmordgefährdet ist und ein Spieler, der von Kxx den König ausspielt, schlichtweg noch nie was von korrekten Ausspielen gehört hat. Dass die Cœurs 6-2 stehen mussten und daher das Schnappen mit ♠D die einzige Chance war. Dass zudem der Gegner mit planlosem Reizen und Spielen mir eine Cœur-Stellung suggeriert hat, die mich dazu zwang mit ♠D zu stechen. Das alles schien mir aber nach kurzem Abwägen etwas zu umständlich,

also brachte ich nur ein kurzes „Es tut mir leid, Tante Käthe“ hervor.

„Wieso hast du denn mit der ♠D gestochen, Junge? Das war doch viel zu hoch. Das hätte ich nie gemacht.“, bohrte Tante Käthe weiter. Nein, natürlich hättest du das nie gemacht. Das liegt aber auch daran, dass Du dir nie darüber Gedanken gemacht hättest, wie im aktuellen Fall die Cœurs beim Gegner wohl stehen. Du hättest einfach klein gestochen und alles wäre gut gewesen. Das kann ich Tante Käthe aber leider so nicht unter die Nase reiben. „Ich dachte nach dem 2♥-Gebot und ♥K-Ausspiel ohne die Dame, dass die Cœurs beim Gegner 6-2 stehen.“, versuchte ich ersten Schritte in Richtung verständnisvoller Anteilnahme. Diese Anfänge meines Erklärungsmodells stießen aber sofort auf gegnerischen Widerstand ...

„Wieso? Wir reizen mit 10 Punkten und einer 5er-Länge immer zwischen.“, belehrt mich Madame zu meiner Rechten während Herbert von links kontert: „♥K? Muss ich doch ausspielen! Ist doch die Höchste in Partners Farbe. Das spielen hier alle so.“

Oh je. Zwei Clubmärchen auf einmal! „Höchste in Partners Farbe“ wurde vor 30 Jahren gespielt und war da schon falsch und „10 Punkte und 5er-Länge“ gilt für die Einerstufe und keinesfalls für die Zweierstufe, nachdem die Gegner schon 22 Punkte gezeigt haben. Aber den Gegner zu belehren, der gerade mit diesem Unsinn einen Top geschrieben hat, erschien mir die falsche Aktion zum ganz falschen Zeitpunkt. Trotzdem fixierten mich drei Augenpaare. Herbert wollte seinen ♥K abgesegnet haben, seine Frau die Absolution für ihr 2♥-Gebot und Tante Käthe wollte endlich wissen, warum ich als Einziger gefallen war. Was soll ich jetzt bloß sagen?

**„TUT MIR LEID**, ich habe mich vergriffen bei ♠D!“, erbege ich mich schließlich.

„Ach, Herr Reps. Dass Ihnen das auch mal passiert, finde ich aber sehr beruhigend.“, tröstete mich Herberts Frau verständnisvoll und sogar Herbert ließ ein „Ist mir auch schon mal passiert“-Kopfnicken los. Nur Tante Käthe verzog keine Miene.

„Das kann doch nicht sein, in Deinem Alter, Junge! Weißt Du, was Du tun kannst, damit Du Dich mal länger konzentrierst und nicht immer so geistesabwesend vor Dich hinstielst? Ich gebe Dir einen Tipp, Junge ...“. Glücklicherweise erlöste mich die Glocke der Turnierleiterin.

„Nö, lass mal, Tante Käthe, wir müssen wechseln!“♦



# Captain's Choice

♦ Bernard Ludewig

## DER GEGNER HILFT IHNEN BESTIMMT ... zum ersten

Team, Süd spielt 4♠, West ♥10 an, Ost bedient die 4.

### Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ A875  
♥ KB5  
♦ D984  
♣ K8  
N  
W O  
S  
♠ DB1064  
♥ AD7  
♦ K107  
♣ 64

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♠
Pass	2♣	Pass	4♠
Pass	Pass	Pass	

**Erste Analyse:** Sie haben 5 Verlierer – einen in Pik und jeweils zwei in Treff und Karo. In Pik und Treff hängt alles davon ab, ob die fehlende Figur gut steht oder nicht. In Karo müssen Sie den Buben finden.

Sie gewinnen auf jeden Fall Cœur-Angriff in der Hand und beginnen mit Pik-Schnitt – der sitzt (zu dritt). In der Praxis würden nun viele nach dem Ziehen der Trümpfe versuchen, das Treff-Problem „auf die lange Bank“ zu schieben und stattdessen die Karos entwickeln, um ggf. einen Treff-Verlierer auf den 13. Karo abzuwerfen. Das setzt aber voraus, dass Sie ♦B finden oder Ost ♦A und ♦B hat und West somit nicht mehr an den Stich kommt, um Treff durch den König zu spielen. Also: drei Runden Trumpf und dann ♦10 aus der Hand laufen lassen. Leider steht die Hand anders als erhofft:

♠ A875  
♥ KB5  
♦ D984  
♣ K8  
N  
W O  
S  
♠ DB1064  
♥ AD7  
♦ K107  
♣ 64  
♠ K93  
♥ 1098  
♦ A63  
♣ D975  
♠ 2  
♥ 6432  
♦ B52  
♣ AB1032

West bekommt noch ♦A und Ost zwei Treff-Stiche – ein Fallers.

Zugegeben, ein wenig Pech ist dabei, denn mit ♦A, ♦B und ♣A standen drei von vier fehlenden Bildern schlecht. Aber nachdem ♦K im Schnitt stand, gab es einen 100% sicheren Spielweg:



## Der neue Bridgeclub Passauer Wolf e.V. lädt ein zu einer Bridgereise in die wunderschöne Dreiflüssestadt Passau



vom 22. Mai – 29. Mai 2011

im \*\*\*\* IBB Hotel Passau gegenüber Hauptbahnhof

- Reichhaltiges Frühstücksbuffet, Wellnessbereich (Schwimmbad, Sauna, Dampfbad, Beautyoase), Begrüßungscocktail, festlicher Abschlussabend mit Galamenu und Sternwerferparade
- Kostenlose Stadtführung im „Bayerischen Venedig“ und Orgelkonzert auf der größten Kirchenorgel der Welt
- Täglich Unterricht vormittags, Turniere nachmittags und abends (CP-Vergabe) mit Wolfgang Rochmes als Ihr Bridgebetreuer.

Preis: 560 € (p. P. im DZ) für 7 Übernachtungen incl. Halbpension, (19 € EZ-Zuschlag pro Tag). Auch Arrangements für 3 oder 4 Tage möglich. Ausflüge, Schifffahrten, Theater, Konzerte können arrangiert werden (nicht im Preis inbegr.).

Anmeldung im IBB-Hotel Passau unter Tel.: 0851-988300-512 oder per E-Mail: [bookings.passau@ibbhotels.com](mailto:bookings.passau@ibbhotels.com)

Auskünfte zu Bridge-Veranstaltungen bei W. Rochmes Tel.: 08722-6167

Weitere Termine: 25.09. – 02.10.2011 und Weihnachten / Neujahr vom 23.12.2011 bis 02.01.2012  
(incl. Silvester-Gala-Schifffahrt).

Nachdem Sie die Trümpfe gezogen haben, eliminieren Sie die Cœurs, in der Hand endend. Danach spielen Sie Treff zum König. Treff-Expass steht zwar nicht, aber O/W sind nach zwei Treff-Runden im Endspiel: Cœur und Treff gehen in die Doppelchicane und Karo löst das Problem des Buben – Vorhang.

**DER GEGNER HILFT IHNEN BESTIMMT ... zum zweiten**

Team, Süd spielt 6♠, West greift ♥7 an, Ost bedient die Dame.

**Teiler: S, Gefahr: alle**

♠ KD87  
♥ B96  
♦ AD  
♣ 8742

W N O  
S

♠ AB1096  
♥ AK10  
♦ 5  
♣ AKB6

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2SA <sup>1</sup>	Pass	1♠
Pass	4♣ <sup>3</sup>	Pass	3♦ <sup>2</sup>
Pass	5♠ <sup>4</sup>	Pass	4SA
Pass	Pass	Pass	6♣

<sup>1</sup> GF mit Piks  
<sup>2</sup> Karo-Kürze  
<sup>3</sup> Minimum  
<sup>4</sup> 2 Key-Cards + Pik-Dame

**Erste Analyse:** Der Angriff war auf jeden Fall gut für Sie. Sie haben noch zwei Verlierer in Treff und mit ♦AD eine weitere Chance auf einen zusätzlichen Stich. Wenn die Treffs 3-2 stehen, ist alles gut. Sie sollten sich also Gedanken machen, was Sie gegen einen 4-1-Stand der Treffs machen können.

Der 3-2-Stand der Treffs ist eine 68%-Chance. Hinzu kommt die Single-♣D (6%) und ♣D zu viert im Schnitt (11%, nach ♣AK kann man dann den Expass zum Buben spielen). Und wenn West die 4er-Treff mit der Dame hat, bleibt Ihnen noch Karo-Schnitt – alles in allem über 90%, nachdem der Gegner Ihnen freundlicherweise den Schnitt in Cœur erspart hat. Also: Cœur-Angriff gewonnen, Trumpf

gezogen, ♣AK abgezogen (West hat die Treffs) und Karo-Schnitt. Leider:

♠ KD87  
♥ B96  
♦ AD  
♣ 8742

♠ 4  
♥ 8754  
♦ B874  
♣ D1095

W N O  
S

♠ 532  
♥ D32  
♦ K109632  
♣ 3

♠ AB1096  
♥ AK10  
♦ 5  
♣ AKB6

Auch hier gab es (nach dem Angriff) eine 100% sichere Spieldurchführung. Sie ziehen die Trümpfe und eliminieren die roten Farben mit einem Karo-Schnapper. Danach spielen Sie ♣A und klein Treff aus beiden Händen. Falls die Treffs 3-2 standen, ist Ihre Hand nun hoch. Und falls sie 4-1 standen, ist der Gegner mit der 4er-Treff im Endspiel, da er nur noch Treff in die Gabel oder eine rote Farbe in die Doppelchicane spielen kann. Ohne ♦D am Tisch wäre die Hand wahrscheinlich leichter gewesen ...

**DER GEGNER HILFT IHNEN BESTIMMT ... zum dritten**

Team, Süd spielt 4♥, West greift ♣3 (viert-höchste) an.

**Teiler: S, Gefahr: O/W**

♠ 54  
♥ B964  
♦ A753  
♣ K92

W N O  
S

♠ K7  
♥ AKD1087  
♦ D64  
♣ A5

West	Nord	Ost	Süd
1♠	2♥	2♠	1♥
Pass	Pass	Pass	4♥

**Erste Analyse:** Sie haben vier Verlierer, zwei in Pik und zwei in Karo. Und da West nicht Pik, sondern offenbar von einer schlechten 4er-Treff angegriffen

hat, können Sie absolut sicher sein, dass er ♠A hat! Es geht also im Wesentlichen darum, nicht zwei Karo-Stiche zu verlieren.

**ES GEHT ALSO DARUM, KEINE ZWEI KAROSTICHE ZU VERLIEREN!**

Am „einfachsten“ ist es, wenn Ost ♦K hat. Also erster Versuch: Sie ziehen Trumpf und spielen schlicht und ergreifend ♦A und Karo zur Dame, bei Ost erscheint der Bube. Leider gewinnt West und steigt in Treff aus. Ost kommt später mit ♦10 an den Stich, um Pik zu spielen – ein Falller.

Zweiter Versuch: Bevor Sie die Karos testen, eliminieren Sie die Treffs. Nun gewinnen Sie auch, wenn West Double-♦K hat, da er dann vom ♠A antreten oder Treff in die Doppelchicane spielen muss. Leider hat Ost ♦B10 zu dritt und kann wieder Pik spielen – ein Falller.

Dritter Versuch: Sie spielen gar nicht Karo! Sie ziehen die Trümpfe, eliminieren die Treffs mit einem Schnapper in der Hand und spielen klein Pik aus beiden Händen:

♠ 54  
♥ B964  
♦ A753  
♣ K92

♠ AD1086  
♥ 2  
♦ K92  
♣ 10763

W N O  
S

♠ B932  
♥ 53  
♦ B108  
♣ DB84

♠ K7  
♥ AKD1087  
♦ D64  
♣ A5

Was können O/W tun? Wenn West zwei Piks abzieht, muss er Karo spielen (oder Pik bzw. Treff in die Doppelchicane). Wenn Ost den ersten Pik gewinnt und auf ♦B wechselt, gewinnen Sie ♦A am Tisch (ohne die Dame einzusetzen) und steigen an Wests ♠A aus. West muss nun endgültig Karo oder in die Doppelchicane spielen.

Der Schlüssel zu diesem Plan ist die Reizung und die Tatsache, dass West nicht Pik ausgespielt hat. ♦

# Bridge mit Eddie Kantar

## Alleinspiel-Test für Fortgeschrittene

♦ Eddie Kantar, Übersetzung: Ina Goertz



**Eddie Kantar** ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige

Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA.

Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

### LOOK BEFORE YOU LEAP

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 1085  
♥ B10  
♦ A72  
♣ KDB92  
N  
W O  
S  
♠ KDB97  
♥ KD6  
♦ K94  
♣ 63

West	Nord	Ost	Süd
—	—	—	1♠
Pass	2♣	Pass	2SA
Pass	3♣	Pass	4♣
Pass	Pass	Pass	

Ausspiel: ♦D

Wie sieht Ihr Spielplan aus?

### THE RACE IS ON

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 63  
♥ D10  
♦ KB10874  
♣ K74  
N  
W O  
S  
♠ AK  
♥ KB987  
♦ 96  
♣ A985

West	Nord	Ost	Süd
—	—	—	1♥
Pass	2♦	Pass	2SA
Pass	3SA	Pass	Pass
Pass			

Ausspiel: ♠D

Wie spielen Sie?

### CHECKBACK

Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ K109  
♥ 642  
♦ K53  
♣ AK102  
N  
W O  
S  
♠ ADB74  
♥ K83  
♦ AB  
♣ 743

West	Nord	Ost	Süd
—	1♣	Pass	1♣ <sup>1</sup>
Pass	1SA	Pass	2♣ <sup>1</sup>
Pass	2♣	Pass	4♣
Pass	Pass	Pass	

<sup>1</sup> Checkback: Frage nach 3er-Pik oder 4er Coeur

Ausspiel: ♠3

Gehen Sie von einem 3-2-Stand der Piks aus und planen Sie das Spiel.

Die Lösungen

finden Sie auf Seite 26.

# Bridge mit Eddie Kantar

## Lösungen der Aufgaben von Seite 25

### LOOK BEFORE YOU LEAP

Bei dieser Hand stehen das richtige Timing, die Übergänge und die Trumpfkontrolle im Mittelpunkt. Sie haben einfach nicht die Zeit, als erstes das ♠A herauszutreiben. Denn dann spielen die Gegner gleich wieder Karo, um Ihnen damit neben den drei fehlenden Assen auch noch den Karo-Verlierer bloßzulegen. Sie müssen also zunächst eines der anderen fehlenden Assen heraustreiben, um sich einen Abwurf für den Karo-Verlierer zu sichern. Cœur zu spielen ist in dieser Hand die sicherere Variante, weil hier die Wahrscheinlichkeit geringer ist, dass einer der Gegner in der Farbe extrem kurz sein könnte.

Clever wie Sie sind, gewinnen Sie das Ausspiel mit dem Ass am TISCH, um sich den Übergang in Karo in die Hand zu bewahren, und spielen als nächstes Cœur. Wenn nämlich die Gegner erst die zweite Cœur-Runde gewinnen und Karo spielen, können Sie jetzt aufgrund Ihrer klugen Spielweise mit dem König in der Hand den Stich machen, Dummys letzte Karo-Karte auf ein hohes Cœur entsorgen und Ihr letztes Karo aus der Hand am Tisch hoch stechen. Würden Sie versehentlich das Ausspiel in der Hand gewinnen, um anschließend Cœur zu spielen, kann Ost die zweite Cœur-Runde mitnehmen und Sie mit Karo am Tisch festnageln. Jetzt haben Sie zwar noch Ihren Cœur-Gewinner in der Hand, kommen dort aber nicht schnell genug hin.

♠ A432	♠ 1085	♥ B10	♥ D10				
♥ 8532	♥ A72	♦ B10	♦ KB10874				
♦ DB10	♣ KDB92	♠ 6	♠ K74				
♣ 107	<table style="border-collapse: collapse; margin: 0 auto;"> <tr> <td style="padding: 2px;">N</td> <td style="padding: 2px;">O</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">W</td> <td style="padding: 2px;">S</td> </tr> </table>	N	O	W	S	♥ A974	♠ 10854
N	O						
W	S						
		♦ 8653	♥ A532				
		♠ KDB97	♦ A3				
		♥ KD6	♠ D63				
		♦ K94	♠ AK				
		♣ 63	♥ KB987				
			♦ 96				
			♠ A985				

Darüber hinaus sollten Sie sich als Schutz gegen einen 4-1-Stand der Piks vor dem Ziehen der Trümpfe auch noch einen Treff-Stich sichern. Sehen Sie sich die Verteilung an: Wenn Sie nach dem Stechen Ihres Karo-Verlierers am Tisch Trumpf ziehen, wird West erst die zweite Trumpf-Runde gewinnen und Sie mit Cœur zum Stechen zwingen. Jetzt halten Sie nur noch zwei Trümpfe in der Hand. Wenn Sie nun in zwei Runden Wests verbleibende Trümpfe ziehen (die Hand also wie einen SA-Kontrakt zu Ende spielen) und erst jetzt in Treff aussteigen, wird Ost mit dem Ass gewinnen und noch einen Stich in Karo machen, der Ihren Kontrakt schlägt.

### VOR DEM ZIEHEN DER TRÜMPFE SOLLTE MAN SICH EINEN TREFFSTICH SICHERN!

#### Wichtige Tipps

- Wenn es notwendig ist, einen möglichen Verlierer (hier Karo) auf einen noch hochzuspielenden Gewinner zu entsorgen, muss man darauf achten, einen schnellen Eingang in die Hand zu bewahren, in der sich der schließlich entwickelte Gewinner befindet.
- Wenn der Alleinspieler beginnt, eine Farbe zu entwickeln, in der am Tisch ein Doubleton liegt, besteht das beste Gegenstück in der Regel darin, erst in der zweiten Runde dieser Farbe den Stich mitzunehmen, um dem Alleinspieler möglicherweise Übergangsprobleme zu schaffen.
- Wenn einem das Trumpf-Ass fehlt und die Trümpfe möglicherweise 4-1 stehen könnten, ist es manchmal ratsam, zunächst einen notwendigen Stich in einer Nebenfarbe zu entwickeln, bevor man in Trumpf aussteigt.

### THE RACE IS ON

Diese Hand müssen Sie sich wie ein Wettrennen vorstellen. Ein Rennen, bei dem Sie neun Stiche entwickeln müssen, bevor der Gegner zweimal ans Spiel kommt und seine Pik-Gewinner kassieren kann. Sie haben vier Stiche von oben und müssen fünf weitere Stiche entwickeln, wobei Sie angesichts der Situation in Pik nur ein einziges Mal an den Gegner aussteigen dürfen.

In Cœur könnten Sie vier Stiche entwickeln, indem Sie das Ass heraustreiben. Das reicht aber nicht. Sie müssen Ihren Blick auf Karo richten. In dieser Farbe können Sie fünf Stiche erzielen, wenn West ♦D und nicht mehr als drei Karo-Karten hält.

Lassen Sie also im zweiten Stich ♦9 laufen und hoffen Sie, dass Sie damit das Ass heraustreiben können. Wenn Sie auf wunderbare Weise den Stich mit ♦9 gewinnen sollten, können Sie auf Cœur wechseln und dort das Ass heraustreiben. Jetzt haben Sie Ihre neun Stiche.

♠ DB972	♠ 63	♥ A532				
♥ 64	♥ D10	♦ A3				
♦ D52	♦ KB10874	♠ 10854				
♠ B102	♠ K74	♥ A985				
	<table style="border-collapse: collapse; margin: 0 auto;"> <tr> <td style="padding: 2px;">N</td> <td style="padding: 2px;">O</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">W</td> <td style="padding: 2px;">S</td> </tr> </table>	N	O	W	S	♠ AK
N	O					
W	S					
		♥ KB987				
		♦ 96				
		♠ A985				

#### Wichtige Tipps

- Wenn Ihr Partner gegen einen SA-Kontrakt eine Dame ausspielt, sollten Sie in dritter Hand mit 10xx positiv markieren, aber mit 10x die 10 deblockieren.
- Wenn die Gegner eine Farbe angreifen (hier Pik), in der sie genügend Stiche machen können, um Ihren Kontrakt zu schlagen, sofern Sie zwei weitere Male an den Stich kommen, müssen Sie alles dransetzen, selbst ausreichend Stiche zu entwickeln und zu kassieren, bevor Sie ein zweites Mal an den Gegner aussteigen müssen. Deshalb hatten Sie in dieser Hand gar keine andere Chance als den Schnitt auf die Dame in Karo.

**CHECKBACK**

Bei dieser Hand geht es darum, zehn Stiche zu machen, ohne Ost an den Stich zu lassen, der Sie mit einem Cœur-Rückspiel in Schwierigkeiten bringen könnte. Gewinnen Sie den ersten Stich mit einem kleinen Trumpf am Tisch und spielen Sie Karo zum Buben. Kann West diesen Stich nicht gewinnen, haben Sie schon zehn Stiche.

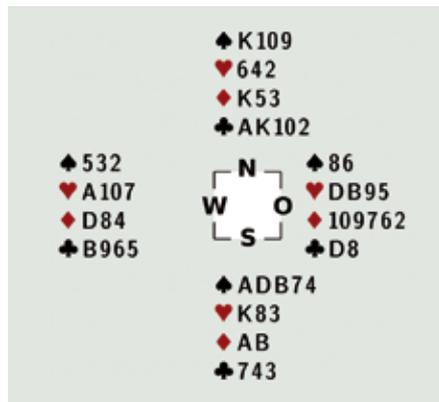
## GEWINNEN SIE AM TISCH UND SPIELEN SIE KARO ZUM BUBEN!

Nehmen wir aber an, West gewinnt diesen Stich mit seiner ♦D und spielt wieder Trumpf (alles andere wäre auch nicht besser). Sie gewinnen wieder mit einem kleinen Trumpf am Tisch, spielen Karo zum Ass und Treff zum König, werfen ein Treff auf ♦K ab, kassieren ♣A und stechen ein Treff in der Hand.

Stehen die Treffs 3-3, können Sie jetzt zum ♠K an den Tisch gehen und einen

Cœur-Verlierer auf das hochgespielte Treff abwerfen.

Stehen die Treffs 4-2, wobei West sowohl die Treff- als auch die Pik-Länge hat, gehen Sie auch wieder zum ♠K an den Tisch und spielen Sie ein Treff, auf das Sie Cœur abwerfen. West gewinnt den Stich, aber wenn er jetzt kein Karo mehr hat, muss er zwangsläufig Cœur spielen und Ihnen den Kontrakt sichern. Sollte er aber noch Karo zurückspielen können und ♥A bei Ost sitzen, kann ich auch nichts dafür.

**Wichtige Tipps**

- Ein guter Alleinspieler wird alles in Bewegung setzen, um zu verhindern, dass der Gegner durch diese Cœur-Haltung (Kxx) spielen kann.

- Wenn man statt „new minor forcing“ grundsätzlich 2♣ als Checkback nach einem 1SA-Wiedergebot benutzt, spart man wertvollen Biestraum. Bei 2♣ kann der Eröffner mit 2♦ eine 3er-Unterstützung für die Oberfarbe seines Partners oder eine 4er-Länge in der anderen Oberfarbe verneinen. Diese Antwort lässt dem Antwortenden noch die Möglichkeit, mit diversen Händen 2♥ oder 2♠ zu reizen.

- Benutzt man aber 2♦ als Checkback, muss der Eröffner 2SA bieten, um eine 3er-Unterstützung bzw. 4er-Länge in der anderen Oberfarbe zu verneinen. Jetzt muss der Antwortende für weitere Beschreibungen seiner Hand oder weitere Erkundigungen schon auf die Dreierstufe gehen. ♦



Bridge Club



Bonn e.V.



# XXXI. BONN CUP

**Der BRIDGE-CLUB BONN lädt herzlich ein zum Mitspielen beim OFFENEN INTERNATIONALEN  
PAAR-TURNIER um den BONN CUP am Donnerstag, 2. Juni 2011 (Christi Himmelfahrt),  
in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg, Koblenzer Straße 80.**

**Beginn: 10.00 Uhr, Ende: 18.00 Uhr. Festbankett mit Preisverteilung ca. 19.00 Uhr.**

Spielklasse M	Spielklasse M/A	Spielklasse A	Spielklasse B
1. Preis: 800,- €	1. Preis: 500,- €	1. Preis: 300,- €	1. Preis: 150,- €
2. Preis: 500,- €	2. Preis: 300,- €	2. Preis: 200,- €	2. Preis: 100,- €
3. Preis: 300,- €	3. Preis: 200,- €	3. Preis: 150,- €	
	4. Preis: 150,- €	4. Preis: 100,- €	

In den Gruppen M, M/A, A wird Systemkategorie **B** – in der Gruppe B wird Systemkategorie **C** gespielt.

**Turnierleiter:** Gunthart Thamm. **Nenngeld:** inkl. Mittagessen und Festbankett mit Getränken 45,- € (Schüler und Studenten 25,- €). **Anmeldung:** Schriftlich – mit Angabe der gewünschten Spielklasse bei Dr. Irmgard Ruge, Brentanostr. 2, 53113 Bonn, (Telefon: 02 28 / 37 65 83, Fax: 02 28 / 9 10 89 57).

E-Mail: Bridge-Club-Bonn@t-online.de • Telefon am 2. Juni: 01 71 / 7 40 89 96.

Der Veranstalter behält sich vor, Paare bei Fehleinschätzung ihrer Spielstärke in die zutreffende Spielklasse einzustufen.

# Die Magie des Alleinspiels

## Anschauliches von Mathe-Ass Matthias über das Auszählen von Verteilungen (3)

◆ Pierre Saporta, Übersetzung: Anita Ehlers

**D**ie Verteilung der gegnerischen Karten ergibt sich gelegentlich sozusagen automatisch beim Abspielen der hohen Karten. Gelegentlich aber muss die Verteilung aktiv suchen und eine Farbe so oft anspielen, bis ein Gegner abwirft.

„Hier betrachten wir eine weitere, sehr häufige Möglichkeit, aktiv nach der Verteilung zu suchen: Zeigen Sie Fantasie!“

**Teller: S, Gefahr: O/W**

♠ B107  
♥ AD9  
♦ A752  
♣ 876  
N  
W O  
S  
♠ AKD952  
♥ B63  
♦ D  
♣ 542

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♠	Pass	1♠
Pass	4♠	Pass	3♠
Pass		Pass	Pass

Ihr linker Nachbar hat gerade ausgespielt. Ihr Partner legt seine dreizehn Karten auf den Tisch und Sie sind sich selbst überlassen. Ihr einziges Ziel: Sie wollen den Kontrakt erfüllen. Wie einfach wäre das Ganze, wenn Sie wie ein Magier hinter die gegnerischen Karten sehen könnten! Wie schön, wenn Sie die ausstehenden hohen Karten fangen, ungünstige Verteilungen vorher kennen, die gegnerischen Karten sozusagen durchschauen könnten!

Versetzen Sie sich, um möglichst viel von der Lektüre zu profitieren, in die Haut des Ich-Erzählers und bemühen Sie sich, die Fragen selbst zu beantworten, die ihm im Laufe der Artikel gestellt werden.

„Ich spielte diese Hand am Samstagabend im Turnier gegen ein Paar aus der Stadt,“ erläuterte Matthias, „Die junge Frau, West, spielte ♣K aus; ihr Partner übernahm mit dem Ass und spielte den Buben. West wollte wohl nicht nachstehen, übernahm mit der Dame und kassierte die 10. Als Ost ♥4 abwarf, fragte ich die Gegenspielerin: ‚Was bedeutet dieser Abwurf?‘ Sie antwortete ohne Zögern: ‚Das bittet um Nachspiel in Karo, und legte ♦10\*. Wie hätten Sie an meiner Stelle gespielt?“

Nachdenklich antwortete ich: „Ich darf keinen Cœurstich verlieren und muss deshalb hoffen, dass der König bei West ist. Normalerweise macht man in dieser Situation sogar einen Tiefschnitt zu ♥9, denn wenn ich klein zur Dame spiele, müsste ich

darauf hoffen, dass West exakt den König zu zweit hat.“

„Ihre Analyse ist richtig, aber in dieser Verteilung stand der König double bei West,“ fiel Matthias mir grinsend ins Wort, und ich habe zehn Stiche gemacht. Sehen Sie wie?“

„Nein, leider nicht. Was passiert, wenn ich die Trümpfe ziehe?“

„Die sind 2-2 verteilt, aber das bringt Sie nicht weiter. Noch einmal, erinnern Sie sich an die Verteilung der Cœurs und finden sie die der drei anderen Farben heraus.“

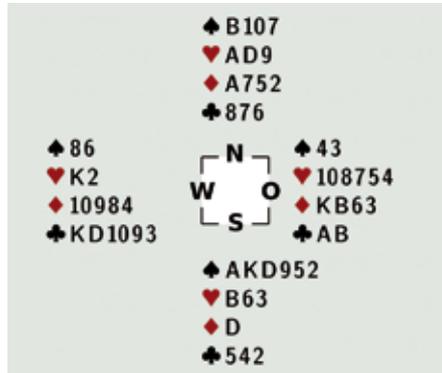
„Aber wie soll ich die Verteilung der Karos herausfinden?“

„Durch Schnappen natürlich! Das bringt keinen zusätzlichen Stich, aber es ermöglicht das Auszählen der Farbe. Am Tisch

\*Ost/West haben Lavinthal-Abwürfe vereinbart



nahm ich das Rückspiel mit  $\heartsuit A$  und stach ein kleines Karo mit Trumpf-Ass. Ich ging mit  $\spadesuit 2$  zum Buben am Tisch und stach mit Trumpf-König ein zweites Karo. Als ich  $\spadesuit 5$  zur 10 spielte, bedienten alle, und ich stach Dummys letztes Karo. Wieder bedienten beide Gegenspieler in Karo, also war die Farbe anfangs 4-4 verteilt. West hatte zwei Piks, vier Karos und fünf Treffs, also nur zwei Cœurs, und ich konnte gelassen gegen den König zu zweit schneiden.



„Schön gespielt!“ Ich konnte meine Begeisterung nicht verbergen.

„Oh, Sie sind sehr gütig,“ antwortete Matthias mit unverhohlener Freude. „Aber das war nicht besonders schwierig. Die meisten Spieler weigern sich, mit den Trümpfen der langen Hand zu stechen, weil sie nicht sehen, was sie hochspielen können. Tatsächlich ist das Stechen mit der langen Hand ein ausgezeichnetes Mittel, die Verteilung der Farben zu zählen, die sofort bekannt ist, wenn ein Spieler nicht mehr bedient.“

Übrigens muss man dann, wenn man eine lange Farbe des Tisches durch Stechen hochspielen möchte, gut auf die Kommunikation achten. In unserem Beispiel musste man das erste Karo trumpfen, **bevor Pik gespielt wurde**, um die Übergänge in Trumpf zu bewahren.

Wenn die junge Dame auf West Trumpf zurückschickte hätte, statt im vierten Stich auf Karo zu wechseln, hätte ich ihre Hand nicht auszählen können. Nach  $\spadesuit A$ ,  $\heartsuit A$ , Karo geschnappt,  $\spadesuit B$  und Karo geschnappt, kennt man von West zwei Piks, fünf Treffs und mindestens drei Karos. Wenn man Pik zur 10 spielt und Karo schnappt, geht alles gut, solange West bedient, aber wenn West abwirft, seine Verteilung also 2-3-3-5 ist, kommt man kein weiteres Mal mehr in die Hand und kann den  $\heartsuit K$  zu dritt nicht mehr fangen!“

„Sie geben also zu, dass es nicht immer möglich ist, die gegnerischen Hände genau und zweifelsfrei auszuzählen?“

### „BEIM AUSZÄHLEN KOMMT ES VOR ALLEM AUF DIE ABWÜRFE AN!“

„Das ist ja wohl klar,“ meinte Matthias. „Beim Auszählen kommt es zunächst und vor allem auf die Abwürfe an, aber es erleichtert das Auszählen unregelmäßig verteilter Hände, wenn eine Seite schon bei den ersten Stichen abwirft. Wenn der Alleinspieler keinen Abwurf erzwingen kann oder sich sehr rasch entscheiden muss, greift er auf Elemente ganz anderer Art zurück, um die Verteilung auszuzählen.“

„Elemente ganz anderer Art?“  
 „Ja, ich meine Reizung und Ausspiel, und die geben oft genauso zuverlässige Auskunft wie gegnerischen Abwürfe.“

### DIE ANALYSE DER REIZUNG

„Außerordentlich gute Quellen für das Auszählen der Verteilung sind natürlich die Informationen, die die Gegenspieler während der Reizung austauschen. Wenn ein Gegenspieler  $1\spadesuit$  eröffnet, kennt man schon fünf seiner Karten. Dasselbe gilt, wenn er mit  $1\heartsuit$  interveniert. Wenn er mit einer schwachen Hand  $2\spadesuit$  eröffnet, hat er sechs Pik-Karten, und wenn er mit einer Ansage von 3 in einer Farbe sperrt, sollte er mindestens sieben Karten der Farbe haben, und schon kennt man die Verteilung von mehr als die Hälfte der Karten.“

„Das ist die Kehrseite der Medaille der Sperransagen!“

„Sie haben Recht. Ein störendes Sperrgebot erleichtert das Abspiel ganz wesentlich. Aber in dieser Hinsicht gebührt der zweifelhafte Siegerkranz den Zweifärbekonventionen der Gegenreizer, die bei einem Gegner über zehn bis dreizehn Karten Aufschluss geben. Schwache Spieler intervenieren damit, ohne sich klarzumachen, dass sie dem Alleinspieler dadurch ermöglichen, dem Gegenspieler fast sofort in die Karten zu sehen. Ha, ha!“

Matthias kitzelte in fieberhafter Eile auf seinen Block:



## Sommerurlaub mit Bridge

vom 03. bis 15.7.2011

Seehotel Großherzog von Mecklenburg\*\*\*\*  
 im Ostseebad Boltenhagen

(40 km östlich von Lübeck)



### Pauschalpreis:

(seit vier Jahren unverändert)

für DZ/HP

mit Bridgearrangement: 1049 €;

Einzelzimmerzuschlag: 18 € pro Tag

Telefon (0 22 05) 23 53

E-Mail: [info@kaiser-bridge.de](mailto:info@kaiser-bridge.de)

Weitere Informationen im Internet:

[www.kaiser-bridge.de](http://www.kaiser-bridge.de)

**Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠ K4  
♥ B10862  
♦ D83  
♣ B43

N  
W O  
S

♠ AB  
♥  
♦ B1094  
♣ AK98752

West	Nord	Ost	Süd
2SA <sup>1</sup>	Pass	3♥	1♣
Pass	5♣	Pass	4♣
Pass			Pass

<sup>1</sup> Oberfarben-Zweifärber

„Ihr linker Gegenspieler hat einen Oberfarben-Zweifärber gezeigt. Gegen 5♣ beginnt West mit ♦AK (Ost gibt ♦5 und ♦2 zu) und setzt mit ♥3 zu Osts Ass fort. Sie stechen und sind am Spiel!“

„Schauen wir mal,“ sagte ich ohne langes Nachdenken. „West hat mindestens zehn Karten in den Oberfarben und mindestens zehn Karten in den Unterfarben und mindestens zwei Karos. In Treff hält er also ein Single oder Chicane. Wenn er ein Singleton-Treff hat, ziehe ich ♣AK von oben und die Sache ist klar. Wenn er Chicane ist, muss ich direkt auf ♣D10 schneiden.“

„Das ist eine ausgezeichnete erste Analyse. Machen Sie weiter!“

„Ost war so nett, vier Karo-Karten zu zeigen. West muss also Ass und König blank haben. Seltsam ist jedoch, dass er seine Figuren nicht in umgekehrter Reihenfolge gespielt hat, um zu zeigen, dass er den dritten Stich stechen kann. Ach ja, ich verstehe! Das hat er getan, weil er keinen Trumpf hat. Ich schneide also sofort in Treff!“

„Sie haben gewonnen, weil Sie Glück hatten! Ich tadele Sie nicht dafür, dass Sie versucht haben, die Hände mit Hilfe der gegnerischen Markierung auszuzählen, aber das ist eine Art letzte Zuflucht, denn die Verteidigung hat das Recht, Sie zu täuschen. Hier können Sie die Verteilung von West mit Gewissheit herausfinden ... Sehen Sie es nicht? Es ist offensichtlich! Die aufschlussreiche Reizung ist das 3♥-Gebot. Offenbar hat Ost sich entschlossen, seine Cœur zu nennen, weil er nicht

mehr Pik hat als Cœur. Wenn nun die Nord/Süd-Achse fünf Cœur- und nur vier Pik-Karten hat, muss West mehr Pik haben als Cœur! West ist folglich 6-5-2-0 verteilt. Q.E.D.“

Dies sind die vier Hände:

♠ K4  
♥ B10862  
♦ D83  
♣ B43

N  
W O  
S

♠ D98652  
♥ D9743  
♦ AK  
♣

♠ 1073  
♥ AK5  
♦ 7652  
♣ D106

♠ AB  
♥  
♦ B1094  
♣ AK98752

„Nachdem Süd den dritten Stich genommen hat, geht er mit ♠K zum Tisch und spielt Treff zur 9. Wenn Ost sich mit der 10 einschaltet, kann Süd mit ♦D ein zweites Mal zum Tisch und die Trumpf-Dame fangen.“

Vor Erstaunen blieb mir der Mund offen stehen. Matthias erklärte etwas schulmeisterlich:

„Die Analyse einer Reizung muss präzise sein, wenn sie all ihre Geheimnisse offenbaren soll. Wer meint, etwas Gewöhnung und Übung genüge schon, irrt sich!“

**EINE ÜBUNG:**

**Teiler: W, Gefahr: N/S**

♠ B6  
♥ 953  
♦ 943  
♣ AKD42

N  
W O  
S

♠ A105  
♥ K72  
♦ AK7  
♣ 10985

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	1♦	1SA
Pass	2SA	Pass	3SA
Pass	Pass	Pass	

West spielt ♥4 aus. Ost nimmt das Ass, spielt ♥D zurück, die den Stich macht, dann ♥6, die Sie mit dem König nehmen. Die neun Stiche scheinen auf der Hand zu liegen.

Gibt es wirklich keine Klippe?

Bitte erst weiterlesen, wenn Sie eine Lösung parat haben!

**DIE LÖSUNG:**

Die Schwierigkeit besteht in der Blockade der Treff. Wenn die Farbe 2-2 steht, gibt es kein Problem. Aber wenn der Bube zu dritt ist, muss man den vierten Stich Treff-Stich in der Hand nehmen und das fünfte Treff des Tisches ist blockiert:

♠ B6  
♥ 953  
♦ 943  
♣ AKD42

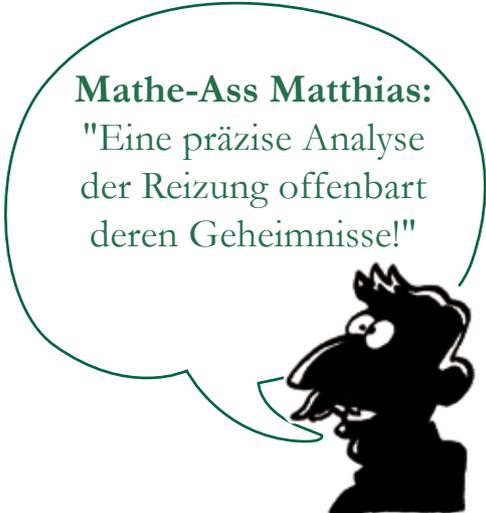
N  
W O  
S

♠ D743  
♥ B1084  
♦ B2  
♣ B76

♠ K982  
♥ AD6  
♦ D10865  
♣ 3

♠ A105  
♥ K72  
♦ AK7  
♣ 10985

Die Lösung ergibt sich aus dem Auszählen der Verteilung: Spielen Sie einen Blanko-Coup in Karo! Ost gewinnt und spielt Pik zurück (Schwäche des Tisches). Sie spielen das Ass, kassieren ♣A, falls der Bube blank ist und ziehen dann ♦A und ♦K. Jetzt zählen wir: West hat vier Cœurs und vier Piks gezeigt (mit fünf Piks und vier Cœurs hätte er Pik ausgespielt und Ost hätte mit fünf Karten 1♣ eröffnet). Wenn West Karo dreimal bedient, hat er zwei Treffs und die Sache ist klar. Wenn West auf die dritte Karorunde abwirft, hat er noch ein Treff, und Sie müssen auf den ♣B schneiden, um die Blockade aufzuheben. ♦



# Unser Forum

## STENBERG und SPIRAL SCAN

◆ Dr. Karl-Heinz Kaiser

### Stenberg

Erkennt der Antwortende nach der Oberfarb-Eröffnung seines Partners Fit mit zumindest leichtem Schlemmintresse, ist es vorteilhaft, wenn er eine Abfrage-Konvention zur Verfügung hat, mit deren Hilfe er systematisch Eröffners Hand erfragen kann. Insbesondere in den USA erfreut sich die Abfrage-Konvention Jacoby 2SA großer Beliebtheit. Etwas anspruchsvoller und informativer ist die Stenberg-Konvention, die auch im FORUM D PLUS-Lehrbuch als optionale Zusatzkonvention vorgestellt wird.

### Spiral Scan

Spiral Scan ist eine Alternative zur Königsfrage; die Konvention ist verwandt mit der Frage nach platzierten Königen. Die Konvention schließt an RKCB an. Weitere Details dazu – siehe unten.

Zunächst zu

### STENBERG

Nach Partners Oberfarberöffnung zeigt der Sprung in 2SA einen guten Fit ab 16 FV.

1♥/♠ - 2SA\*

Besteht der Fit aus nur 3 Trümpfen, dann sollte 2SA mit guter Trumpfqualität erst ab 17 FV und mit mäßiger Trumpfqualität erst ab 18 FV gewählt werden.

Stenberg gilt nur, wenn der Gegner in 2. Hand passt.

Stenberg gilt nur, wenn der Antwortende ungepasst ist.

2SA fordert den Eröffner auf, nach vorgeschriebenen Regeln sein Blatt zu beschreiben.

### Die Antworten des Eröffners auf 2SA:

- 3♣: ab 16 FV, mit Single/Chicane in einer Farbe
- 3♦: bis 15 FV, mit Single/Chicane in einer Farbe
- in Eröffnungsfarbe: ab 16 FV, keine Kürze
- 3SA: bis 15 FV, keine Kürze
- 3 in anderer OF, 4♣, 4♦ ab 16 FV, gute 5er-Länge in gereizter Farbe
- 4♥ bis 15 FV, Chicane in anderer OF

	♠ KD865			
	♥ AD65			
	♦ 6			
	♣ KB2			
<b>West</b>	<b>Nord</b>	<b>Ost</b>	<b>Süd</b>	
1♠	Pass	2SA <sup>1</sup>	Pass	
3♣ <sup>2</sup>				

<sup>1</sup> Stenberg  
<sup>2</sup> 16 FV mit einer beliebigen Kürze

West zeigt mit 3♣ ab 16 FV mit irgendwo einer Kürze.

### Folgefragen:

Rollend kann der Partner des Eröffners weitere Fragen zu Eröffners Blatt stellen. Es steht ihm andererseits jederzeit frei, die Fragesequenz abzubrechen: Reizt der Fragende die Trumpffarbe ab der Viererstufe, ist das ein Abschlussgebot (Ausnahme: Sprung auf die 5er-Stufe als Einladung). 3 in Trumpffarbe kann jedoch kein Abschluss sein, da die Sequenz mindestens partieförderung ist.

### Folgefragen nach Antwort 3♣/3♦:

Rollend fragt der Antwortende zunächst, in welcher Farbe der Eröffner seine Kürze hat.

Daran schließt dann rollend RKCB an, danach Spiral Scan (hat man nicht Spiral Scan vereinbart, dann ersatzweise die Königsfrage). →



### Kuren wie die alten Römer 21. Mai - 4. Juni 2011 in Italien

- 4\* Hotel Garden Terme in Montegrotto
- 14 Nächte VP mit Kur 1.576 € (EZ: + 10 pro Nacht)



Blick auf die euganeischen Hügel

### Kontras im Teilkontraktbereich 24. - 26. Juni 2011 in Bad Salzschlirf

- 4\* Hotel Badehof Nähe Röhn & Vogelsberg
- 3 Tage im EZ/HP 249 € (Abholservice möglich)



Badehof Bad Salzschlirf

### Zeitlose Eleganz im Steigenberger 7. - 16. August 2011 in Bad Pyrmont

- 5\* Steigenberger / Niedersachsens Kurbad Nr. 1
- 10 Tage im DZ/HP 995 € (EZ: + 10 € pro Nacht)



Wellnessbereich im Steigenberger

### Goldener Oktober auf Mallorca 6. - 20. Oktober 2011

- 4\* Hotel Don Leon in Colonia San Jordi
- 14 Nächte DZ/HP & Flug 1.345 € (EZ: + 12 pro Nacht)



Gartenanlage des Hotel Don Leon

**Anmeldung und weitere Informationen:**  
Guido Hopfenheit, Am Plattenbusch 48 a  
51381 Leverkusen, Fax: 0 21 71 - 73 27 11,  
hopfenheit@bridgereise.de, www.bridgereise.de  
Telefon 0 21 71 - 73 27 13

Hier die Antworten auf die Kürzenfrage:

1. Stufe: Single ♣
  2. Stufe: Single ♦
  3. Stufe: Single in anderer OF
  4. Stufe: Chicane ♣
  5. Stufe: Chicane ♦
  6. Stufe: Chicane in anderer OF
- (6. Stufe existiert nur nach erster Antwort 3♣)

♠ KD865  
♥ AD65  
♦ 6  
♣ KB2

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2SA <sup>1</sup>	Pass
3♣ <sup>2</sup>	Pass	3♦ <sup>3</sup>	Pass
3♣ <sup>4</sup>			

<sup>1</sup> Stenberg  
<sup>2</sup> 16 FV mit einer beliebigen Kürze  
<sup>3</sup> rollende Folgefrage  
<sup>4</sup> Karo-Single

3♦ ist die rollende Folgefrage. Darauf würde 3♥ ein Single in Treff zeigen, mit 3♣ offenbart West sein Karo-Single.

Anschließend kann der Antwortende rollend RKCB fragen.

♠ KDB2  
♥ A10753  
♦ KB2  
♣ 7

♠ A9  
♥ D982  
♦ D54  
♣ AKB2

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	2SA <sup>1</sup>	Pass
3♣ <sup>2</sup>	Pass	3♦ <sup>3</sup>	Pass
3♥ <sup>4</sup>	Pass	3♣ <sup>5</sup>	Pass
4♣ <sup>6</sup>	Pass	4♥	

<sup>1</sup> Stenberg  
<sup>2</sup> ab 16 FV mit Kürze  
<sup>3</sup> fragt  
<sup>4</sup> Treff-Single  
<sup>5</sup> RKCB  
<sup>6</sup> 1 oder 4 Key-Cards

Ost findet unterhalb von 4♥ heraus, dass zwei Key-Cards fehlen und kann mit 4♥ stoppen.

NB: Erfragt der Antwortende nach 1♥ - 2SA - 3♦ mit 3♥ Eröffners Kürze, würde der Eröffner Pik Chicane systematisch mit 4♣ zeigen (6. Antwortstufe). Dies ist aber schon oberhalb vom Cœur-Vollspiel. Um dieses unnötige Risiko zu vermeiden, gibt es nach dem Eröffner-Rebid 3♦ auf die 3♥-Kürzenfrage nur 5 Antwortstufen. Mit Minimum (bis 15FV) und Chicane in der anderen Oberfarbe bietet der Eröffner

auf 2SA (Stenberg) direkt 4♥.

♠ K10987  
♥ AK7  
♦ B10953

♠ AD6  
♥ ADB5  
♦ DB6  
♣ 842

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	2SA <sup>1</sup>	Pass
4♥	Pass	Pass	

<sup>1</sup> Stenberg

**Folgefragen nach den anderen Antworten**

**auf 2SA (Antworten ab 3♥):**  
Rollend fragt der Partner des Eröffners direkt RKCB, anschließend steht Spiral Scan zur Verfügung.

♠ A10754  
♥ A2  
♦ A86  
♣ A42

♠ KD98  
♥ K75  
♦ KD975  
♣ 3

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2SA <sup>1</sup>	Pass
3♣ <sup>2</sup>	Pass	3SA <sup>3</sup>	Pass
4♦ <sup>4</sup>	Pass	7♣	

<sup>1</sup> Stenberg  
<sup>2</sup> ab 16 FV ohne Kürze  
<sup>3</sup> RKCB  
<sup>4</sup> 1 oder 4 Key-Cards

**Kontrollgebote**

Anstelle des rollenden RKCB könnte der Partner des Eröffners auch ein Kontrollgebot abgeben und damit eine Cue Bid-Sequenz einleiten. Jeder der beiden Partner hätte in der Folge die Möglichkeit, mit 4SA RKCB zu fragen.

♠ AB754  
♥ KD76  
♦ D4  
♣ K8

♠ KD98  
♥ A32  
♦ B762  
♣ A6

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2SA <sup>1</sup>	Pass
3♣ <sup>2</sup>	Pass	4♣	Pass
4♥	Pass	4♣	

<sup>1</sup> Stenberg  
<sup>2</sup> ab 16 FV ohne Kürze

Ost verzichtet auf RKCB mit 3SA. 4♣ ist ein Kontrollgebot, das Erst- oder Zweitrundenkontrolle in Treff verspricht.

Wests 4♥ zeigt Erst- oder Zweitrundenkontrolle in Cœur und verneint gleichzeitig eine Karo-Kontrolle. Ost beendet die Reizung mit 4♣.

**Exclusion RKCB**

Reizt der Antwortende zunächst Stenberg und bietet dann anstelle des rollenden RKCB eine neue Farbe oberhalb von Vollspiel, stellt er damit die Exclusion RKCB Frage. Er zeigt damit Chicane in der gereizten Farbe. Der Eröffner soll bei der Angabe der Anzahl Key-Cards das Ass in der Chicane-Farbe nicht mitzählen:

♠ K10864  
♥ D7  
♦ DB65  
♣ A2

♠ AD75  
♥ A32  
♦  
♣ KDB1087

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2SA <sup>1</sup>	Pass
3SA <sup>2</sup>	Pass	5♦	Pass
5SA	Pass	7♣	

<sup>1</sup> Stenberg  
<sup>2</sup> bis 15 FV, ohne Kürze

Mit 3SA zeigt West eine Minimum-Eröffnung (bis 15FV) ohne Kürze. Ost benötigt bei West zwei Schlüsselkarten, um den Großschlemm anzusagen: ♠K und ♣A. Er springt in 5♦: Das ist RKCB ohne Berücksichtigung von ♦A. West meldet 2 Key-Cards. Ost kann sich nun sicher sein, dass West bei seinen 2 Key-Cards nicht ein etwa vorhandenes ♦A mitgezählt hat. West muss die beiden für Großschlemm wichtigen Schlüsselkarten besitzen.

**Für FORUM D PLUS-Spieler:  
Durch Stenberg bedingte Änderungen  
des Bietsystems:**

Nach 1♥/1♠-Eröffnung in 1. und 2. Hand:

(1) Erste Antwort 2SA nicht mehr 3er-Trumpf, 11-12FV  
2SA ist jetzt durch die Stenberg-Konvention belegt.

(2) 1♥ - 2♣ - 2♥ - 3♥ nicht mehr ab 16FV, sondern 11-12FV mit 3 Trümpfen  
11-12FV und 3er-Fit kann man wie im Basissystem FD zeigen; das Problem mit Fit ab 16FV wird durch Stenberg gelöst.

(3) Splinter nicht ab 15FV, sondern genau 13-15FV (das Bietsystem wird präziser!)

**Gegner interveniert in 4. Hand auf 2SA-Stenberg:Gegner reizt auf 3er-Stufe oder 4♣: DOPI**

Gegners Zwischenreizung verknappt den Bietraum. Mit Hilfe von DOPI holt man sich den Bietraum zurück. Dazu werden die 4 wichtigsten konventionellen Antworten als die 4 Antwortstufen definiert:

1. Stufe (= Kontra; ersetzt 3♣) ab 16FV mit Kürze
2. Stufe (= Passe; ersetzt 3♦) bis 15FV mit Kürze
3. Stufe (= nächstes Gebot; ersetzt 3 in Fitfarbe) ab 16FV ohne Kürze
4. Stufe (übernächstes Gebot; ersetzt 3SA) bis 15FV ohne Kürze

Sind damit die seltenen übrigen Antworten auf 2SA noch frei, gelten sie unverändert; sind sie jetzt anderweitig belegt, entfallen sie.

♠ 2		♠ 943
♥ K10764		♥ AD32
♦ AD7		♦ KB1042
♣ K864		♣ A

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	2SA <sup>1</sup>	3♣
Pass	Pass	3SA <sup>2</sup>	Pass
4♥	Pass	4♣	Pass
5♦	Pass	6♥	

<sup>1</sup> Stenberg  
<sup>2</sup> fragt nach Kürze

Wests Passe in der 2. Bietrunde zeigt die Minimumeröffnung mit einer Kürze. 3SA fragt, 4♣ ist die dritte Antwortstufe, zeigt also Single in Pik. 4♥=RKCB; 5♦= 2 Key-Cards ohne Trumpfdame.

**Sperrt der Gegner nach 2SA mit 4♦ oder höher, gilt kein DOPI mehr.** Die Stenberg-Antworten entfallen, es gelten allgemeine Reizprinzipien:

- Kontra = tendenziell Strafkontra, warnt vor Schlemm
- Pass = Forcing Pass
- Farbgebot = Kontrolle
- Überruf = starkes Schlemminteresse mit Kontrolle in Gegnerfarbe
- 4SA = RKCB
- zusätzlich:

4 in Fitfarbe = Minimum, aber Single in Gegnerfarbe

♠ K65		♠ 7
♥ D9765		♥ KB1082
♦ KD10		♦ AB7
♣ D10		♣ A762

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	2SA <sup>1</sup>	4♣
x	Pass	Pass	

<sup>1</sup> Stenberg

Ost ist gut beraten, der Warnung des Partners Folge zu leisten und auf Kontra zu passen.

**SPIRAL SCAN**

Spiral Scan schließt rollend an die Key-Card-Frage an und ersetzt damit die Königsfrage.

Während die Königsfrage Auskunft über die Anzahl der Könige liefert, fragt man mit Spiral Scan den Besitz spezieller Figuren ab. Oftmals ist nämlich nicht die Anzahl der Könige entscheidend, die der Partner hat, sondern **welchen** König er hat.

Da man nach Stenberg RKCB häufig schon deutlich unterhalb von 4SA stellen kann, steht hier genügend Bietraum zur Verfügung, um bestimmte Schlüsselfiguren unterhalb der Key-Cards gezielt erfragen zu können.

Spiral Scan stellt alle Figuren nach den Key-Cards in folgende logische Reihenfolge:

- Trumpf-Dame
- Treff-König (wenn Treff nicht Trumpf)
- Karo-König (wenn Karo nicht Trumpf)
- Cœur-König (wenn Cœur nicht Trumpf)
- Pik-König (wenn Pik nicht Trumpf)
- Treff-Dame (wenn Treff nicht Trumpf)
- Karo-Dame (wenn Karo nicht Trumpf)
- usw.

Das nächste freie Gebot fragt immer nach der nächsten Figur in der logischen Reihenfolge. Die Antworten darauf:

1. Stufe: verneint den Besitz der nächsten Figur;
2. Stufe: bejaht den Besitz der nächsten Figur, verneint aber den Besitz der übernächsten Figur; →



Marianne Zimmermann - Udo Kasimir  
E-Mail: BridgeZG@gmx.de,  
Homepage: www.bridgereisen-zimmermann.de

**Unterlagen und Anmeldung:**  
Bridge-Reisen Zimmermann,  
Am Römerbuckel 20, 69168 Wiesloch  
Tel.: 0 62 22/8 15 95, Fax 0 62 22/5 29 46

**28. April - 5. Mai 2011**

**Parkhotel Luisenbad \*\*\*\* Bad Reichenhall**

**Kein Einzelzimmeraufschlag!**

Täglicher Bridgeunterricht zu Ihren Wunschthemen, Übungsturniere, Turniere mit CP-Punkten, Intensives Bridgetraining.



7 Tage DZ oder EZ, HP, Bridge 695,- €

**03.10 - 01.11. 2011**

Bade - Bridge - Golf im RIU Palace  
Royal Garden, Djerba \*\*\*\*\*



All-inclusive  
feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage DZ ab 1.355,- €  
Frühbucherrabatt verlängert bis 01.05.2011  
pro Woche 40,- €

**RIU Marhaba - Imperial \*\*\*\*\***  
Port el Kantaoui

**01. - 22.11. 2011**



All-inclusive

01.11. - 22.11.2011  
RIU Marhaba Imperial - Port el Kantaoui  
14 Tage, AL Flug ab 1.195,- €  
Frühbucherrabatt  
bis 01.05.2011 40,- € pro Woche

- 3. Stufe: bejaht den Besitz der nächsten und übernächsten Figur, verneint aber den Besitz der darauf folgenden Figur
- 4. Stufe: usw.

Übergeht der Fragende ein freies Gebot (=Super-Relay), dann möchte er nicht nach der nächsten Figur fragen.

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2SA <sup>1</sup>	Pass
3♣ <sup>2</sup>	Pass	3SA <sup>3</sup>	Pass
4♣	Pass	5♦	Pass
5♣	Pass	6♣	Pass

<sup>1</sup> Stenberg  
<sup>2</sup> ab 16 FV, ohne Kürze  
<sup>3</sup> RKCB

3♣ verspricht ab 16FV, aber ohne Single oder Chicane. Da Ost über 19FV verfügt,

ist die gemeinsame Stärke für Schlemm gegeben. 3SA ist RKCB. Die Antwort 4♣ verspricht 2 Key-Cards und Trumpf-Dame. Ost erkennt, dass eine Key-Card fehlt. ♣K besitzt er selber, ♦K ist gegenüber dem Single eher uninteressant. Ost ist an ♥K interessiert. Ohne ♥K beim Partner will Ost nicht Schlemm spielen. 5♦ fragt nach ♥K, 5♠ bejaht den ♥K, verneint ♣D.

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2SA <sup>1</sup>	Pass
3♦ <sup>2</sup>	Pass	3♥ <sup>3</sup>	Pass
3SA <sup>4</sup>	Pass	4♣	Pass
4SA	Pass	5SA	Pass
6♦	Pass	7♣	Pass

<sup>1</sup> Stenberg  
<sup>2</sup> Minimum mit einer Kürze  
<sup>3</sup> fragt nach der Kürze  
<sup>4</sup> Single in Karo

Die 3♦-Antwort auf Stenberg zeigt eine Minimumhand mit einer Kürze. Mit 21 FV lässt Ost sich hierdurch natürlich nicht entmutigen.

3♥ fragt nach der Kürze, 3SA meldet Single in Karo.

4♣ ist RKCB, Partner meldet mit 4SA 2 plus Trumpfdame. Alle Key-Cards sind an Bord.

Ost weiß nun, dass Partner in Trumpf und Karo keinen Verlierer hat. Etwaige Cœur-Verlierer können mit dem Ost-Blatt geschnappt werden. Kritisch ist nur die Treff-Farbe. Höchstwahrscheinlich besitzt West mehr als zwei Treff-Karten. Wenn West ♣D hat, will Ost Großschlemm reizen. 5♣ würde nach ♣K fragen, 5♦ nach ♦K, 5♥ nach ♥K. 5♠ wäre Abschluss. 5SA fragt nach ♣D. Die Antwort 6♦ bejaht den Besitz der ♣D, verneint ♦D. ♦

# Was ging schief?

## Teil 3

Imperfektes Spiel führt oft zu suboptimalen Resultaten. Schauen Sie dem Alleinspieler über die Schultern und verfolgen Sie sein Abspiel. Werden Sie die Fehler erkennen, die er machte, um seinen Kontrakt zu verlieren?

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	2♣ <sup>1</sup>	2SA
Pass	3SA	Pass	Pass

<sup>1</sup> Weak Jump

Süd war in 3SA gelandet, gegen die West Osts gereizte Farbe, ♠7, ausspielte. In Windeseile war Süd down – ein guter Spielplan will eben Weile haben: Pik-Ausspiel lief zu Bube und König. Im Anschluss entblockierte Süd ♦KD und spielte Treff zum König, der hielt. Nach ♦AB, auf die Ost zweimal nicht bediente, warf Süd zwei Cœurs ab. Die nachgespielte ♣10 blieb ebenfalls bei Stich. West gewann die dritte Treffrunde mit ♣A, zog ♦9 ab und wechselte auf ♥5 zu Osts Buben. Osts ♥A und Wests ♥K besiegelten Süds Schicksal und er war einmal gefallen. Was ging schief?

### LÖSUNG:

Süd übersah dass a) die Karofarbe ihm die nötigen Übergänge zu Tisch und Hand verschafft, um nach Entwicklung seiner Arbeitsfarbe alle Gewinner einsammeln zu können. Des Weiteren erkannte Süd nicht, dass keine frühe Entblockade in

Karo notwendig ist, da ♠A ein sicherer und unerschütterlicher Tisch-Übergang ist, den die Gegner nicht entfernen können, da West kein Pik mehr hält und Ost von seiner Dame nicht wegspielen kann, ohne Süd ♠10 zu schenken.

Wie also hätte Süd spielen sollen? Er nimmt Osts ♠B mit ♠K und spielt so lange Treff, bis West das Ass nimmt. Bestenfalls können die Gegenspieler nun drei Cœurstiche einsammeln, danach aber hat Süd nicht nur ein hohes Cœur in der Hand, er kann auch die Karos entblockieren, das letzte Treff abspielen, den Dummy via ♠A erreichen und die letzten hohen Karos für neun Stiche einsammeln:

West	Nord	Ost	Süd
7♦	Pass	Pass	Pass
♥K95	Pass	Pass	Pass
♦96432	Pass	Pass	Pass
♣A875	Pass	Pass	Pass



# Im Bridge-Kino

Folge 7

◆ Helmut Häusler



**I**n dieser Serie sehen Sie jeweils eine Austeilung, vom Aufnehmen der Karten über die Reizung bis zum Abspiel wie in einem Film vor Ihren Augen ablaufen.

Anders als im Kino dürfen und sollen Sie hierbei aber aktiv am Geschehen teilnehmen. Versetzen Sie sich dazu in die Lage des Spielers und beantworten Sie sukzessive die Fragen zu Reizung und Spiel, bevor Sie nach der nächsten Klappe weiter lesen.

Decken Sie dazu am besten den Rest der Seite ab, um alle Probleme unbefangenen gehen zu können.

Nehmen Sie nun Platz in der ersten Etage des Hauptquartiers der Französischen Bridge-Federation in Paris, Austragungsort des Champions Cup. Drei Tage sind bereits gespielt, und Sie haben sich bis ins Finale durchgekämpft. Gegner für die nächsten 48 Boards sind keine geringeren als die Seriensieger aus Italien. Nach drei Boards ist noch nichts passiert. Im vierten Board, alle sind in Gefahr, nehmen Sie in zweiter Hand als Süd folgendes Blatt auf:

♠ A98743  
♥ DB  
♦ 764  
♣ A2

Vor Ihnen wird gepasst. Für welche Ansage entscheiden Sie sich?



Mit 11 Figurenpunkten und einer ordentlichen 6er-Oberfarbe hat man eigentlich genug für eine 1♠-Eröffnung. ♥DB blank zählen zwar nicht unbedingt voll, dafür hat das Blatt zwei Asse, die etwas mehr als die reinen Punkte wert sind. Für schwache 2♠ ist die Hand schon alleine deshalb ungeeignet. Da wir auch nicht zum Passen nach Paris geflogen sind, eröffnen wir 1♠. Partner bietet 2♥, worauf wir mit unserer Minimum-Eröffnung ein klares 2♠-Gebot haben, das allerdings noch nicht die 6er-Länge zeigt. Die Gegner passen immer, unser Partner bietet als nächstes 3♦. In folgender Situation sind wir erneut gefordert:



	<p>EINE DER TOP-ADRESSEN IM SAUERLAND</p>		<p>34508 Willingen-Usseln im Hochsauerland Telefon 05632-9495-0 Telefax 9495-96 www.posthotel.de • E-Mail: info@posthotel.de</p>			
<p><b>BRIDGE-SPARWOCHE</b> 7=6, 06.11. - 13.11.2011 27.11. - 04.12.2011</p> <p>7 TAGE SO-SO € 426,-</p> <p><b>BRIDGE OSTERN</b> 5 Tage 21.04 - 26.04.2011 € 405,- 7 Tage 21.04 - 28.04.2011 € 495,-</p> <p><b>BRIDGE PFINGSTEN</b> 5 Tage 09.06 - 14.06.2011 € 405,- 7 Tage 09.06 - 16.06.2011 € 495,-</p>	<p><b>BRIDGEWOCHE</b> 08.05. - 15.05.2011 24.07. - 31.07.2011 14.08. - 21.08.2011 18.09. - 25.09.2011 23.10. - 30.10.2011</p> <p>7 TAGE SO-SO € 497,- 4 TAGE SO-DO € 284,- 3 TAGE DO-SO € 213,-</p> <p>APPARTEMENT + PP/TAG € 5,- KEIN EZ-ZUSCHLAG!</p> <p>DZ IN EINZELBELEGUNG + P. TAG € 12,-</p>	<p><b>VERWÖHNTAGE</b> Sie wohnen ruhig im Herzen von Usseln mit Blick in den großen Hotelpark. Herzliche Gastgeber und ein engagiertes Team erfüllen gerne Ihre Wünsche. Die Poststube ist bekannt für ihre hervorragende Gastronomie.</p> <p><b>INKLUSIV-LEISTUNGEN</b> Zimmer mit hohem Wohnkomfort; Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee oder Tee zum Bridge; Hallenbad, Aromagrotte, Erlebnisdusche, Blockhaus-sauna und Dampfbad. <b>NEUES Wellness &amp; Beautyzentrum:</b> Gesichtsbehandlungen, Massagen, Hot-Stone-Therapie, Bäder, Ayurveda-Massagen, Fußpflege, Maniküre; Gästeprogramm. 20% Greenfee-Ermäßigung, Golfplätze, Brilon 15 km und Wetterburg 28 km.</p>	<p><b>BRIDGE-PROGRAMM</b> Professionelle, holländische Bridge-Leitung. Rauchfreier Spielraum. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer (nur bei 7 Tagen garantiert). Viermal wöchentlich geführte Wanderungen. Einzelspieler willkommen.</p>			

**Team, Teiler: O, Gefahr: alle**

♠ A98743  
♥ DB  
♦ 764  
♣ A2

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♥	Pass	1♠
Pass	3♦	Pass	2♠
		Pass	3♥
		Pass	4♠

Wie planen Sie die weitere Reizung? Für welches Gebot entscheiden Sie sich nun?

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♥	Pass	1♠
Pass	3♦	Pass	2♠
Pass	3♠	Pass	3♥
Pass	Pass	Pass	4♠

Der Tisch ist etwa wie erwartet, das Ausspiel aber unangenehm. ♣2 kann später auf Cœur abgeworfen werden, aber neben zwei Pik-Verlierern drohen zwei Karo-Verlierer. Wie planen Sie, einen davon zu vermeiden?

• Bedient Ost klein, nehmen wir ♠A. Fällt von West eine Figur, spielen wir Cœur.

• Bedient Ost klein und West auf unser ♠A ebenfalls klein, können wir mit vier Cœur-Runden nicht gewinnen, da der Gegner mit der Pik-Kürze schnappen wird. Unsere einzige Chance ist, Pik fortzusetzen, in der Hoffnung, dass Ost den Stich gewinnt – und kein Karo mehr hat.

• Aktuell deckt Ost jedoch ♠B mit ♠K. Wie reagieren Sie darauf?



Mit 2♥ hat Partner bereits eine 5er-Farbe gezeigt, mit 3♦ forciert er nun zur Partie, wobei die Karos nicht unbedingt zu viert sein müssen. In diesem Fall wird es aber seine bessere Unterfarbe sein. Trotz unseres relativ schwachen Blattes haben wir plötzlich viele Schönheiten, die den Partner interessieren könnten: der Treff-Stopper, die sechste Pik-Karte und der kleine Cœur-Anschluss. Nun verbieten es die Regeln, gleichzeitig 3SA, 3♠ und 3♥ zu bieten, wir müssen uns schon für eine dieser Ansagen entscheiden. Aber für welche?

In derartigen Situationen sollte man die flexibelste Ansage wählen, die mehrere Optionen offen lässt. Wie hier, ist dies häufig die niedrigste Ansage, die uns erlaubt, mehrere Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Mit 3♥ zeigen wir nicht nur den kleinen Cœur-Anschluss, wir geben darüber hinaus dem Partner die Gelegenheit, seinerseits mit 3♠ ein Double zu zeigen oder mit Treff-(Halb)stopper (Dame zu dritt) 3SA zu bieten.

Hier zeigt Partner auf unsere 3♥ durch 3♠ seinen kleinen Anschluss, worauf wir mit 4♠ den Endkontrakt ansagen. Der Gegner beginnt mit ♦2 (dritt- oder fünfhöchste) und wir bekommen den Tisch zu sehen:



Falls die Cœur-Farbe beim Gegner 3-3 verteilt ist, könnten wir einen Karo-Verlierer direkt abwerfen, doch wir blieben dann auf dem Treff-Verlierer sitzen. Und wenn wir – ohne Trumpf zu ziehen – die vierte Cœur-Runde spielen, würde sicher der Italiener mit der Pik-Kürze stechen, so dass wir anschließend doch noch zwei Trumpfstiche abgeben müssten. Es sei denn ... ein Gegner hat zwei Pik-Figuren Double. In diesem Fall verlieren wir – Cœur 3-3 vorausgesetzt – anschließend nur noch einen Trumpfstich, unabhängig davon, welcher Gegner die vierte Cœur-Runde schnappt. Haben wir außerdem noch eine Chance?



Ja, falls ein Gegner Karo-Double hat und wir diesem einen Trumpfstich geben, wenn er kein Karo mehr spielen kann. Um davon profitieren zu können, ducken wir das Karo-Ausspiel. Ost nimmt ♦D und setzt mit ♦8 fort. Wests ♦B gewinnen wir mit ♦A. Wie sehen Sie die Verteilung der Karo-Farbe und wie planen Sie das weitere Spiel?



Wir „verbeugen uns vor dem König“ indem wir ducken. Wie erhofft, hat Ost kein Karo mehr und wechselt auf Treff. Wir gewinnen ♣A, ziehen ♠A und spielen vier Runden Cœur, worauf wir ein Karo und ein Treff abwerfen, während West mit ♠D sticht.

**Team, Teiler: O, Gefahr: alle**

♠ B2  
♥ AK1073  
♦ A109  
♣ B53

♠ D105	N	♠ K6
♥ 654	W	♥ 982
♦ KB532	O	♦ D8
♣ 97	S	♣ KD10864

♠ A98743  
♥ DB  
♦ 764  
♣ A2

Haben Sie erfolgreich in dem Film mitgespielt? Dann sind wenigstens das Board und auch das Match weiterhin ausgeglichen. ♦

**Team, Teiler: O, Gefahr: alle**

♠ B2  
♥ AK1073  
♦ A109  
♣ B53

	N	
W		O
	S	

♠ A98743  
♥ DB  
♦ 764  
♣ A2



Es spricht viel dafür, dass Wests Ausspiel von ♦KB532 erfolgt ist und Ost nun kein Karo mehr hat, also der ungefährliche Gegenspieler ist. Bevor wir nun Cœur spielen, testen wir unsere Chancen in der Trumpffarbe, indem wir vom Tisch ♠B vorlegen.



# Expertenquiz

## April 2011

◆ Dr. Andreas Pawlik

### PROBLEM 1

Team, Teiler: N, Gefahr: O/W				
♠ 75				
♥ 1092				
♦ 10987642				
♣ A				
West	Nord	Ost	Süd	
Pass	1♠	2♥	4♠	
?	Pass	x	Pass	

**Bewertung:** 5♦ = 10, 4SA = 8, Passe = 4, 5♥ = 3

Der Partner muß eine ziemlich gute Hand halten, nachdem er riskiert, sich allein in Gefahr auf die Fünferstufe zu hieven. Die Frage ist, können wir einen eigenen Kontrakt erfüllen? Gegenüber einer Hand mit Pik-Kürze sollte das problemlos sein. Und ob wir in 4♠ im Kontra für dieses Vollspiel ausreichend kompensiert werden, ist mehr als zweifelhaft. Über das Vorgehen sind diese Herren sich einig:

**O. Herbst:** 4SA. Unterfarben, und ich werde 5♣ in 5♦ korrigieren, dann kann Partner zwischen Karo und Cœur wählen. Ich habe eine großartige Hand und brauche sehr wenig für 5♦ – z. B. mit ♠x ♥AQJxxx ♦KQx ♣Kxx bin ich locker zuhause.

**A. Kirmse:** 4SA. Mit Single-Pik beim Partner könnten leicht 5♦/♥ bei uns gehen. Was von beiden besser ist, kann ich allein nicht beurteilen, daher gebe ich Partner die Auswahl (indem ich 5♦ über seine 5♣ reize).

**K. Reys:** 4SA. Ich habe zwei Farben die ich spielen kann. Partners zu erwartende 5♣ korrigiere ich in 5♦, um somit die roten Farben zu zeigen. 5♦ und 5♥ erscheinen mir beide zu einseitig. Passe ist auch möglich, wir werden aber nicht viel daran verdienen.

*Einverstanden, dass dieses Gebot eindeutig zu einseitig ist:*

**C. Farwig:** 5♥. Partners Kontra lässt mir die Wahl, was ich tue. Und mit einem 3er-Cœur und ohne Treff-Verlierer fällt mir die Entscheidung nicht schwer.

**A. Alberti:** 5♥. Auch wenn ich über 4SA noch die Karos anbieten könnte, so toll sind die nun wirklich nicht, und außerdem habe ich Fit.

*Warum sollten wir denn einen 5-3-Fit riskieren? Immerhin haben wir eine 7er-Länge, wo uns die Trümpfe nicht zu früh ausgehen sollten, und der Weg über 4SA zeigt doch eine gewisse Unsicherheit über die richtige Denomination.*



**J. Linde:**  
Meine Hand spielt sich in Karo besser als in Cœur!

**J. Linde:** 5♦. Bin optimistisch, 5♦ zu erfüllen, und meine Hand spielt sich so viel besser in Karo als in Cœur, dass ich nicht mit 4SA, gefolgt von 5♦ Partner die Wahl lassen möchte.

**M. Schomann:** 5♦. Läßt sich wahrscheinlich besser spielen als der 8-Karten-Fit in Cœur, und zum Glück ist es Team.

**H. Kondoch:** 5♦. Mangels Konvention biete ich meine längste Farbe. Wenn der Partner Treff und Cœur hat, wird er 5♥ bieten.

**H. Werge:** 5♦ – mehr geht kaum.

*Wunschträume bei ...*

**W. Gromöller:** 5♦. Partner sollte 1-5-4-3 und eine gute Hand haben.

*Auf dieser Höhe wird der Partner es nicht immer so schön passend haben.*

**R. Rohowsky:** 5♦. Partners Kontra sollte kein Strafkontra sein, sondern ein "action double". Nach dem Motto: "Ich würde gerne noch weiter reizen, aber für →



**27 Jahre**  
**Elisabeth Dierich**  
**Bridge-Reisen**  
**2011**



### OSTER BRIDGE-REISE STEIGENBERGER HOTEL BAD NEUENAHR \*\*\*\*\*

Erleben Sie die Ostertage in einem eleganten Hotel der Spitzenklasse und verbinden Sie in idealer Weise Bridge und Erholung!

Direkter Zugang zum Thermal-Hallenbad und zu den Ahr-Thermen (Privatsanatorium angeschlossen)

**vom 20.04. – 30.04.2011**

**HP/DZ ab € 1.195,-**

**EZ-Zuschlag € 15,-/Tag**

### PFINGST-BRIDGEREISE IN ABANO-MONTE-GROTTO (ITALIEN)

im International  
Hotel Bertha  
\*\*\*\*\*

**Haus-zu-Haus  
Service möglich**



Verbinden Sie Kur und Bridge in einem hervorragend geleiteten Hotel mit gepflegten Parkanlagen, Innen- und Außen-Schwimmbecken und allem Komfort, den ein \*\*\*\*\* Sterne Hotel bietet.

In dem Pauschalpreis ist das gesamte Bridge-Arrangement enthalten.

**vom 05.06 – 18.06.2011**

**HP € 1.397,- EZ-Zuschlag € 8,-/Tag**

Fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial an. Wir beraten Sie gerne!

□ **Anmeldung: Elisabeth Dierich** □  
**Mozart-Straße 5**  
**55450 Langenlonsheim**

Telefon: 0 67 04/13 75 • Mobil 0171/8363545  
Fax: 0 67 04/24 70 • E-Mail: dieriche@aol.com  
elisabeth-dierich-bridgereisen.de

den Fall, dass du 4 Pik im Kontra spielen möchtest, kontriere ich."

*Und mit einer so offensiven Hand käme ich nicht auf die Idee, zu verteidigen, wie*

**C. Daehr:** Pass. Immerhin habe ich nur drei Cœurs und etwas Defensive. Vielleicht spielt Partner Treff aus.

**R. Marsal:** Pass. Ich halte es für wahrscheinlicher, 4♠ zu schlagen als 5♦ zu gewinnen. Das blanke ♣A ist eine bärenstarke Defensivkarte.

*Selbst wenn Partner Single-Pik haben sollte, rechne ich mit drei bis vier Verluststichen im Karo-Kontrakt. Cœur als Trumpf scheidet für mich aus.*

*Davon, dass das gelegentlich -590 kostet, gar nicht zu reden. Da ist die folgende Einschätzung eher nach meinem Geschmack und sicher näher an der Wahrheit:*

**C. Schwerdt:** 5♦. Vielleicht läuft in 5♥ ein Karo-Schnapper ein. 6♦ scheint leicht gezogen.

## PROBLEM 2

Team, Teiler: S, Gefahr: keiner				
♠ D				
♥ AKD2				
♦ K103				
♣ KB875				
West	Nord	Ost	Süd	
?				1♣

**Bewertung:** 1SA = 10, Kontra = 8, 1♥ = 7, Passe = 3

*18 Punkte und eine SA-ähnliche Verteilung, da muss eine kleine Lüge doch erlaubt sein, insbesondere da uns freundlicherweise sogar eine Figur als Singleton zugeteilt wurde. Eine komplette Übersicht über das Problem erhalten wir von*

**N. Bausback:** 1SA. Ich werte die Hand ab. Die blanke Dame in Pik und dass meine 5er-Länge eröffnet wurde, haben mich dazu bewegt. Wenn dem Partner nichts mehr einfällt, ist ein Vollspiel kaum möglich, da die Einstiche fehlen werden, um die Trefffarbe auszunützen zu können. Kontra kann der Treffer sein, wenn der Partner ein 4er-Cœur hält und eine Stärke, die kein Gebot über direkte 1SA zulässt. Viel häufiger lande ich aber ohne Fit danach zu hoch. Ausserdem wird es den Partner auch nicht davon abhalten, nach meinem 1SA-Rebid seine 5er-Pik zu wiederholen.

**R. Marsal:** 1SA. Für ein Strafpasse ist mir das Blatt zu stark, für Kontra gefolgt von SA nach der zu erwartenden Pik-Antwort zu schwach, und die blanke ♠D ist dadurch nicht besser geworden. Bleibt nur das leicht exzentrische 1SA-Gebot. Auch 1♥ mit guter 4er-Farbe wird Liebhaber finden, doch dafür ist das Blatt einfach zu stark.

*Es gibt allerdings ein gewichtiges Argument gegen 1 SA, und das erklärt uns*

**K. Reys:** 1♥. Alternative ist 1SA, aber auf Transfer des Partners fällt mir nicht viel ein, und ich muss mit 2♠ ausführen. Außerdem sehen die Cœurs doch fast wie eine 5er-Länge aus.

**H. Häusler:** 1♥. Fast schon Standard mit einer sehr guten 4er-Oberfarbe und 5er-Länge in Gegnerfarbe, die dieser für uns mit dem Ausspiel entwickeln hilft. Sich mit Passe auf die Lauer zu legen, kommt allenfalls bei günstiger Gefahrenlage in Betracht.

**B. Kopp:** 1♥. Mit dieser starken Hand habe ich mehr Interesse an weiteren Informationen als daran, mit 1SA Nord das 1♣ Gebot wegzunehmen.

*Und weil ohne Werbung heutzutage ja nichts mehr geht:*



**W. Rath:**  
*Schlag nach bei Lawrence!*

**W. Rath:** 1♥. Michael Lawrence hat in seinem großen Buch über Gegenreizung ein ganzes Kapitel diesem Thema gewidmet. Gute Viererfarben dürfen in der Einerstufe zwischengereizt werden, wenn man eine starke Länge in der eröffneten Farbe besitzt. Falls ein 4-3-Fit dabei heraus kommt, spielt er sich prima. Der linke Gegner greift erst einmal schön in meine Treff-Farbe an. Später kann ich noch Treff am Tisch mit der 3er-Länge schnappen. Kann ich nur empfehlen! Wird Thema beim Bridge-Festival auf Wyk 2012.

*Also diese Veranstaltung unbedingt vormerken.*

*Auf Schleichwegen ...*

**A. Kirmse:** Pass. Ich hoffe, dass es mit 1♣-pass – 2♠ weitergeht, wonach ich mit Kontra ins Geschäft komme.

*Das ist natürlich nicht ohne Risiko, wenn der Rest am Tisch andere Ideen hat:*

**A. Della Monta:** 1SA. Die Verteilung passt nicht ganz, aber ich zeige meine Punkte. Ich fürchte, dass sonst durchgepasst wird.

*Dieser Ansatz hat andere Fehler:*

**M. Horton:** Kontra. Ich bin kein Anhänger von Informationskontras mit defekter Verteilung, aber die Italiener haben damit über Jahre ihren Lebensunterhalt verdient. Auch Pass und 1SA sind als Alternativen zu erwägen.

**J. Fritsche:** Kontra. Für 1SA etwas zu stark, und eventuelle Pik-Gebote des Partners kann ich mit SA-Geboten kontern.

*Der Pferdefuß ist, dass wir damit heftig übertreiben, da wir 19-20 Punkte zeigen und regelmäßig zu hoch landen werden, und nach Kontra – 1♣ – 1SA wird der Partner mit einer 5er-Farbe ebenfalls mit 2♠ kommen. Das Kontern mit SA-Geboten wird in einer Sequenz Kontra – 2♥ (Transfer; selten, aber möglich) – 2SA den Partner häufig ratlos lassen. Deshalb sollten wir, wann immer die Möglichkeit besteht, unsere Ausrüstung zumindest näherungsweise in einer einzigen Ansage durchzugeben, diese wählen. Auch hier droht der Transfer, doch haben wir unsere Stärke realistisch dargestellt. So stimme ich mit*

**C. Günther:** 1SA. Um hier mit Kontra anzufangen und dann auf 1♣SA zu bieten, ist mir die Hand nicht gut genug. Sind ja gerade mal 18 mit Single-Dame und der einzigen Länge in Gegnerfarbe.

**H. H. Gwinner:** 1SA. Obwohl ich einer Transfer-Antwort nicht gerade begeistert entgegen sehe.

**B. Hackett:** 1SA. Hier kommen für mich drei Gebote in Frage: 1♥, 1SA, und Pass. Für 1SA habe ich immerhin die richtige Stärke und die blanke Figur in Pik.

## PROBLEM 3

Team, Teiler: O, Gefahr: N/S				
♠ 10952				
♥ B4				
♦ AD8				
♣ KB85				
West	Nord	Ost	Süd	
x	2♥	1♥	1♣	1♣
?		Pass		2♣

**Bewertung:** Kontra = 10, Passe = 9

*Das Wörtchen Kontra fällt einem hier fast automatisch aus dem Gesicht, aber ist es tatsächlich das beste Gebot? Alles*

deutet auf eine Minimum-Eröffnung beim Partner hin, und wenn der Rest zu dem bekannten Pik-Single 5-4-3 verteilt ist, dann geht auf unserer Linie nicht viel.

Andererseits, wenn ich jetzt passe und auf sein Gebot warte - welches meist Kontra lauten wird - werde ich wohl oder übel 3♣ und damit den Endkontrakt ansagen. Die Experten teilen sich in zwei fast gleiche Hälften - Anleihe von der Börse - die Bären und die Bullen.



**R. Rohowsky:**  
Ich möchte Partner zu nichts zwingen!

**R. Rohowsky:** Passe. Etwas verhalten. Partner hat auf 2♥ nichts gereizt, und der Gegner hat auch keinen überragenden Fit. Meist wird 2♠ nicht gehen. Außerdem ist Partner noch dran und kann noch etwas reizen. Mit einem weiteren Kontra würde ich ihn zwingen und das möchte ich hier nicht.

**M. Schomann:** Passe. Wir haben zwar die Majorität der Punkte, aber wahrscheinlich keinen spielbaren Kontrakt auf der Dreierstufe. Ich hoffe, dass 2♠ ein- bis zweimal fallen wird.

Denn wir können kaum darauf hoffen, dass der Gegner die Indiskretion begeht, uns nach einer Aktion unsererseits aus dem Schlamm zu retten und noch 3♠ zu reizen.

Für das "Automatik"-Kontra, zuerst die Superoptimisten, die auf Vollspiel zusteuern wollen:

**C. Schwerdt:** Kontra. Im Moment scheint mir 5♣ die wahrscheinlichste Partie.

**J. Fritsche:** Kontra. Da bin ich nochmal. Warum reizt der da drüben mit Pik-Kürze eigentlich nicht selber? Interessanter wird, ob ich auf 3♣ des Partners noch einen Versuch mache. ♠x ♥AD10xx ♦xxx ♣ADxx hat Chancen auf 5♣.

Dann die mit der vermeintlichen Pflichtansage unter dem Motto "mal sehen, was passiert":

**H. Kondoch:** Kontra. Partner soll nochmal reizen, wir haben die Punktmajorität, der Partner ist kurz in Pik, also noch ein Versuch.

**H. Humburg:** Kontra. Wenn Partner das passt, werden wir wohl positiv schreiben. Sonst ist mir jedes Gebot recht.

**H. H. Gwinner:** Kontra. Auch wenn der Partner mit Single-Pik selbst noch einmal reizen sollte.

Die Bedeutung des Kontras scheint zweifelsfrei, außer für

**M. Horton:** Kontra. Reese behauptete stets, man könne eine Menge Punkte mit dieser Art Kontra verdienen. Die mit schwächeren Nerven können 3♣ bieten.

Woraus zu schließen ist, dass er es als Strafkontra meint.

**O. Herbst:** Kontra. Partner ist kurz in Pik, auch wenn er schwach ist oder 6er-Cœur hat, will ich die Hand spielen. Kontra fordert den Partner auf, seine Farbe zu reizen.

Gerade weil er kurz in Pik ist, könnte ein solches Kontra von vorn missverstanden werden. Obwohl es sich mittlerweile herumgesprochen haben sollte, daß in einer kompetitiven Reizung der Gegner mit Fit auf Zweierstufe nicht strafzukontrieren ist. Für mich gewinnen die Bären:

**W. Rath:** Passe. Im Team kann ich mit Aktionen mehr verlieren als gewinnen.

**B. Ludewig:** Passe. Der Gegner hat 8-Karten-Fit und wir möglicherweise drei 7-Karten-Fits. Eine Partie haben wir sicher nicht drin (evtl. auch keinen Teilkontrakt), ich hoffe mal, dass der Gegner fällt.

**PROBLEM 4**

**Bewertung:** alle = 10

Das Problem 4 kommt aufgrund einer technischen Panne nicht in die Wertung, jedem Teilnehmer werden 10 Punkte gutgeschrieben.

**PROBLEM 5**

**Paar, Teiler: W, Gefahr: keiner**

♠AD2  
♥6  
♦K982  
♣AD976

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	1♦	x <sup>1</sup>	Pass

<sup>1</sup> beide Oberfarben

**Bewertung:** 1♠ = 10, 1SA = 8, 2♣ = 4, 2♦, 2SA = 1

Bei dieser Hand kann ich mir die Einführung sparen, denn das wurde für mich bereits erledigt:

**J. Linde:** 1♠. Nach einem negativen Kontra kann der seltene Fall eintreten, dass →

STEFAN BACK  
Bridge-Reisen



**OPATIJA**  
03.05.2011 – 15.05.2011

GRAND HOTEL 4 OPATIJSKE BLUMEN

**Subtropisches Kroatien** – Zentral gelegen mit Pool und Sauna, Vermittlung von günstigen Flügen nach/von Zagreb möglich. DZ/HP pro Person (EZ-Zuschlag/Tag 10 €) ab **1.040,- €** Seeblickgarantie/Tag: 5,50 €

**GRAN CANARIA**  
18.05.2011 – 29.05.2011

HOTEL SANDY BEACH

**Sonne, Dünen und Badespaß** – Strandnähe in Playa del Ingles, beheizter Süßwasserpool, Flug und Transfer inkludiert. DZ/HP pro Person (EZ-Zuschlag/Tag 7 €) ab **1.595,- €**

**OBERSTDORF**  
05.06.2011 – 15.06.2011

HOTEL WITTELSBACHER HOF

**Pfingsten im Allgäu** – Pfingsttage für Feinschmecker. Top-Lage des gemütlichen Hotels (in Familienbesitz) in Nähe von Ortskern und Kurpark. Außenpool, Hallenbad & Wellness-Anlage. DZ/HP pro Person (EZ-Zuschlag/Tag 6 €) ab **910,- €**

**DAVOS**  
24.06.2011 – 03.07.2011

STEIGENBERGER BELVEDERE

**Sommerfrische am Zauberberg** – Urlaub im Alpendorf mit Weltstadt-Flair. Neuer Wellnessbereich und hervorragende Küche. Öffentliche Verkehrsmittel und Bergbahnen inkludiert! DZ/HP pro Person (Kein EZ-Zuschlag!) ab **1.120,- €**

**BAD KISSINGEN**  
03.07.2011 – 17.07.2011

HOTEL FRANKENLAND

**Bridge und internationales Musikfestival** – Herrliche Sommertage mit blühendem Rosengarten und klassischem Musikfestival in der Stadt. Tischgetränke inklusive! DZ/HP pro Person (EZ-Zuschlag/Tag 8 €) ab **1.180,- €** Ebenfalls buchbar sind: 7 Tage ab **840,- €** 10 Tage ab **970,- €**

**ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN**  
STEFAN BACK Bridge-Reisen, [www.compass-bridge.de](http://www.compass-bridge.de)  
Telefon 06220/5215134

man den Fit auf der Einerstufe bestätigen kann. Es muss sowohl unter konstruktiven als auch unter kompetitiven Gesichtspunkten richtig sein, die Hebungen auf die Zweier-/Dreier-/Viererstufe in ihrer Bedeutung unverändert zu lassen (so dass ein Sprung nach 2♠ KEINE Extras verspricht, sondern einfach eine Hebung auf 2♣ zeigt). Die „Hebung“ auf die Einerstufe ist damit frei für Hände, die kein besseres Gebot hergeben – typischerweise nur eine 3er-Länge, entweder ausgeglichen ohne Halt in Gegners Farbe oder ein Zweifärber, der seine zweite Farbe nicht nennen kann/will.

**N. Bausback: 1♠.** Für mich relativ leicht, da es zu meinen Standardabsprachen gehört, dass Farben auf der Einerstufe nach Antworters negativem Kontra genau eine 3er-Länge versprechen. Mit einer 4er-Länge "hebt" man auf die Zweierstufe.

*Gut, diese Absprache zu haben, sollte jedoch eigentlich nicht einmal nötig sein, denn die Hand, die in einer ungestörten Reizung nach 1♣ - 1♠ mit 4er-Länge hebt, hat desgleichen nach negativem Kontra zu tun.*

**C. Farwig: 2♣.** Für den Augenblick zu wenig. Hoffentlich kann ich meine Extra-Stärke später noch zeigen.

**B. Kopp: 2♣.** Gerne hätte ich hierfür ein sechstes Treff, aber für 1♠ ist die Hand zu stark, und 1SA hat gleich zwei Defekte (Single-Cœur und Punktzahl).

*Nein, drei, denn 1SA verspricht nicht einmal zwingend einen Stopper in der Gegnerfarbe. Eine Menge Leute stört das aber nicht.*

**H. Häusler: 1SA.** Knappe Entscheidung zwischen 1♠ und 1SA – mehr ist das Blatt mit dem schlecht platzierten ♦K nicht wert. Ich ziehe 1SA vor, da von Schnappern im Pik-Kontrakt eher die Gegner als wir profitieren können.



**B. Hackett:**  
*Sehr schwieriges Problem!*

**B. Hackett: 1SA.** Sehr schwieriges Problem. Wieder kommen mehrere Gebote in Betracht, von denen keins meine Hand richtig beschreibt (*deshalb erscheinen solche Hände ja hier – um uns das Leben schwer zu machen*). Die Gebote, die ich in Betracht ziehen würde, wären 1♠, 1SA, 2♣. Für 1♠ habe ich nicht die richtige Anzahl an Pik-Karten (nach unseren neuesten Erkenntnissen schon). Für 1SA habe ich 1 Punkt zu viel und nicht die richtige Verteilung, und 2♣ im Paarturnier lacht mich nicht so richtig an. Ich werte daher meine 15 Punkte ab und biete 1SA.

**H. Humburg: 1SA.** Mit etwas Reserve.

**C. Günther: 1SA.** Ok, ich habe 15 und keine SA-Verteilung, aber mit 2♣ bringe ich das auch nicht zum Ausdruck, und für stärkere Gebote sind 15 Punkte nicht genug.

*Nicht genug? Hierzu zwei außerirdische Vorschläge:*

**A. Della Monta: 2♦.** Die Hand finde ich zu gut für 1SA oder 1♠. Ich lasse die Reizung noch offen, vielleicht haben wir 4♠ oder 3SA drin.

**W. Gromöller: 2SA.** Mit einer ordentlichen 5er-Farbe ist die Hand für 1 SA zu stark.

*Im Paarturnier? Nur, wenn ich diese Partnerschaft nach dem Turnier sowieso kündigen wollte. Also zurück zu*

**H. Werge: 1♠.** SA kann man später anbieten.

**K. Reys: 1♠.** Im Paarturnier ist der 4-3 Fit bestimmt auch keine so schlechte Wahl. 1SA kommt nicht in Frage, da der Partner mit 5er-Cœur und 4er-Pik jetzt 2♥ bietet. Ob man mit 5er-Cœur und 4er-Pik Kontra sagt? Ich finde schon. Mit 5er-Pik und 4er-Cœur allerdings nicht ...

**B. Ludewig: 1♠.** 1SA gefällt mir wegen der Cœur-Kürze und der Karo-Haltung nicht, 2♣ bringt uns nicht weiter (Partner könnte 4-5-2-2 haben). Eigentlich sollte dies auch ein 3er-Pik zeigen.

*Nach Anhörung der Sachverständigen können wir nicht umhin festzustellen, dass 1♠ die mit Abstand beste Ansage ist. Wenn klar ist, dass wir kein 4er-Pik zeigen, halten wir gleichzeitig alle Möglichkeiten zur Fortsetzung der Reizung offen. ♦*

Der Bridge-Club Münster e.V. lädt herzlich ein zum

## 14. Senioren-Paarturnier in Münster

Ort:	Sportpark MS-Gievenbeck, Gievenbeckerweg 200 Tel. während der Veranstaltung 0215 – 871 02 21
Tag:	<b>Sonntag, 01. Mai 2011</b>
Zeit:	10.30 Uhr – 18.30 Uhr
Modus:	Nach einer Qualifikationsrunde wird in 2 Gruppen ♠ und ♥ mit 5-fach/3-fach Wertung weitergespielt
Turnierleitung:	Klaus Kersting
Alter:	mind. 50 Jahre, aber das Paar muss zusammen mindestens 110 Jahre alt sein
Nenngeld:	30,- Euro (inkl. Mittagsbuffet)
Preise:	Geldpreise
Anmeldung:	paarweise bei Frau Helga Tieben Pieperstraße 15, 48683 Ahaus Tel.: 02561 – 8 11 79 * E-Mail: <a href="mailto:htieben@t-online.de">htieben@t-online.de</a>
BCM – Fax:	0251 – 3 97 79 39
Meldeschluss:	28.04.2011
Wegbeschr.:	<a href="http://www.bridgeclub-muenster.de">www.bridgeclub-muenster.de</a>

♣ BARNOW SKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

13. - 20. August 2011

# GDANSK DANZIG

Traditionelle Sommer- Bridge- Städte- und Kulturreise  
Entdeckungen in und um Danzig  
**MERCURE Hevelius Hotel in fußläufiger Altstadt**  
1.090,- € p. P. im DZ DZ = EZ: 1.300,- €  
Preise inkl. Flug – auf Wunsch individuelle Anreise mit Gutschrift möglich

Leistungen: HP, Flug(Grundpreis) mit individuellen Auslandstransfers, Kultur: interessante Ausflüge, Führungen, Konzert, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, Weitere Details über:  
Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14 c in 10439 Berlin  
Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030-42 85 1384

E-Mail: [barnod-bridgereisen@t-online.de](mailto:barnod-bridgereisen@t-online.de) im Internet: [www.barnod.de](http://www.barnod.de) ☎

## +++ LESERWERTUNG MÄRZ 2011 +++

**DER DRITTE SET** an Reizproblemen scheint ein Monat zum Punktesammeln gewesen zu sein, denn einer der teilnehmenden Vereine und gleich sechs Einzelteilnehmer gelang es, volle 50 Punkte einzuheimsen.

Bitte beachten Sie, dass es sowohl bei den Lesern als auch bei den Experten in den ersten Monaten des Expertenquiz zu verzerrten Ranglisten kommen kann, da nicht jeder Mitspieler jeden Monat die Zeit findet Antworten einzureichen. Erst wenn gegen Jahresende die schlechtesten Ergebnisse zu Streichresultaten werden und für jeden die gleiche Anzahl an Teilnahmen zu Buche steht, ist ein objektiver Vergleich möglich.

### MONATSWERTUNG – CLUBS

- |                       |    |
|-----------------------|----|
| 1. BC Alert Darmstadt | 50 |
| 2. BC Dietzenbach     | 47 |
| BC Leipzig            | 47 |

### MONATSWERTUNG – EINZELSPIELER

- |                        |    |
|------------------------|----|
| 1. Tobias Förster      | 50 |
| Detlev Kröning         | 50 |
| Josef Koch             | 50 |
| Bernhard Nobis         | 50 |
| Martin Stoszek         | 50 |
| Fried Weber            | 50 |
| 7. Christian Glubrecht | 48 |
| Michael Pauly          | 48 |
| 9. Frederic Boldt      | 47 |
| Uwe Gebhardt           | 47 |
| Christian Kaepfel      | 47 |
| Wolfgang Kiefer        | 47 |
| Dr. Ralf Pasternack    | 47 |

- |              |    |
|--------------|----|
| Karin Weltin | 47 |
| Elke Weber   | 47 |

### JAHRESWERTUNG – EINZELSPIELER

- |                 |     |
|-----------------|-----|
| Bernhard Nobis  | 146 |
| Uwe Gebhardt    | 141 |
| Martin Stoszek  | 140 |
| Detlev Kröning  | 139 |
| Josef Koch      | 134 |
| Michael Pauly   | 133 |
| Fred Wrobel     | 133 |
| Wolfgang Kiefer | 131 |
| Arno Kretschmer | 131 |
| Lukas Schenk    | 130 |

### JAHRESWERTUNG – CLUBS

- |                      |     |
|----------------------|-----|
| BC Alert Darmstadt   | 142 |
| BC Dietzenbach       | 132 |
| BC Treffkönig Berlin | 106 |

## ♠♥♦♣ MAI 2011 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. April** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV ([www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)).

### 1. Paar, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd	♠	K B 8 7 6
		1♦	p	♥	8 2
?				♦	-
				♣	A B 9 6 5 4

### 2. Paar, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd	♠	K 8 7 6 5
		1♦	p	♥	K D 4 2
1♠	p	2♦	p	♦	3
?				♣	8 6 5

### 3. Team, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd	♠	8 5
			2♣*	♥	7 2
p	2♥**	2♠	p	♦	A 6 4
?				♣	A B 8 7 5 2

\* bel. Semiforcing oder Weak Two Karo / \*\* natürlich, nonforcing

### 4. Team, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd	♠	6
			1♣	♥	D 8 7 5 4 3
1♥	X	2♠	3♣	♦	K 9 5 4
?				♣	A B

### 5. Paar, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd	♠	A K 8
	p	1♥	p	♥	A B 10
1♦				♦	B 10 8 7 5 4
?				♣	A

EXPERTEN	1	2	3	4	5	APRIL 2011	PUNKTE 2011	RANG
Alberti, A.	5♥	1SA	p	0	1♠	42	172	
Bausback, N.	4SA	1SA	p	0	1♠	47	186	3
Daehr, C.	p	X	X	0	1♠	42	133	
Della Monta, A.	p	1SA	p	0	2♦	34	151	
Engel, B.								
Farwig, C.	5♥	1♥	p	0	2♣	33	103	
Fritsche, J.	4SA	X	X	0	1♠	46	174	
Gromöller, M.	5♦	X	X	0	1SA	46	139	
Gromöller, W.	5♦	X	X	0	2SA	39	130	
Günther, Dr. C.	4SA	1SA	X	0	1SA	46	185	4
Gwinner, H.-H.	4SA	1SA	X	0	1♠	48	191	1
Hackett, B.	5♦	1SA	X	0	1SA	48	181	5
Häusler, H.	5♦	1♥	p	0	1SA	44	170	
Herbst, O.	4SA	X	X	0	1SA	44	154	
Horton, M.	5♦	X	X	0	1♠	48	93	
Humburg, H.	p	1SA	X	0	1SA	42	108	
Kaiser, Dr. K.-H.							107	
Kirmse, Dr. A.	4SA	p	X	0	1SA	39	116	
Klumpp, H.							37	
Kondoch, H.	5♦	X	X	0	1♠	48	88	
Kopp, B.	5♦	1♥	X	0	2♣	41	166	
Linde, J.	5♦	1SA	p	0	1♠	49	157	
Ludewig, B.	p	1SA	p	0	1♠	43	80	
Marsal, R.	p	1SA	p	0	2♣	37	117	
Pawlik, Dr. A.							77	
Piekarek, J.	5♥	p	p	0	1♠	35	153	
Rath, W.	5♥	1♥	p	0	1SA	37	151	
Reim, S.							128	
Reps, K.	4SA	1♥	X	0	1♠	45	122	
Rohowsky, R.	5♦	1♥	p	0	1♠	46	187	2
Schomann, M.	5♦	1SA	p	0	1SA	47	84	
Schwerdt, Ch.	5♦	1SA	X	0	1♠	50	88	
Werge, H.	5♦	p	p	0	1♠	42	175	

## Teil 15

# Der Marsch der Auster

◆ Rex Mackey, übersetzt von Hajo Prieß

Alles in Allem bekam es der ohnehin schon bemerkenswerten Gelassenheit von Culbertson sehr gut, dass er sich den Ärger mit Sims vom Hals geschafft hatte, denn gerade zu dieser Zeit sprachen zwei mitteleuropäische Herren in seinem Büro in der Lexington Avenue vor. Schüchtern unterbreiteten sie ihm ein Angebot, das ihn an den Rand des Bankrottes drängen und ihm letztendlich ein Vermögen einbringen sollte. Zu Culbertsons liebenswerteren Eigenschaften zählte, dass er bereit war, jeden jederzeit zu empfangen. Wie wir wissen, hatten Vertreter von Toilettenpapier den gleichen Zutritt zu ihm wie Whiskeybrenner. Ohne diesen geselligen Charakterzug wäre zu bezweifeln, dass Siegfried Klausner oder Robert Caro an jenem Frühlingmorgen im Jahr 1935 je weiter als bis zur Empfangsdame vorgedrungen wären. Ihre äußere Erscheinung war zweifellos ungeeignet, eine Sekretärin ihren Lippenstift oder einen Geschäftsmann sein Scheckbuch zücken zu lassen. Man sah ihnen an, was sie waren: Zwei hoffnungslose, etwas abgerissen aussehende Verlierer jener neuen Weltordnung, die im Begriff stand, den alten Kontinent zu vergewaltigen. Culbertsons erste Reaktion war Mitleid, aber die Naivität, mit der sie die Verhandlungen eröffneten, brachten ihn zum Lachen.

„Mr. Culbertson, Sie sind unsere letzte Hoffnung.“

„Dann darf ich annehmen, dass Sie es schon überall sonst versucht haben?“

„Überall, Mr. Culbertson, ohne Erfolg.“

Er beherrschte sich und fragte, was er denn für die Herren tun könne.

„Lediglich, dass Sie sich dies hier ansehen, Sir.“

Etwas umständlich wurde „dies hier“ auf den Tisch gelegt und entpuppte sich als ein Päckchen sehr dilettantisch produzierter Spielkarten. Culbertson war sich sicher, dass dies wieder eine jener Heimsuchungen durch spinnerte Vertreter war, die er immer wieder erlebte. Trotzdem, irgendetwas im Auftreten der Beiden lies ihn weiter zuhören, und im weiteren Verlauf machten



Seit 2007 sind Kem die offiziellen Karten der World Series of Poker

ihre Ausführungen mehr und mehr Sinn. Es schien so, als hätten sie eine neue Art von Spielkarten erfunden, die den herkömmlichen so weit überlegen waren, dass sie als revolutionär bezeichnet werden konnten. Sie wussten, erklärten sie, dass Culbertson nichts mit der Produktion von Spielkarten zu tun hätte, aber sie hätten auch gehört, dass er neuen Ideen gegenüber aufgeschlossen sei und wären deshalb zu guter Letzt zu ihm gekommen. Sie hätten kein Geld und keine Fabrik, weshalb ihre Karten so unprofessionell aussähen. Aber die Karten hätten andere Qualitäten, die einzigartig seien: Sie wären abwaschbar, nicht entflammbar, Keime abweisend und länger haltbar als fünfzig Packungen herkömmlicher Spielkarten. Sie rechneten mit Produktionskosten von drei Dollar je Blatt, wohingegen herkömmliche Karten zwanzig Cent in der Herstellung kosten würden. Trotz dieser Differenz und abgesehen von ihren anderen Vorzügen, wären diese Karten allein schon wegen ihrer Lebensdauer ein Schnäppchen. Sie verdankten ihre Vorzüge der Entdeckung und Perfektionierung eines Prozesses durch den Erfinder, bei dem Plastikazetat den Anforderungen von Spielkarten angepasst würde. Nun, das war genau so eine Sache, die geeignet war, die Phantasie des überschwänglichen Ely anzuregen. Er war interessiert, und wenn er an einer Sache interessiert war, handelte er schnell. Mit der gleichen Sorglosigkeit, die ihn einst zum Verleger machte, wurde er jetzt zum Kartenproduzenten, nur dass er diesmal noch

weniger Ahnung von der Sache hatte. Er beteiligte die Erfinder zu einem Drittel, eröffnete für sie ein Konto mit 5.000 Dollar und machte sich an die Arbeit.

In kürzester Zeit gründete er die Western Playing Card Company Inc. und setzte sich daran, die Hilfe aller Firmen anzufordern, die der Sache in irgend einer Weise dienlich sein konnten. Du Pont, Celanese und Fiberloid stellten ihm die Dienste ihrer Techniker und die Nutzung ihrer Labore zur Verfügung. Andere Firmen kümmerten sich um den Lack, die Versiegelung und die Tinten, während er selbst eine haltbare Plastikbox für sein Produkt entwarf, das er KEM Cards taufte. Esoterischer Grund für die Namensgebung war, dass während der Produktion der Karten ein chemischer Prozess stattfand.

Zum Vertrieb der KEMs griff er auf seine Tausende von Lehrern, die Bridgeclubs im ganzen Land und fast alle großen Handelsketten zurück. Zur Vermarktung wurde alles herangezogen, was seinem Erfindungsreichtum einfiel.

## FINANZIELLER RUIN DROHT TROTZ HOHEN EINKOMMEN

Als direktes Ergebnis all seiner Aktivitäten konnten ihm seine Buchhalter schon zwölf Monate nach dem Besuch der Herren Klausner und Caro mitteilen, dass KEM ihn bereits mehr als zweihunderttausend Dollar gekostet hatte.

Ely Culbertson, Autor und Journalist, Herausgeber und Verleger, Unternehmer und nun auch noch Fabrikant wurde durch diese unwillkommene Information klar, dass er in der einzigartigen Situation war, ein riesiges Einkommen zu haben und trotzdem seine Hotelrechnung nicht bezahlen zu können. Sein Red book on Play verkaufte sich hundertausendfach und sein Gold Book, gerade veröffentlicht, würde mehr als zwei Millionen Exemplare weltweit absetzen. All seine anderen Unternehmungen expandierten und gediehen prächtig – mit Ausnahme von KEM.

Nachdem er alle seine Rivalen in Amerika und England ausgesessen oder geschlagen hatte, sollte doch seine Position eigentlich unangreifbar sein.

Die paradoxe Situation war seinem sehr individuellen Geschäftsgebaren inhärent, das auf dem fundamentalen Gesetz von Alles oder Nichts basierte. Von dieser unorthodoxen und riskanten Philosophie rückte er niemals ab. Wie wir gesehen haben, stand seine gesamte Zukunft in all seinen Projekten – von der Gründung der Bridge World, über die Buller- und Lenz-Kämpfe bis zur Publikation des Blue Book – stets auf Messers Schneide. Und nun war er dabei, mit dem KEM-Card-Vabanque-Spiel dieses Verhaltensmuster fortzusetzen.

Nur diesmal gab es einen radikalen und weitreichenden Unterschied zu seinen früheren Abenteuern, der so noch niemals zur Debatte stand – wahrscheinlich hat es nicht einmal der ewige Optimist Ely selbst bemerkt: Diesmal setzte er die Zukunft von Contract Bridge selbst auf's Spiel.

Die Gründe für diese außergewöhnliche Situation lagen in der monolithischen Art seiner Organisation und der Elimination jedweder Konkurrenz. 1936 wurde er erstmals als Kaiser des Bridgespiels titulierte, und der Titel war nicht so übertrieben, wie es sich anhört. Sein Kaiserreich umspannte den gesamten Globus, gleichzeitig war es aber nicht nur erforderlich, jeden wirtschafteten Cent sofort wieder zu investieren, sondern auch von jeder erdenklichen Quelle frisches Geld zu borgen. Bradstreet (Ratingagentur, heute Dun&Bradstreet) listete seine Bonität mit „mäßige“, ein Euphemismus erster Güte. Wäre Culbertson in diesem kritischen Augenblick die Luft ausgegangen, wäre wohl auch das ganze monopolistische Konstrukt, das er aufgebaut hatte, – passenderweise – wie ein Kartenhaus zusammengestürzt. Es ist interessant, darüber zu spekulieren, ob Bridge damit zu einer vorübergehenden Modeerscheinung geworden wäre oder nicht. Das, was es noch war, als er 1929 die Sache in die Hand nahm.

Sicher wäre ein Vakuum entstanden und Contract Bridge hätte sich wahrscheinlich nicht zu der globalen Institution entwickeln können, die wir heute kennen.

Man sollte meinen, dass er unter diesen Umständen alles in Betracht zog, was ihn vom Albtraum KEM befreit hätte. Weit gefehlt. Er lehnte jegliche Angebote ab, solange, bis Jo und Morehead nur noch reine Nervenbündel waren.



Kem Karten im Stargazer (Sternengucker) Design

Das erste Angebot kam im April 1936, als ihn drei Herren besuchten, ihr Scheckbuch zückten und ihm 300.000,- Dollar in bar für alle Rechte an KEM anboten. Jo, die anwesend war, erlitt beinahe eine Herzattacke, als ihr Ehemann den Großindustriellen mitteilte, dass man über die Details sprechen könne, sobald sie wenigstens eine halbe Million bieten würden.

An dieser Stelle wurden die Gespräche abgebrochen.

Als Jo danach taktloserweise einige offene und längst überfällige Rechnungen erwähnte, erhielt sie folgende Antwort: „Keine Sorge, Liebling, die kommen wieder.“ Und tatsächlich, sie kamen wieder – im Oktober, sechs Monate später also und diesmal mit einem Rechtsanwalt und einem Vertrag. Das Angebot lautete nun auf ein halbe Million, jetzt oder nie. Jo und Morehead trauten ihren Ohren nicht, als sie Culbertson sagen hörten: „Es tut mir leid, Gentlemen, der Preis beträgt 600.000,- Dollar und 5% an den Rechten innerhalb der USA.“

Als die vier Besucher zornig das Büro verlassen hatten, war Jo sprachlos und Morehead verließ seiner Meinung nachdrücklich Ausdruck, die lautete, dass sein Chef dringend der Hilfe des besten Psychiaters des Landes bedürfte, besser noch, eines ganzen Teams von Psychiatern. Culbertson hatte in Wahrheit Angst vor der eigenen Courage, lies sich nach Außen aber nichts anmerken. „Die wollen KEM unbedingt haben, wartet nur ab.“

Sie warteten, drei qualvolle Monate lang. Im Januar marschierten die Herren wieder an. Diesmal erwartete Culbertson die

Herren mit einem Vertrag, den sein eigener Anwalt vorbereitet hatte. Sechshunderttausend in bar, 5% brutto an den US Rechten für 15 Jahre und die internationalen Rechte für ihn.

Die Herren explodierten. Und als der erschütterliche Ely sagte, dies seien seine endgültigen Bedingungen, keifte einer von ihnen, es sei unmöglich, unter solch lächerlichen Bedingungen ein Geschäft zu machen, knallte den Vertrag auf den Tisch und die Tür hinter seinen davon stürmenden Kollegen ins Schloss.

Der treue und leidende Morehead, der die finanzielle Situation von Culbertson wahrscheinlich besser kannte als dieser selbst, war ein gebrochener Mann.

„Jetzt hast du's endgültig geschafft, diesmal werden sie nicht wieder kommen.“

„Ist dir aufgefallen, Al, dass er den Vertrag auf den Tisch geschmissen hat? Er hat ihn nicht nach mir geworfen. Die kommen zurück.“

**ES FOLGTEN DIE DREI LÄNGSTEN TAGE** in ihrem Leben. Culbertson verwandelte sein Büro in eine Cocktailbar und lies seinem Anwalt ständig nachschenken. Er erzählte später, dass die Geschäftsleute sobald sie sein Büro betreten würden, so behandelt werden sollten, als wäre der Deal bereits über die Bühne gegangen. Wunderbarerweise trug es sich ganz genau so zu. Am dritten Tag wurde der KEM Vertrag unterschrieben und beglaubigt. Sechshunderttausend in bar und der Rest wie gewünscht. Cocktails wurden serviert.

Drei Monate später suchte Ely seine Buchhalter auf. Das Gespräch gestaltete sich bemerkenswert anders als das vor zwölf Monaten. Alle Schulden waren bezahlt und die Millionen strömten nur so herein: Es war der Zenith seiner Karriere.

Der Kaiser des Bridgespiels saß auf einem soliden Thron. ♦

## Nachwort

Hiermit wird die Serie „Der Marsch der Auster“ beendet. Zwar folgen in dem Buch noch weitere 130 Seiten über die Geschichte des Bridge, aber die interessanteste und aufregendste Phase der Entwicklung des Contract Bridge ist damit abgeschlossen. Culbertson zog sich mehr und mehr vom Bridge zurück und widmete sich zunehmend der Politik. Die Ehe mit Jo wurde 1938 geschieden. 1945 heiratete er die 35 Jahre jüngere Dorothy Renata Bachne. 1955 starb er im Alter von 64 Jahren an den Folgen einer Erkältung und eines Lungenemphysems. Während der Stern des Ely Culbertson langsam verblasste, ging mit Charles Henry Goren ein neuer Stern am Bridgehimmel auf. Aber das ist eine andere Geschichte.

Ich hoffe, die Leser des Bridgemagazins hatten beim Lesen der Serie genauso viel Spaß, wie ich beim Übersetzen und bei den Recherchen rund um den Text.

# Silberne Ehrennadel

## des DBV verliehen

Der Vorstand des  
Bridge-Club Friedrichshafen:  
Sportwart Berthold Maag,  
Präsident Dr. Eberhard  
Winkelman,  
Stellvertreterin:  
Telse Grözinger



Am Mittwoch, 16.2., versammelten sich die Bridgespieler des Friedrichshafener Clubs im Hotel Waldhorn in Manzell zur traditionellen Jahreshauptversammlung.

**IM MITTELPUNKT** dieser Versammlung stand die Ehrung des langjährigen Präsidenten. Seit über zehn Jahren hat er den kleinen, aber feinen Bridgeclub in vorbildlicher Weise geführt und sich in vielen Bereichen des Clubbetriebes verdient gemacht.

Wegen seines großen Engagements – und nicht zuletzt wegen seines besonders sympathischen, ausgleichenden und verbindlichen Wesens – hat er die Silberne Ehrennadel verdient, die der Sportwart Berthold Maag für ihn beim Deutschen Bridgeverband beantragt hatte.

Alle Mitglieder waren sich einig, dass Dr. Eberhard Winkelman diese Ehrung verdient, denn unter seiner Leitung hat sich der Bridgeclub Friedrichshafen zu einem beliebten Club entwickelt, zu dem man

gerne kommt, um in einer familiären und harmonischen Atmosphäre die wöchentlichen Turniere zu spielen.

**IM VERGANGENEN SOMMER** hat er seinen 80jährigen Geburtstag gemeinsam mit den Mitgliedern des Clubs gefeiert und dabei anklingen lassen, dass er seinen Präsidentenposten aus Altersgründen gerne niederlegen möchte, falls sich ein Nachfolger finden würde. Tatsächlich hat sich Susanne Mollet bei der Hauptversammlung bereit erklärt, die Ge-

schicke des Bridgeclubs zukünftig in die Hand zu nehmen. Das außerordentliche Engagement, der enorme Fleiß und das umfassende Fachwissen des Sportwartes Berthold Maag wurden ebenso in der JHV anerkannt. Auch hier waren sich alle Mitglieder einig, dass er seinen Posten, den er nun schon seit fast zwei Jahrzehnten innehat, nicht aufgeben darf, weil seine Kompetenz, sein Gerechtigkeitssinn und seine loyale Art kaum zu ersetzen ist. Ebenfalls wurde die Stellvertreterin des bisherigen Präsidenten Telse Grözinger geehrt. Sie arbeitet im Hintergrund mit einem unglaublichen Einsatz und mit einem feinen Gespür für die soziale Komponente. Und so sind es die vielen kleinen Dinge, die diesen Bridgeclub so liebenswert machen.

**SUMMA SUMMARUM:** Der Friedrichshafener Bridgeclub ist ein Club, in dem es viel Spaß macht, der wunderbaren und faszinierenden Freizeitbeschäftigung Bridge nachzugehen. ♦

Der Bridgeclub Schortens trauert um

## CHRISTA WOLTER

Über mehr als zwanzig Jahre war sie unsere „Chefin“: kompetent, souverän, diplomatisch, geistreich, mit menschlicher Wärme – und einer Tatkraft, die bis zuletzt unermüdlich schien.

Wie werden uns ihrer stets voller Dankbarkeit erinnern.

Die Mitglieder des Brigeclubs Schortens

Unsere Mitglieder trauern um

## Hannelore Nägele

\*8.12.1931 – †2.3.2011

Sie war als Vorstandsmitglied, Sportwart und Turnierleiter langjährig in mehreren Vereinen des Bonner Raumes tätig. Sie hat die Entwicklung unserer Clubs durch Ihren steten Einsatz maßgeblich beeinflusst.

Wir werden Sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Dr. Götz Herrmann  
Bridge-Club Bonn III

Thomas Peter  
Bridge-Club der Bridge-Akademie Bonn

## +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

**Seminar im Märchenland  
3. – 10. Juli 2011**

Bridge und Wandern im zauberhaften Weserbergland, Wohnen im romantischen Hotel Menzhausen in Uslar (b. Einbeck) direkt in der Altstadt.  
DZ: 690 €, EZ: 790 € inkl. HP

**Bridge im Schloss,  
24. – 30. Juli 2011**

Bridge und Kultur im schönsten Teil Sachsens, Unterricht in zwei Stärkegruppen, Ausflug nach Dresden.  
DZ: 500 €, EZ: 600 € inkl. HP

**Bridge mit Rat(h)  
- Wolfgang Rath -**

Info u. Anmeldung:  
02151-5310560 o.  
0172-4491205

**Bestellen Sie Ihren  
Katalog 2011  
kostenlos!**

Die größte Auswahl an Bridgeartikeln finden Sie unter:

www.bridgeland.de  
Merle Schneeweis  
Elsternstrasse 37  
33607 Bielsfeld  
Tel.: 0521-2384887

**Schomann's  
BridgeDiscount**

Bridgezubehör  
**ohne Versandkosten**  
innerhalb Deutschlands!  
z.B. Doppelspiel  
beste Qualität von Piatnik  
nur EUR 1,99!  
**Wir freuen uns  
auf Ihren Anruf!**  
Telefon: 0211-550 96 64  
www.BridgeDiscount.de

**Bridge-Akademie Bonn 2011**

**Hotel Gnacke\*\*\*\*, Nordenau/Sauerland vom 11.09. – 16.09.2011**  
DZ/HP: ab € 509,- & EZ/HP ab € 529,- inklusive Kaffeepause  
Thema: Eröffnungen auf der Zweierstufe  
13.11. – 18.11.2011 Erfolgreich Schlemms reizen

**Hotel Park Inn\*\*\*\*, Weimar vom 31.07. – 07.08.2011**  
DZ/HP: ab € 599,- & EZ/HP ab € 639,- inklusive Kulturprogramm  
**Hotel Intercity Steigenberger, Dresden vom 23.12.2011 – 02.01.2012**

**Informationen & Leitung der Reisen:**  
Thomas Peter, Tel.: 02224-941732 oder Fax mit AB: 02224-941737  
E-Mail: bridge-akademie.bonn@gmx.de

**Hessen Hotelpark \*\*\*\* Hohenroda  
Bridge und Sport**

vom So. 24.07.2011 – 31.07.2011

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel- und Badesee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km).

**Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht**

einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge  
Alle Zimmer liegen zur Seeseite

**1 Woche DZ Komfort HP p.P. € 460,00**

**1 Woche EZ = DZ € 525,00**

Info Elf. Wolf Tel: 06172 / 3 59 05

Fax: 06172 / 30 66 29

E-mail: werner.elf @t-online.de

**♥ Wildecker Bridgereisen♥**

Seit 20 Jahren Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

**İçmeler/Südtürkische Ägäis  
Hotels Aqua\*\*\*\*\* oder Etoile\*\*\*\***

Frühjahr: 02.05. – 23.05. ab **1070 €**

Herbst: 03.10. – 07.11. ab **980 €**

Preise p. P. für Flug, Transfer und 14 Tage all incl. im DZ  
Partnergarantie, Bridgebetreuung durch unser Team

**CHRISTEL + UWE BREUSCH + GESINE + JOHANNES WILHELMS**

Veranstalter: Johannes Wilhelms \* Wilhelmstraße \* 36208 Wildeck

Tel: 06678-652 \* 0171-6843639 \* Fax: 06678-1400

anfrage@wildecker-bridgereisen.de \* www.wildecker-bridgereisen.de

Anmeldungen: Reisecenter Lothar Findeis \* Töpferstraße 22 \* 36088 Hünfeld

Tel: 06652-919494 \* Fax -919495 \* huenfeld@reisecenteralltours.de

**Sylt-Bridgereisen  
mit Marc Schomann****Termine 2011:**

03.07. – 10.07.2011

16.10. – 23.10.2011

28.12. – 04.01.2012

Informationsunterlagen unter:

Telefon: 0211 – 303 53 57

www.Bridge-Akademie.de

**Deutsches Bridge  
Verbandsblatt  
1957 – 1987**

an interessierte  
Sammler abzugeben.

Tel. 06421/33197

**16.tes Pfingst-Bridge-Turnier in  
Bayrischzell / Schliersee vom 10.06.2011 bis 13.06.2011**

**Auftragungsort:** Berghotel Sudelfeld, Bayrischzell  
Übernachtung mit Frühstück/HP 42,50 €  
Weiter Übernachtungsmöglichkeiten auf Anfrage.

<b>Beginn und Nenngeld:</b>	1). Freitag,	10.6.2011,	16.00 Uhr (Paarturnier),	(3fach Wertung),	10,- € p.P.
	2). Samstag,	11.6.2011,	14.00 Uhr (Teamturnier)	(5fach Wertung),	60,- € p. Team
	3). Sonntag,	12.6.2011,	13.00 Uhr (Hauptturnier),	(10fach Wertung),	} 30,- € p.P.
	4). Montag,	13.6.2011,	11.00 Uhr (Hauptturnier),	(10fach Wertung),	

**Turnierleitung:** H. Bold

**Ausrichter:** Bridge Club Bayrischzell – Hermann Pies

**Anmeldung:** Hotel Garni Charlotte, Tiroler Str. 17, Bayrischzell, Tel. 0 80 23 – 4 96 oder Fax 0 80 23 – 16 41,  
Mobil 0171/470 80 45

# Transnationales Simultanturnier

## Köln – Kattowitz

**K**öln und Kattowitz pflegen seit Jahren eine Städtepartnerschaft, die sich auf viele Bereiche des öffentlichen Lebens erstreckt. Auch auf Bridge. So fand am 13. März zum zweiten Mal ein Simultanturnier zwischen den Bridgefreunden Colonia und dem Bridgeclub in Kattowitz statt. Schirmherren sind beide Oberbürgermeister, für Köln Jürgen Roters, für Kattowitz Piotr Uszok. Gleichzeitig wurde Geld für ein Kinderheim in Kattowitz gesammelt. In Köln kamen dafür 318 EUR zusammen.



Unser Foto zeigt v.l. die drittplatzierten Herren Augustin und Haraus, die erstplatzierten Damen Hornkohl und Vogler, zwischen ihnen den Vorsitzenden des Regionalverbandes, Helmut Ortman, der zur Siegerehrung gekommen war und rechts die zweitplatzierten, Frau Fingerle und Herrn Dr. Kesting. Ganz vorn sitzend Turnierleiter Eidt und neben ihm Frau Mattsson vom Clubvorstand.

**INITIATOR** des Simultankampfes ist Herr Wojtcak, der aus Kattowitz stammt, jetzt aber in Köln lebt und bei den Bridgefreunden spielt. Turnierleiter in Köln war Peter Eidt, der auch die Boards für beide Clubs zusammengestellt hatte und das

Turnier gewohnt souverän über die Zeit brachte. An 14 Tischen saßen nicht nur die Mitglieder des gastgebenden Clubs, sondern auch zahlreiche Gäste aus benachbarten Bridgeclubs.

**DIE ERGEBNISSE** aus Kattowitz lagen bei Redaktionsschluss leider noch nicht vor. Sie werden jedoch auf der Homepage der Bridgefreunde Colonia veröffentlicht.

[www.bridgefreunde-colonia.de](http://www.bridgefreunde-colonia.de)

◆ Helmut Ortman



## Ihr schönster Zeitvertreib Urlaub und Bridge

In diesem reizvollen See-Hotel können Sie Ihre Spielleidenschaft mit einem bezaubernden Urlaub verbinden. Genießen Sie das romantische Ambiente mit südlichem Flair, gemütliche Zimmer, Genießerküche, sonnige Liegewiese, Sauna, Wellnessangebote.



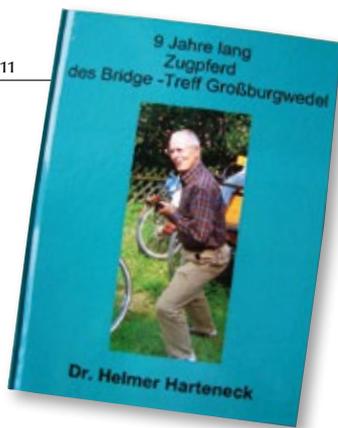
★★★★ Hotel See-Villa · A-9872 Millstatt · Kärnten  
Telefon +43 / (0)4766 / 2102, E-Mail: [see-villa@hotel.at](mailto:see-villa@hotel.at)  
[www.see-villa-tacoli.com](http://www.see-villa-tacoli.com)

**Bridgewochen vom 28. Mai bis 18. Juni 2011.** 7 Tage Halbpension und Turnierbeitrag von € 561,- bis € 678,- p. P. i. DZ. Fachliche Leitung: Frau Waltraud Stender (Tel. 0043 / 676 / 88 22 88 91).

**Wandern.Wellness.Ruhe.Schwimmen.Sauna.Golf.**

## Der 1. Bridge-Club Nürnberg–Fürth lädt ein zum 2. Offenen Sommerturnier

- Wann:** Sonntag, den 31. Juli 2011, 11.00 Uhr
- Wo:** Restaurant „Aufgetischt“, Löffelholzstraße 21, 90441 Nürnberg
- Modus:** Paarturnier, 2 Gruppen Pik und Coeur, 2 Durchgänge (Änderungen vorbehalten) 5-fache/3-fache Clubpunkte
- Turnierleiter:** Gunthart Thamm
- Startgebühr:** 25,00 € incl. Mittagsbuffet (Schüler/Studenten: 15,00€)
- Preise:** Geldpreise in beiden Klassen
- Anmeldung:** Helga Grimm, Tel. 0911-54 22 18, [helga\\_grimm@web.de](mailto:helga_grimm@web.de), Klaus Körber, [klaus.koerber@bridge-club-nuernberg-fuerth.de](mailto:klaus.koerber@bridge-club-nuernberg-fuerth.de)
- Meldeschluss:** 27. Juli 2011



# Zugpferd verlässt seinen Posten

**Bridge-Treff Großburgwedel:  
Verabschiedung eines verdienten  
Vorstandsmitglieds**

In der letzten Jahreshauptversammlung des Bridge-Treff Großburgwedel legte das langjährige Vorstands- und Gründungsmitglied, Dr. Helmer Harteneck, seinen Posten nieder. „Mein Amtsverständnis“ – so begründete er seinen Schritt – „verlangt, dass ich nicht nur gute Arbeit leiste, sondern auch, dass ich mich um gute Nachfolger bemühe und rechtzeitig meinen Platz räume. Ich bin aber weiterhin bereit, als einfaches Mitglied zu helfen, wo ich kann.“

**9 JAHRE LANG** war Dr. Harteneck als 1. Vorsitzender das Zugpferd des Bridgeclubs. Im

Jahre 2009 konnte er Barbara Wübbels als seine Nachfolgerin gewinnen, blieb aber dennoch aktiv mit im Vorstand. Als großes Dankeschön für seinen jahrelangen engagierten Einsatz erhielt er nun ein Fotobuch mit Höhepunkten aus dem Clubleben der vergangenen 11 Jahre.

**DER CLUB HAT ZURZEIT** genau 100 Mitglieder. Durch den Bridge-Unterricht von Barbara Wübbels hatten sich 15 neue Mitglieder angemeldet, so dass trotz einiger Abgänge diese magische Zahl erreicht werden konnte. ♦

*Herzlichen  
Glückwunsch!*

*Nach Auslosung stehen nun  
die Gewinner der Leserwahl unserer  
Bridge-Foto-Rallye 2010 fest!  
Jeweils eine Flasche Champagner  
haben gewonnen:*

**Edith Allgaier  
Ingeborg Schmidhuysen  
Paul Bartmann  
Christoph Moritz  
Roswitha Wilbers  
Margret Schäpers  
Klaus Blunck  
Heidmarie Klein  
Charlotte Heikmüller  
Eva Maria Clausen**



## WEIHNACHTEN UND SILVESTER BRIDGE

### Am Starnberger See

vom 23. 12. bzw. 25. 12. 2011 bis 2. 1. 2012

Paar- und Teamturnier sowie Bridgeunterricht.  
Leitung Rudolf Schneider, CP nach DBV und Preise.  
Getrennte Räume für Nichtraucher und Raucher.

Begrüßungscocktail, Halbpension und Festtagsmenü  
sowie Silvester-Gala-Dinner zum Pauschalpreis von:  
8 Tage: 25. 12. 2011 – 2. 1. 2012 = 796,- bis 1.124,- €  
10 Tage: 23. 12. 2011 – 2. 1. 2012 = 970,- bis 1.380,- €  
kein Einzelzimmerzuschlag  
Verlängerungswoche ab 560,- €  
Vermittlung von Spielpartnern wäre vor Ort möglich.



GOLFHOTEL

*Kaiserin Elisabeth*  
Tutzinger Straße 2, 82340 Feldafing



Information und Anmeldung: Telefon 08157/9309-0, Fax 08157/9309-133  
E-Mail: [info@kaiserin-elisabeth.de](mailto:info@kaiserin-elisabeth.de), Internet: [www.kaiserin-elisabeth.de](http://www.kaiserin-elisabeth.de)

## 4. Bridge-Jugend-Camp in Wiesbaden – Sommer 2011

Der Hessische Landesverband mit Unterstützung des DBV wird in der Zeit vom

**01. bis 07. August 2011** (Sonntag bis Sonntag)

erneut in der Jugendherberge Wiesbaden ein **Bridge-Jugendlager für Jugendliche** durchführen, die zumindest schon Grundkenntnisse im Bridge haben.

Neben Turnieren und Fortbildung sind im Programm auch Sportaktivitäten wie Fußball, Basketball, Tischtennis und Schwimmen sowie auch Ausflüge vorgesehen. Die Teilnahme ist für 12-18 Jährige (mit Toleranzgrenze) unter der Leitung von Dirk Schroeder vorgesehen.

Der Aufenthalt ist kostenfrei inklusive Vollpension, alkoholfreie Getränke und allen angebotenen Aktivitäten. Die Teilnehmer tragen lediglich die Kosten für die Anreise, wobei wir darauf hoffen, dass die Heimatvereine oder Landesverbände hierzu einen Beitrag auf Antrag leisten. Die Mitgliedschaft im Bridgeverband ist keine Voraussetzung für die Teilnahme. Alle bisher bei uns vorliegenden Anmeldungen bestätigen wir hiermit. Weitere Interessenten sollten sich möglichst bald melden, da die Teilnehmerzahl auf 30 beschränkt ist. Besondere Wünsche können angemeldet werden, nach Möglichkeit werden wir diese gerne erfüllen.

Anmeldungen – (bitte mit der Unterschrift eines Erziehungsberechtigten und einer E-Mail-Anschrift) an:

**Dirk Schroeder**

**Email: [bridge.schroeder@t-online.de](mailto:bridge.schroeder@t-online.de)**

## 2. Bridge-Jugendcamp Nordwest – Sommer 2011

Der Bridge Regionalverband Nordwest e.V. veranstaltet sein Jugendcamp 2011 in der Zeit vom

**08. Juli bis zum 18. Juli 2011**

in der Jugendherberge Hude, Linteler Str. 3, 27798 Hude. Teilnehmen dürfen Anfänger und Fortgeschrittene Schüler/Jugendliche von 10-18 Jahren. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Anmeldeschluss ist der 10.06.2011.

Die Kosten betragen pro Person 250,- Euro bei Anfahrt auf eigene Kosten für die vollen 10 Tage. Darin sind Unterkunft, Bettwäsche, Vollverpflegung, Jugendherbergsmemberschaft, Unterrichtsmaterial usw. enthalten.

**Anmeldung beim RV Nordwest,**

Volker Felmy, Blumenstr. 34, 26121 Oldenburg,  
0441-777374 (Telefon) oder 0441-777313 (Telefax).

Vorab-Auskünfte erteilen Oliver Hevemeier (0441-2174879) und Gabriela Woltmann, (04431-946775), die auch Leiterin des Camps sein wird.

## Bekanntmachung Ressort Unterrichtswesen:

### Liebe Vereinsvorstände, Übungsleiter und Bridgelehrer, in der Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit Tätige,

im letzten Jahr wurde um den Bekanntheitsgrad unseres interessanten Denksports zu steigern und einen Imagewechsel vorzubereiten von der Kommission Bridge in der Schule (Alain Dornier, Monika Fastenau und Thomas Peter), als Vorsitzenden, ein interaktiver Bridge-Film produziert.

Der Film "www.Entdecke-Bridge.de" soll jeden interessierten Menschen gleich welchen Alters an das Bridgespiel heranführen. Für die Erwachsenenbildung liegt die sogenannte "Sie-Version" mit dem Schauspieler und Sprecher Michael Che-Koch vor.

Diese Domain bitten wir alle Vereine und Unterrichtenden auf ihrer Internetseite zu verlinken, damit Besucher sofort mit dem Film in Berührung kommen. Die Nutzung des Films, das Runterladen aus dem Internet ist für alle Nutzer kostenlos. Für den Gebrauch im Unterricht in Vereinen, Volkshochschulen

und sonstigen Bildungseinrichtungen, die nicht über einen Internetanschluß verfügen, kann gegen eine Schutzgebühr von € 10,- eine CD-Rom oder ein USB-Stick bei der Geschäftsstelle des DBV bestellt werden.

Für die Unterrichtenden in der Kinder- und Jugendarbeit ist die CD-Rom / USB-Stick kostenlos.

Der Film hat eine Dauer von ca. 115 Minuten und ersetzt den Unterricht von etwa 10 Doppelstunden.

In etwa 2 Monaten wird dann auch eine Schüler / Du-Version vorliegen, in der 5 Kinder / Jugendliche die 14 Kapitel des Films vorstellen. Sprecher des Haupttextes ist wieder Michael Che-Koch.

Für Verbesserungsvorschläge zum Film wenden Sie sich bitte an Thomas Peter, [bridgeakademie.bonn@gmx.de](mailto:bridgeakademie.bonn@gmx.de). ♦

## KURZ & WICHTIG

Petra von Malchus ♦ DBV-FRAUENBEAUFTRAGTE

### 4. Online- Damen-Bridgefestival WBF und BBO

Die World Bridge Federation und Bridge Base Online veranstalten vom 11. – 17. April 2011 gemeinsam eine Online-Bridgewoche nur für weibliche Bridgespieler. Es werden zu unterschiedlichen Zeiten Paar- und Individualturniere angeboten, so dass Spielerinnen aus allen Zeitzonen teilnehmen können.

Weitere Informationen auf der Veranstalterseite:  
[www.wbfbwomensbridgeclub.org](http://www.wbfbwomensbridgeclub.org)

## ◆ KURSE ◆

**FORTBILDUNG FÜR DBV-ÜBUNGSLEITER**

MONIKA FASTENAU / RESSORT UNTERRICHTSWESEN

**Bridgeunterricht im Internet (Bridge Base Online)**

Das Ressort „Unterrichtswesen und Jugendarbeit“ bietet eine Fortbildung nur für DBV-Mitglieder mit dem Zertifikat DBV-Übungsleiter an: Bridge im Internet erfreut sich zunehmender Attraktivität. Wie können Sie das Internet als Bridgeübungsleiter beim Unterricht sinnvoll einsetzen? Sie lernen anhand der kostenlosen Plattform Bridge Base Online ([www.bridgebase.com](http://www.bridgebase.com)), wie Sie Unterrichtsstunden vorbereiten und abhalten können.

Wann: 18. Juni 2011, 13.00 – 18.00 Uhr  
 Wo: Wiesbaden (Veranstaltungsort wird später bekannt gegeben)  
 Seminarleitung: Christian Fröhner, DBV-Bridgelehrer  
 Unkostenbeitrag: € 20,-  
 Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 12 Personen beschränkt, bitte eigenen Computer (Laptop) mitbringen!

Themen: Installation und Registrierung  
 Windows-Version  
 Chat und Kiebitzen  
 Biettrainingstisch  
 Unterrichtstisch  
 Turnier einrichten und anmelden  
 Boards vorbereiten  
 Web-Version

Jeder Teilnehmer erhält eine 60-seitige Dokumentation (deutsch), viele Aufgaben und Übungen werden direkt am eigenen Computer ausprobiert.

**Anmeldungen** bitte bis spätestens 10. Mai 2011 an die DBV-Geschäftsstelle: [info@bridge-verband.de](mailto:info@bridge-verband.de)

## ◆ KURSE ◆

**ÜBUNGSLEITERSEMINARE**

MONIKA FASTENAU / RESSORT UNTERRICHTSWESEN

**Übungsleiterseminar**

**SEHR GUTE Kenntnisse** in Mini-Bridge, Forum D und Spieltechnik werden vorausgesetzt.

**Bridgeverband Hannover-Braunschweig**

Wo:	Hannover (Veranstaltungsort wird später bekannt gegeben)
1. Wochenende:	16. und 17. April 2011
2. Wochenende mit Prüfung:	14. und 15. Mai 2011
Beginn:	jeweils um 10.00 Uhr
Ende:	Samstag gegen 18.00 Uhr, Sonntag gegen 16.00 Uhr
Seminarleiter:	Sigrid Battmer, Stefan Preuß
Teilnahmegebühr:	1. Wochenende € 42,- 2. Wochenende € 52,-

Termin wurde verlegt!

**Weitere Informationen und Anmeldung zu allen genannten Kursen bei der DBV-Geschäftsstelle: [info@bridge-verband.de](mailto:info@bridge-verband.de)**



# Challenger Cup

## Informationen zur Zwischenrunde

### 7 Spielorte am 3. Juli 2011

**IN DIESEM JAHR** wurden insgesamt an 200 Turnieren die Qualifikanten für die zweite Runde ausgespielt, insgesamt haben sich ca. 400 Paare qualifiziert.

Um allen Teilnehmern eine möglichst bequeme und kurze Anreise zu bieten, haben wir für die Zwischenrunde 7 Spielorte vorgesehen.

Diese sind – wie im Vorjahr – Hamburg, Hannover, Münster,

Würzburg – 3 weitere (im Westen und Süden) sind vorgesehen, und noch in Verhandlung.

Genauere Angaben erhalten Sie in der Mai-Ausgabe des Bridge Magazins.

Dort stellen wir Ihnen die vorgesehenen Spiellokale im Einzelnen vor.

◆ Betty Kuipers  
 Ressort Öffentlichkeitsarbeit



## VORSCHAU MAI 2011



## DEUTSCHE MIXED-PAARMEISTERSCHAFT IN DARMSTADT

Neuer Termin – neuer Ort – neue Meister?

## BUNDESLIGA-FINALE IN KASSEL

Gelingt die Titelverteidigung zum 6. Mal?  
Wer sind die neuen Ab- und Aufsteiger?



## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG des DBV in Nürnberg

### Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbands e.V.

### Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 9b,  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00-12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: dbv-geschaeftsstelle  
@bridge-verband.de  
Internet-Adresse:  
<http://www.bridge-verband.de>

### Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559  
bei der Sparkasse Herford  
(BLZ 494 501 20)

### Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

### Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 9b,  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00-12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: redaktion-bm  
@bridge-verband.de

### Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

### Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

### Anzeigen:

Isarbrand Ltd.  
St.-Paul-Str. 9  
80336 München  
Telefon: +49 (0) 89 53 90 63 84-0  
Fax: +49 (0) 89 53906384-99

### Anzeigenverwaltung:

Verena von Bredow  
Kostenlose Service-Rufnummer:  
0800/80 90 827  
Fax: +49 (0) 89 53906384-99  
E-Mail:  
[bridge-anzeigen@isarbrand.de](mailto:bridge-anzeigen@isarbrand.de)

### Verlag und Gesamtherstellung:

Isarbrand Ltd. in Verbindung mit  
dem Deutschen Bridge-Verband e.V.

### Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

### Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen  
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag  
erhalten.

### Direktlieferung:

Die Handlingpauschale  
für 12 Monate beträgt  
für Mitglieder des DBV  
Deutschland € 23,40  
Europa € 42,00  
Welt € 78,00

Für Nichtmitglieder des DBV  
Deutschland € 43,00  
Europa € 61,00  
Welt € 97,00

Bestellungen nimmt der  
Verlag entgegen.

Es gilt unsere Preisliste vom  
01.11.2009

**Papier:** chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.  
2010/11



**1. Preis:**  
**5.000 Euro**  
und viele weitere  
Geldpreise  
entsprechend der  
teilnehmenden  
Teams

# **2. German Bridge Team Trophy 2011**

## **Offenes Internationales Teamturnier**

### **3. bis 5. Juni 2011**



Der Deutsche Bridge Verband lädt zu seinen diesjährigen Internationalen Meisterschaften nach Bonn/Bad Godesberg ein. Das Turnier des Jahres zwischen Rheinufer und Godesburg, mit dem internationalen Flair der ehemaligen Bundeshauptstadt und ihrem fast schon mediterranen Ambiente.

Erleben Sie die Faszination, sich mit Bridge-Spielern aus aller Welt zu messen und sich auszutauschen, um so gemeinsam Brücken zu bauen. Es lohnt sich!

Anmeldung, das detaillierte Programm und Austragungsregeln sowie Infos zu Anreise und Hotels finden Sie immer aktuell im Internet unter [www.german-bridge-trophy.de](http://www.german-bridge-trophy.de).

# Wyk auf Föhr

## 13. Deutsches Bridgefestival vom 22. Mai bis 29. Mai 2011

### Eine Bridgewoche für den Breiten- und Spitzensport

Zeit	So., 22.5.	Mo., 23.5.	Di., 24.5.	Mi., 25.5.	Do., 26.5.	Fr., 27.5.	Sa., 28.5.
<b>10:00 UHR</b>	<b>Coaching-Day für Anfänger</b> (bis 15 Uhr)		<b>Unterricht*</b> Gegenspiel: Überlegungen zum Ausspiel im 1. Stich	<b>Unterricht*</b> Gegenreizung gegen Sperr- öffnungen des Gegners	<b>Unterricht*</b> Alleinspiel: Der einfache Abwurfzwang – Squeeze	<b>Unterricht*</b> 4. Farbe Forcing	
<b>13:30 UHR</b>		<b>Qualifikations- Paarturnier</b> 1. Runde  25 €	<b>IMPs-across- the-field</b> 2 Klassen  15 €	<b>Individual- turnier**</b> 2 Klassen  15 €	<b>Teamturnier 2. Runde Nebenpaar- turnier</b> (ab 3 Tische) 15 €	<b>Haupt- Paarturnier</b> in 2 Klassen  40 €	<b>Haupt- Paarturnier</b> 3. Runde
<b>15:00 BIS 18:00 UHR</b>	<b>Einschreibung</b>						
<b>19:00 UHR</b>	<b>Begrüßungs- cocktail</b>						<b>Siegerehrung</b>
<b>19:30 UHR</b>	<b>Eröffnungs- Paarturnier</b> (keine Wer- tung für Mr. u. Mrs. Wyk) 15 €	<b>Qualifikations- Paarturnier</b> Finale	<b>Mixed Paarturnier</b> alternativ <b>Damenturnier</b> 15 €	<b>Teamturnier</b> 140 € pro Team <b>Nebenpaar- turnier</b> (ab 3 Tische) 15 €	<b>Teamturnier 3. Runde Nebenpaar- turnier</b> (ab 3 Tische) 15 €	<b>Haupt- Paarturnier</b> 2. Runde	<b>anschließend Tombola Imbiss zum Abschied</b>
* Bridgedozent Wolfgang Rath    ** Qualifikation für den Präsidenten-Cup möglich							

### Anmeldeschluss in der Geschäftsstelle: 17. April 2011 – auch online möglich!

Einschreibung und Eröffnung des Festivals finden im „Kulturzentrum“ statt. Bei großer Beteiligung werden bei Bedarf weitere Räume hinzugemietet. Daher ist es für die Vorbereitung unerlässlich, dass wir einen Überblick über die Teilnehmerzahl insgesamt haben. Allen vorab angemeldeten Teilnehmern ist ein Platz zugesichert. Mit Ihrer Anmeldung bei der Geschäftsstelle erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden. Die Anmeldung zu den einzelnen Turnieren nehmen Sie bitte erst vor Ort vor.

Sie wollen ohne Bridge-Partner zum Festival kommen? Kein Problem: Joker ist 100% vor Ort. Bei der Anmeldung können Sie sich in die Single-Liste im Internet eintragen lassen. Vielleicht findet sich dadurch schon vorher eine Partnerschaft – oder Sie bekommen Mut und Lust auch einmal am Festival teilzunehmen. Die Nennelder für die einzelnen Turniere ersehen Sie aus obigem Programm. Eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen

bieten wir Ihnen pauschal für 150 € an.

Alle Turniere werden nach der Systemkategorie B gespielt. Die Protestgebühr beträgt 30 €. Wird der Protest vor Verhandlungstermin zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 € einbehalten.

Clubpunkte werden gemäß der gültigen Masterpunktordnung des Verbandes vergeben. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir keine Quartiervermittlung vornehmen können. Sie finden im Internet eine Liste von Unterkünften.

#### Geschäftsstelle des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

Augustinusstraße 9b, 50226 Frechen-Königsdorf  
Telefon: 0 22 34/6 00 09-0, Fax: 0 22 34/ 6 00 09-20  
dbv-geschäftsstelle@bridge-verband.de,  
www.bridge-verband.de

[www.foehr.de](http://www.foehr.de)

[www.fahre.de](http://www.fahre.de)

**Achtung: Als Abreisetag ist Sonntag vorgesehen, da die letzte Fähre am Samstag schon um 18:45 Uhr ausläuft!**

